

**Fakultät Medien**

Epistemologie & Metaphorologie

4 SM  
SWS

Krajewski, Markus

Beschreibung:

Studienmodul setzt sich zusammen aus:

1. Randständige Epistemologie. Zur Mediengeschichte der Subalternen

(<http://www.uni-weimar.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltungen>)

2. Klassiker der Kulturtheorie: Blumenbergs Metaphorologie

(<http://www.uni-weimar.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltungen>)

Bemerkungen:

Beide Seminare sind auch Teil des Projektmoduls Kulturtechniken-Zerimonial und Epistemologie  
Ort und Zeit: siehe Seminarankündigung im Rahmen des Projektmoduls.

Tagesgeschäft

2 WM wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014  
SWS

08.04.2008

Horch, Dana

Beschreibung:

Das Tagesgeschäft läuft – oft routiniert, oft ganz anders, als geplant. Die Kursteilnehmer unterstützen und begleiten das tägliche Geschäft der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät Medien. Das Verfassen von Pressemitteilungen und Artikeln, die Organisation und Ausführung von Veranstaltungen oder die Betreuung der PR für Projekte an unserer Fakultät sowie der Besuch einer Kommunikationsagentur stehen auf der Agenda.

Das Werkmodul kann für die Teilnahme an bestimmten Themengebieten auch mit 4 SWS/ 6 Leistungspunkten abgerechnet werden.

Bemerkungen:

Anmeldung per E-Mail bis zum 4. April 2008 an: [dana.horch@medien.uni-weimar.de](mailto:dana.horch@medien.uni-weimar.de).

Voraussetzungen:

Interesse an allem, was da kommen mag.

Leistungsnachweis:

Teilnahme am Werkmodul, kontinuierliche Mitarbeit

**B.F.A. Mediengestaltung**

*MODULBÖRSE*  
Dienstag, 1. April 2008, Bauhausstraße 15, Kinosaal  
9:00 Uhr : Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter, Prof. Neef/Prof. Fahle/J. Müller  
9:30 Uhr : CSN (Code spricht nicht), M. Schlaffke/W. Höhne  
10:00 Uhr : Festivallounge Jubiläum -10 Jahre backup!, J. Fuchs  
10:30 Uhr : RADIO MUNDO II & OFFENES RADIO ATELIER, Prof. Singer  
11:00 Uhr : mediengang 08 be part of it, Prof. Damm/Prof. Hill/S. Hundertmark/M.Thies/F. Sattler/R. Baecker  
11:30 Uhr : Semiotics of the Kitchen, Prof. Hill/F. Sattler  
12:00 Uhr : Inszenierung für das 16mm Filmformat – Dokumentar- und Spielfilm, Prof. Maugg  
12:30 Uhr : Reader's Movie, Prof. Kissel/O. Nenninger  
13:00 Uhr : Unicato, Prof. Kissel/J. Fuchs  
13:30 Uhr : WYSIWYK – What you see is wath you know, Prof. Geelhaar, S. Bengel  
14:00 Uhr : Video for live events, Prof. Sassen/N. Hens

**MODULBÖRSE**

Dienstag, 1. April 2008, Bauhausstraße 15, Kinosaal

9:00 Uhr : Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter, Prof. Neef/Prof. Fahle/J. Müller

9:30 Uhr : CSN (Code spricht nicht), M. Schlaffke/W. Höhne

10:00 Uhr : Festivallounge Jubiläum -10 Jahre backup!, J. Fuchs

10:30 Uhr : RADIO MUNDO II & OFFENES RADIO ATELIER, Prof. Singer

11:00 Uhr : mediengang 08 be part of it, Prof. Damm/Prof. Hill/S. Hundertmark/M.Thies/F. Sattler/R. Baecker

11:30 Uhr : Semiotics of the Kitchen, Prof. Hill/F. Sattler

12:00 Uhr : Inszenierung für das 16mm Filmformat – Dokumentar- und Spielfilm, Prof. Maugg

12:30 Uhr : Reader's Movie, Prof. Kissel/O. Nenninger

13:00 Uhr : Unicato, Prof. Kissel/J. Fuchs

13:30 Uhr : WYSIWYK – What you see is wath you know, Prof. Geelhaar, S. Benger

14:00 Uhr : Video for live events, Prof. Sassen/N. Hens

**Einführungsmodule**

Das Einführungsmodule wird für Studierende der Mediengestaltung angeboten.

**Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter**

Das Einführungsmodule wird für Studierende der Mediengestaltung angeboten und setzt sich aus dem Einführungsseminar "Störung: Medien, Kunst, Geschichte" (Müller) sowie wahlweise der Vorlesung "Schriftgeschichte" (Neef) oder der Vorlesung "Zwischen Fremdsinn und Eigensein. Bildtheorien der Gegenwart." (Fahle) zusammen.

**Schriftgeschichte**

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 11.04.2008 Neef, Sonja

SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen über die Kulturgeschichte von Schrift und Schreibtechniken. Im Zentrum wird eine Medienarchäologie der Buchstaben stehen, die nach den Interaktionen zwischen Körper, Technik und Schrift fragt. Es wird darum gehen nachzuvollziehen, wie dieses wesentlich archaische Verhältnis stets neu ausgehandelt wird: von den Urszenen des Abdrückens, Ritzens und Kerbens in Lehm, Stein, Holz und Wachs, während der Erfindung und Tradierung des Alphabets in den vorantiken und antiken Kulturen, über die mittelalterlichen Skriptographien und die mechanischen Druck- und Tastschreibweisen bis hin zu den digitalen Schreibapparaten von Textverarbeitern, PDAs und Bildschirmschonern. Und letztlich meint Schriftgeschichte die Geschichte der Schrift ebenso wie die Schrift der Geschichte; diese Doppelbeziehung wird mitsamt ihrer Remedialisierungen stets im Fokus der Vorlesung stehen.

Die Vorlesung "Schriftgeschichte" ist Bestandteil des Einführungsmoduls: "Einführung in die Medien- und Kulturgeschichte" und des Einführungsmoduls: "Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Prüfungsleistung besteht in regelmäßiger Anwesenheit und in einer Abschlussklausur.

**Störung: Medien, Kunst, Geschichte**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 07.04.2008

SWS

**Beschreibung:** Mediengeschichte und Mediengestaltung ist möglicherweise gemeinsam, dann besonders produktiv zu werden, wenn sie Selbstverständlichkeiten und/oder reibungsloses Funktionieren unterbrechen. Das hieße, dass sie gegenseitig ergiebige Arbeitsmaterial darstellen. Diese Möglichkeit soll im Seminar entlang einiger Beispiele in verschiedenen Medien und korrespondierender Texte der Mediengeschichte diskutiert werden.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls: Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Zwischen Fremdsinn und Eigensein. Bildtheorien der Gegenwart.**

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 14.04.2008

SWS

Fahle, Oliver

**Beschreibung:** Die Vorlesung führt unter Berücksichtigung historischer Ansätze und anhand der technischen Bildmedien in grundlegende Positionen der Bildtheorie der Gegenwart ein. Diese situieren sich in einer folgenreichen Spannung: Einerseits gilt das Bild immer noch als Medium der Repräsentation, das eine wie immer geartete, gebrochene oder inszenierte Abbild- oder Mimesisfunktion erfüllt. Andererseits steht es für die Differenzen, die Abweichungen, die Eigenbewegungen des Mediums, das sich in allen visuellen Verkörperungen zuerst selbst als Bild mitführt, was besonders in der Moderne mit Terminologien wie ikonische Differenz und Trugbild beschrieben wird.

Die Vorlesung bildet das Modul #Bildtheorie# mit dem Seminar #Mobile Blicke # Geschichte und Ästhetik des Road Movies#.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in einem Seminar des Studienmoduls "Bildtheorie"

**Projektmodule**

CSN (Code spricht nicht)

16 PM wöch. Fr 09:15 - 15:00 B15 Projektraum 005

11.04.2008

Höhne, Wolfram  
Schlaffke, Markus

Beschreibung:

Den modernen Alltag bedingen komplexe Technologien, die wir selbstverständlich benutzen, ohne diese zu verstehen. Zugleich ist unsere Lebenswelt das Resultat einer Ideengeschichte, auf die oft Bezug genommen wird, die aber in ihren Begriffen und Modellen einer breiten Öffentlichkeit unverständlich bleibt. Die Suche nach populären und anschaulichen Vermittlungsformen für komplexe Theorieinhalte macht Sinn, denn sie richtet sich gegen ein blindes Teilnehmen am gesellschaftlichen Geschehen.

Im modernen Wissenschaftsbetrieb gelingt es den Spezialisten meist nicht, ihre Erkenntnisse und Arbeitsgegenstände einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Auch an interdisziplinär orientierten Einrichtungen wie der Bauhaus-Universität bleibt die Vermittlung von Theorie und Gestaltungspraxis oftmals beziehungslos.

Kooperationen zwischen Gestaltungsstudenten und wissenschaftlichen Einrichtungen werden im Rahmen des Projekts initiiert. Gegenstand der Zusammenarbeit ist es, mit den Mitteln der Mediengestaltung theoretische Fragestellungen in populären Formen zu vermitteln. Arbeitsfelder liefern z.B. projektbegleitende Vortragsreihen, interdisziplinäre Forschungsprojekte, Interviewsituationen mit Wissenschaftlern, Laborversuche wie auch der experimentelle Umgang mit wissenschaftlichen Versuchsanordnungen.

Denkbar sind dokumentarische, illustrierende und inszenierende Ansätze oder die Visualisierung von Denkmolellen. Bestandteil des Projekts ist ein Praxis-Workshop im virtuellen Studio der TU Ilmenau, die Einführung in die Studioarbeit und die situative Vermittlung von Grundkenntnissen der Mediengestaltung.

Bemerkungen:

**Festivallounge Jubiläum - 10 Jahre backup!**

16 PM wöch. Do 15:15 - 18:30 B15 Kinoraum 004

10.04.2008

Fuchs, Juliane

Beschreibung:

Organisieren / Kuratieren

In enger Zusammenarbeit mit der Fakultät Medien findet jährlich seit 1999 das "backup\_festival" statt.

Schon seit dem Wintersemester 07/08 arbeiten Studierende an der Nachbereitung des backup\_festival 2007 und an der beginnenden Vorbereitungen des backup\_festival 2008, welches bereits vier Monate früher und einen Tag länger als bisher vom 18. bis zum 22. Juni in Weimar stattfinden wird. backup ist ein Festival für Film- und Videoproduktionen, die durch eine kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen die Grenzen und Möglichkeiten filmischer Formate reflektieren und definieren # und eine Bestandsaufnahme internationaler, aktueller Arbeiten.

Neben den Terminänderungen gibt es im Jubiläumsjahr viele spannende Neuerungen: so wird das Festival gemeinsam mit dem Sommerfest der beiden Weimarer Hochschulen durchgeführt. Außerdem ist natürlich ein Rückblick auf die erfolgreichen filmischen Arbeiten der Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar und auf Wettbewerbsfilme und Preisträger aus den backup-Archiven geplant.

Kurzum: die Arbeit geht sofort in die heiße Phase, und die Studierenden werden gleich zu Beginn des Projektes in die Festivalvorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Spezifische Ziele werden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Finanzierung, Pressearbeit, Gestaltung, Internet, Programm, Jury, Rahmenprogramm, Club) festgelegt und verfolgt. Im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und weitergeführt.

Die Veranstaltung findet unter dem Dach des neu gegründeten Bauhaus Film-Instituts (BFI) statt.

Bemerkungen:

**Inszenierung für das 16mm Filmformat - Dokumentar- und Spielfilm**

16 PM wöch. Mo 13:30 - 20:00 B15 Kinoraum 004

14.04.2008

Maugg, Gordian

SWS

Beschreibung: Dieses Projektmodul ist ein Muß für alle Mediengestalter, die sich schon einmal mit kurzen dokumentarischen oder fiktionalen Formaten beschäftigt, ohne jemals auf Film gedreht oder postproduziert zu haben.

Anhand eigener, entweder dokumentarischer oder fiktionaler Themen erstellen die Studierenden im kreativen Teamkontext ein Drehbuch (Spielfilm) oder eine Projektbeschreibung (Dokfilm) sowie anschließend das Regie- und Kamerakonzept, welches in die direkten Drehvorbereitungen (Storyboard, Drehortsuche, overhead-Diagramm bzw. Protagonistenauswahl, Setting) mündet und in den Dreharbeiten auf 16mm Film gipfelt.

Hierbei werden jedem Studierenden zwei Schauspieler, eine Rolle 122m Film sowie ein Drehtag (Spielfilm) bzw. bis drei Drehtage (Dokfilm) zur Verfügung gestellt. Anschließend Exkursionen in ein Berliner Filmkopierwerk, wo das gesamte belichtete Material des Projektmoduls entwickelt, arbeitskopiert, lichtbestimmt, negativgeschnitten, lichttonbespurt und zu einer vorführfertigen Filmtheaterkopie verarbeitet wird, untermauern die theoretischen, technischen und dramaturgischen Lehrinhalte.

Das Modul richtet sich in erster Linie an regie- und kamerainteressierte Mediengestalter mit Dreherfahrung (Projektmodulschein), öffnet sich in seinen praktischen Teilen rund um die 16mm-Technik aber auch für solche Studierenden, die an der Kamera oder im Schnitt assistieren wollen. (Fachmodulschein)

Dieses Projektmodul setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen: Kompaktseminar 16mm Film- und Tonaufnahmetechnik (2Tage Werkmodul mit Kameramann Lutz Reitemeier, Berlin); Gastvorlesung #Der Schauspieler vor der Kamera# mit Anna Brüggemann, Filmschauspielerin; Dialog-Etüde-Kompaktseminar (10 Tage 16mm-Dreharbeiten mit Lutz Reitemeier, Anna Brüggemann und Susann Maria Hempel); der Exkursion nach Berlin in ein Filmkopierwerk und Trickstudio sowie der Gastvorlesung zu #16mm-Filmmontage am Schneidetisch# (5 Tage mit Florentine Bruck-Ramisch, Editorin und Schnitt-Dozentin an der Internationalen Filmschule Köln)

Bemerkungen: Schriftliche Bewerbung ist erforderlich. Bitte übersenden Sie eine kurze Begründung für die Wahl des Projektmoduls.

Anmeldung bis 31.3.2008 an: E-Mail: [susann.hempel@medien.uni-weimar.de](mailto:susann.hempel@medien.uni-weimar.de)

mediengang 08 # be part of it

16 PM wöch. Mi 09:15 - 15:00 M7B Projektraum 203

09.04.2008

SWS

Damm, Ursula  
Hill, Christine  
Hundertmark,  
Sebastian  
Sattler, Felix Björn

**Beschreibung:** Die Fakultät Medien besetzt zum 1. April 2008 max. 15 Plätze für die Organisation, Gestaltung und Durchführung des Mediengang08.

Wir suchen junge, hochmotivierte, belastbare, lösungs- und teamorientierte Individuen, die sich mit Leidenschaft und Durchhaltevermögen für eine außerordentlich fabelhafte Ausstellung einsetzen. Vorige Erfahrungen sind nicht notwendig. Aufgabenbereiche: Konzeption, Organisation, Kommunikation, Kuratorium, Design und Finanzierung. Das Projekt wird mit 24 ECTS vergütet.

For our fabulous mediengang, the Media Faculty is seeking to fill 15 positions in a highly-professional and fast-paced environment. These are unique opportunities for intelligent, motivated and team-oriented people to advance their careers while working with one of the world's most influential universities. The ideal candidates will have knowledge and possibly experience in exhibition operations (curation, organisation or design) including working with professors and students. Excellent communications, organizational and interpersonal skills are essential; professional business demeanor and attire are required. Tasks: Conception, organisation, communication, curation, design, funding.

**Bemerkungen:** Prof. Christine Hill

Dipl.-Mediengest. Felix Sattler

**Ort:**

Marienstr. 7, Raum 203

**Leistungsnachweis:** Nachvollziehbarer Arbeitsaufwand von durchschnittlich 16 SWS.

**RADIO MUNDO II & OFFENES RADIO ATELIER**

16 PM wöch. Di 14:00 - 18:00 S8HA Limona 08.04.2008 Singer, Nathalie  
SWS

**Beschreibung:** Das Projekt ist als offenes Radio Atelier und als Fortführung des im WS 2007/08 gestarteten Radiomagazins Radio Mundo gedacht. Ziel ist die weitere Vernetzung des Experimentellen Radios mit nationalen Ausbildungs- und Bürgermedien, sowie mit der internationalen Radiolandschaft. Angestrebt wird das Einrichten eines Programmaustausches für bauhaus.fm und einer Internetplattform für internationale Radiokunst. Ein Studienaustausch mit der Medienfakultät in Teheran und eine damit verbundene erste Reise in den Iran sind angedacht.

Neben der regelmäßigen Mitarbeit an der wöchentlichen Sendung von bauhaus.fm steht im Mittelpunkt des Projekts die Produktion einer eigenen frei gewählten künstlerischen Arbeit (Adaption, Life-Hörspiel, Klangkomposition, Feature, freies Format).

Zur Vertiefung der Kenntnisse in der Umsetzung radiokünstlerischer Formate werden zweiwöchentlich Persönlichkeiten der Radiowelt wie Robert Skuppin & Volker Wieprecht, Hermann Bohlen, Rimini Protokoll, Kai Grehn, Leslie Rosin und Barbara Gerland zu Gast im Experimentellen Radio sein.

**Bemerkungen:** Weitere Termine nach Vereinbarung

Mittwochs, Redaktionssitzung: 11:00 Uhr

**Leistungsnachweis:** Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit.

Die Teilnahme an der Redaktionssitzung und an der Gestaltung des Sendeplatzes bauhaus.fm ist Voraussetzung. Das Fachmodul Stimmbildung wird empfohlen.

**Reader's Movie**

16 PM unger. Di 13:30 - 18:00 S6aHD Kinoraum 112 08.04.2008 Kissel, Wolfgang  
SWS Wo Nenner, Olaf

**Beschreibung:** Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Produktion eines innovativen Internet-TV-Formats für die Thüringer Allgemeine. Gemeinsam mit der Kölner Firma Levision GmbH wird eine monatliche 25-minütige Krimiserie erstellt. Die Kernstory, die von drei Profischauspielern (Taxifahrer/Kommissarin/Journalist) dargestellt werden wird, soll durch Laien (d. h. Leser) sinnvoll ergänzt werden. Diese Amateur-Darsteller sollen thüringenweit gecastet und in die Story eingearbeitet werden. Als originelle Mischung einer traditionellen Krimiserie und einer Comedy-Soap, die mit dokumentarischen Elementen angereichert wird, soll ein sich beständig weiterspinnendes "Dirty Fiction"-Format aufgebaut werden. Sowohl die Castings, als auch die spätere Serien-Produktion werden Bestandteil der Berichterstattung durch die Zeitung und den Videoblog "Thüringer Augenzeuge" sein. Umfangreiche Assistenz Tätigkeiten in allen wichtigen Bereichen -zunächst Produktion, Location Scouting, Casting; später Regie, Kamera, Ton etc.- sind für die Studierenden im Laufe des Semesters vorgesehen. Die kritische Begleitung und die wissenschaftliche Reflexion dieser Produktion hat das Potential, die Entwicklung dieses Internet-TV-Formats im Spannungsfeld zwischen TV-Tradition und Web-Innovation, Casting-Organisation und Spielfilm-Inszenierung, Lehre und gestalterischer Praxis entscheidend mit voranzutreiben.

**Bemerkungen:**

### Semiotics of the Kitchen

16 PM wöch. Do 12:00 - 16:00 M7B Projektraum 203 10.04.2008

SWS

Hill, Christine  
Sattler, Felix Björn

**Beschreibung:** Als substantielle Ingrediens des neugestalteten Curriculums wird am Lehrstuhl eine Gemeinschaftsküche eingerichtet. Sie dient als #Labor# für die Untersuchung sozialer Praktiken, kunstbewusste Ernährung, Gedankenaustausch und Zusammenarbeit am Lehrstuhl.

Die Projektbezeichnung verweist auf das ähnlich betitelte, wegweisende Video der amerikanischen Künstlerin Martha Rosler aus dem Jahr 1975 hin, in dem die Künstlerin #und ihre Utensilien in das gewohnte Bedeutungssystem des Küchenalltags eindringen und seine Regeln übertreten# (Übers. von: martharosler.net).

Den Nährboden des Projekts bildet die grundlegende Auseinandersetzung mit #Kochen# und #Speise# und ihre Verankerung in der gegenwartskünstlerischen Praxis.

Produktionsstätte ist die gewerbliche Küche im Café des Neuen Museum Weimar. Das Plenum wird sowohl im Projektraum in der Marienstr. 5, als auch in der Küche abgehalten. Die TeilnehmerInnen werden gemeinsam aktiv in den Aufgabenbereichen visuelle Gestaltung & Event-Planung, Zusammenstellung und Erscheinungsform des Menüs und - nicht zuletzt - dem Zubereiten & Kochen selbst. Zum Semesterende wird schließlich zum öffentlichen Mahl geladen.

Auf den Geschmack gekommen?

Central to the newly designed department curriculum is the implementation of a communal kitchen as 'laboratory' for departmental investigations, social practice, nourishment, exchange and collaborative work.

The project title refers to similarly titled, seminal video work by the American artist Martha Rosler from 1975, in which the artist "and her implements enter and transgress the familiar system of everyday kitchen meanings." [excerpt from martharosler.net].

This project will feature a fundamental examination of cooking and food as implemented in contemporary art. The professional kitchen situated within the cafe facilities of the New Museum serves as our Produktionsstätte. Plenum time will be divided between project rooms in M5 and the kitchen itself. Course participants will co-construct # from visual and event planning, to menu selection to actual cooking # a public meal, to be presented at closure of semester.

Now, did you aquire a taste for us?

Assessment: Participation in all class meetings; Paper presentation to existing artist works related to cooking; Participation in planned cooking events [no exceptions!], Field Notebook related to class

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme am Plenum, Referat zu bisherigen künstlerischen Arbeiten zum Thema Kochen; ausnahmslos aktive Teilnahme an allen geplanten Kochevents, Führen eines Küchen-Tagebuchs, Umsetzung einer Arbeit in frei zu wählender Technik/Medium.

Unicato

16	PM wöch.	Mi	11:00 - 16:45	B15 Kinoraum 004	09.04.2008	Kissel, Wolfgang Fuchs, Juliane
----	----------	----	---------------	------------------	------------	------------------------------------

**Beschreibung:** Einmal im Monat stellt der MDR Kurzfilme vor, die von Studierenden der Medien- und Gestaltungs-Studiengänge aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gedreht wurden. Gezeigt werden Kurzfilme sämtlicher Sparten: Spiel- und Dokumentarfilm, Experimental- und Animationsfilm sowie Musikvideos. Unicato ist ein studentisches Filmmagazin des MDR, das von der Professur Medien-Ereignisse kuratiert und gestaltet wird. Die Unicato-Sendung läuft seit September 2006 und hat nach einer erfolgreichen Testphase einen festen Sendeplatz im MDR-Programm für sich beanspruchen können. Neben der TV-Sendung konnte sich ein monatliches Begleitprogramm, "Die Unicato Show" in der Weimarer Öffentlichkeit bewähren und ein mitteldeutscher Nachwuchspreis, der Unicato-Award, als "Student Award" etablieren. Mit inzwischen sechs Filmpreisen á 1000 Euro wird der Award in diesem Semester im Rahmen des neu positionierten backup-Festivals verliehen werden. Die Tätigkeitsfelder der Studierenden werden sich zum einen auf das Präsentationsdesign und die Organisation der Award-Veranstaltung, vor allem aber auf die Sichtung, Bewertung und Registrierung neuer Filme, das Verfassen von Presse- und Begleittexten und die Archivierung und Katalogisierung des Filmbestandes erstrecken. In Kleingruppen werden Akquise-Maßnahmen, Presse-Texte, Gestaltung, Schnitt, Internet etc. für die aktuelle Sendung im Dialog mit den jeweiligen MDR Partnern erarbeitet.

**Bemerkungen:**

Video for live events							
16	PM	wöch.	Mo	09:15 - 18:00	S6aHD Kinoraum 112	07.04.2008	Sassen, Benjamin
SWS							

**Beschreibung:** Have you ever been to a party and been amazed by the video projections? Or watched a band live on stage whilst also watching them on the video screens beside the stage? Ever wanted to play a part in the creation of live events?

This project will focus on the technical skills and creative practice involved in producing live video for events. In it, students will be grouped together into a production crew and together will get hands on experience and training in producing and technically supporting video for a range of live events.

During the course students will take part in the production of a number of events and will work toward a final large video event that will be part of the 2008 Mediengang. There will also be a compulsory trip to Spain as part of the project, during which students will take part in live video production for an international festival of music and arts (this trip will be from May 12th to 20th)

Over the duration of the project students will have the opportunity through teaching and supported personal study to explore the following topics:

- Installing and configuring video equipment for events
- Managing and directing live multi-camera video shoots
- Technologies for live video production
- VJing and live performance visuals
- Health and Safety aspects of live events production

This course is open to all students who have some existing experience of video production and who are interested in working at live events. Additionally, it is essential that all students wishing to join the course have a desire to learn new skills and to revise their existing ones, to develop and contribute production practices to the project and to work hard toward achieving high production.

Warst du jemals auf einer Party und hast begeistert die Videoprojektionen angeschaut? Oder hast du schon einmal ein Konzert erlebt und die Band parallel dazu auf der Leinwand gleich daneben sehen können? Wolltest du schon immer beim Entstehen eines Live Events dabei sein?

In dem Projekt geht es darum, technische Fähigkeiten zu erlernen, diese kreativ Anzuwenden, um am Ende in der Lage zu sein Live-Videos für Events zu produzieren. Dabei werden die Studenten in Produktionsteams aufgeteilt und in praktischen Übungen auf Videoproduktion für Live Events vorbereitet.

**Bemerkungen:** Students should take note that the entire project course will be taught in English. All written work and presentations submitted by students for the course will only be accepted in English and all video work must be in English or include English subtitles.

WYSIWYK - What you see is what you know

16	PM wöch.	Di	09:15 - 10:45	M7B Projektraum 104	08.04.2008	Benger, Saskia Geelhaar, Jens
----	----------	----	---------------	---------------------	------------	----------------------------------

**Beschreibung:** Was sie schon immer über Gestaltung wissen mussten und nie fragen durften.

Anhand verschiedener Übungen werden Grundlagen der digitalen Gestaltung erarbeitet. Praxis und Theorie sollen hier Hand in Hand gehen. Dieses Projekt versteht sich als Grundkurs für die Konzeption und Gestaltung interaktiver digitaler Anwendungen. Konkrete Aufgabenstellungen sollen die Entwicklung einer individuellen, gestalterischen Kompetenz unterstützen.

Gleichzeitig soll die Arbeitssituation im Agenturalltag bzw. selbständiger Tätigkeit erprobt werden. Ausdrücklich erwünscht ist die Teamarbeit in den exemplarischen Aufgabenfeldern in Zusammenarbeit mit externen Partnern.

**Praktiken des Sekundären**

*Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungsgrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (imitatio, mimesis) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer Hypermimesis ('Surrealismus') ausliefern. Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst,*

seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden. Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

**Fachmodule/Werkmodule**

**Abstract Telekolleg**

4 WM Block - 13:30 - 20:30 S6aHD Kinoraum 112 02.04.2008-04.04.2008 Keber, Nils  
SWS Kiefer, Markus

**Beschreibung:** In den Workshoptagen will dieser Kurs die Untiefen der Studionutzung im Hinblick auf Wissensvermittlung in einer Liveproduktion ausloten. Konzeption und Umsetzung, das Ineinandergreifen der verschiedenen Gewerke, was ist denkbar, was ist umsetzbar in einer Studio-Wissenschaftssendung. Diese Themen stehen im Vordergrund und werden sowohl theoretisch erörtert, als auch praktisch ausgetestet.

Von den Teilnehmern wird ein Format und ein Konzept für eine Sendung entwickelt, die dann live im Studio umgesetzt und aufgezeichnet wird.

**Bemerkungen:** Weitere Zeiten und Termine werden durch die Dozenten bekanntgegeben.

**Voraussetzungen:** Voraussetzungen: Grundwissen in Bildgestaltung und Studioteknik erwünscht!

**Animation**

4 WM unger. Di 11:00 - 18:30 B15 Kinoraum 004 08.04.2008  
SWS Wo

**Beschreibung:** Welche Hürden müssen genommen werden, um einen Animationsfilm vom Storyboard bis in das Kino zu bringen, wie finanziert man ein solches Projekt? Auf diese Fragen wird die Einführungsveranstaltung "Trickfilm in Deutschland" Antworten liefern. Des weiteren wird sich der Kurs dem Angebot und der Nachfrage nach Animationsfilmen für Kino oder Fernsehen sowie dem Stand von internationalen und nationalen Animationsstudios widmen.

Gegenstand des Kurses ist ein Einblick in die Welt des Trickfilms. Verschiedene Formen der Animation sollen vorgestellt und kennen gelernt werden.

Ziel des Kurses für jeden Studierenden wird die Umsetzung einer eigenen kurzen Trickfilmsequenz sein. Ausgehend von einer Szene, die jeweils von den Studierenden erdacht wird, soll diese dann zu einem Storyboard weiterentwickelt und schließlich als Animation umgesetzt werden. Das Thema der Szenen soll sich mit dem Begriff "Dilemma" beschäftigen.

Beispielsweise: Was passiert, wenn sich ein Luftballon ausgerechnet in ein Nadelkissen verliebt? Zu den jeweiligen Arbeitsschritten (Schreiben für Trickfilm, Layout, Character Design, Storyboard) werden Praktiker aus der Trickfilmindustrie einführen.

**Bemerkungen:** Raum: B15, K07

**Voraussetzungen:** Bis zum 05.04.2008 muss eine kurze Ideenskizze in Text und Bild zum Thema Dilemma eingereicht werden.

Bitte (mit Betreff: #Animation#) an folgende Email: f.giessler@gmx.de

**Leistungsnachweis:** Eine Kurzanimation

**Blickwechsel**

2 WM wöch. Mo 13:30 - 15:00 B7bHD Fotostudio 006 14.04.2008 Lembke, Alexander  
SWS

- Beschreibung:** Nicht nur Kamerasysteme können gewechselt werden, sondern auch Objektive, Isozahlen, Filme, Farbprofile, Auflösungen, Dateiformate und Chemikalien. Blenden und Verschlusszeiten beobachten den Wechsel der Tageszeiten. Kamerastandpunkte und Perspektiven sollten ebenfalls gewechselt werden. Strukturen, Formen und Farben wechseln sich ab. Der Fachkurs #Blickwechsel# bietet den Studierenden die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in wöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es fotografische Grundtechniken zu erproben, die Wahrnehmung zu sensibilisieren und durch das Kennenlernen der technischen Möglichkeiten ihre Vielfalt zielgerichteter einzusetzen. Zum Schluss ist alles ausgewechselt.
- Bemerkungen:** Einschreibelisten hängen ab dem 07.04.08 in der KEW (Fotowerkstatt) Bauhausstraße 7b aus.
- Voraussetzungen:** Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig
- Leistungsnachweis:** Teilnahme am Werkmodul, Anfertigung einer Mappe.

**Die Kunst des Erzählens**

4 WM wöch. Do 09:15 - 10:45 B15 Kinoraum 004 10.04.2008  
SWS

**Beschreibung:** Seit Menschengedenken erzählen wir uns Geschichten. Sie dienen unserer Zerstreuung, Erbauung oder vermitteln uns eine Lebensweisheit. Aber worin besteht die Faszination? Warum brauchen wir diese Form der Wissensvermittlung? Und was ist das Geheimnis einer guten Geschichte?

Die Aufgabe des Fachmoduls besteht darin, die Grundlagen im Bereich des nonlinearen Editings zu vermitteln. Dazugehörend die Basics der Montage und des visuellen Erzählens. Der beste Beitrag erhält am Ende des Semesters einen Preis.

- Bemerkungen:**
- 1.) 25. April
  - 2.) 02. Mai
  - 3.) 19. Mai
  - 4.) 02. Juni
  - 5.) 16. Juni
  - 6.) 04. Juli

**Voraussetzungen:** Bis zum 31.3.2008 bitte ein eigene Idee für einen Kurzfilm von 2-4 Minuten einreichen an: E-Mail: der\_marko@trendsetter24.com

**Die Show - Season 2**

4 WM wöch. Mi 11:00 - 13:00 S6aHD Kinoraum 112 09.04.2008 Nenninger, Olaf  
SWS

**Beschreibung:** Zwei Gründe sprechen für die Fortsetzung des Kurses "Die Show # Innenleben eines inszenierten Ereignisses": die Nachfrage im Wintersemester bereits so hoch, dass viele Studierende nicht zum Zuge kamen. Diese sind nun herzlich eingeladen, an der Weiterentwicklung der Unicato-Show mitzuarbeiten. Die Unicato Show, als intermediales Spin-off des studentischen Filmmagazins Unicato, ist nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes der Studierenden mittlerweile eine feste Institution des Weimarer Kulturlebens.

Denn: Ziel und Aufgabe des Fachkurses ist die Produktion der monatlichen Unicato-Show. Diese Show soll gleichermaßen Präsentationsplattform für Künstler und Performer sein, produktionsseitig aber auch mit tradierten Formen brechen. Sämtliche Schritte von der Entwicklung eines innovativen Showkonzeptes, über die Akquise von Künstlern und Sponsoren, die technische Vorbereitung, die Ablaufplanung, das Marketing, die Auf-führung bis hin zur Nachbereitung werden im Kurs gemeinsam gegangen.

**Bemerkungen:**

**Elektroakustische Musik II**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45  
SWS

**Beschreibung:** Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs #Elektroakustische Musik I# fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

**Bemerkungen:** Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.15

**Voraussetzungen:** Elektroakustische Musik I (Einführung in die elektroakustische Musik).

**Fernsehstudioproduktion**

4	WM Block	-	11:00 - 18:30	S6aHD Studio 1 105	16.05.2008-17.05.2008	Mohr, Detlev
SWS	Block	-	11:00 - 18:30	S6aHD Studio 1 105	23.05.2008-25.05.2008	

**Beschreibung:** Mit den Teilnehmern des Fachkurses entwickelt Dipl. Regisseur Detlev Mohr ein Fernsehformat zur Realisation als Live-Studioproduktion. Das Spektrum erstreckt sich dabei vom klassischen TV-Magazin bis hin zur Telegenova. Dabei sind der kreativen und originellen Umsetzung keine Grenzen gesetzt. In diesem Kurs werden die Teilnehmer, die im professionellen Bereich üblichen Arbeitsaufgaben (Regie, Redaktion/Autor, Moderation/Darsteller, Kamera, Beleuchtung, Bildschnitt, Bildtechnik, Tontechnik, Setdesign, Screendesign, MAZ-Operator, Produktions-/ Aufnahmeleitung, Requisite) übernehmen. Somit bietet dieses Fachmodul den Studierenden die praktisch in TV-Berufen kennen lernen wollen, einen Einblick in die Vielfalt der gestalterischen Aufgaben unter realistischen Bedingungen.

**Bemerkungen:** Anmeldung mit Begründung bitte bis 31.3.2008 an: Detlev Mohr, E-Mail: detlev.mohr@web.de

**Fritz Lang - Wie haben Sie das gemacht?**

4	WM unger.	Mo	20:30 - 23:00	B15 Kinoraum 004	21.04.2008	Maugg, Gordian
SWS	Wo					

**Beschreibung:** Er war ein Filmverrückter, ein Fantast, ein Meister und ein Monster am Set.

Fritz Lang, Regisseur epochaler Filmwerke wie METROPOLIS, DER MÜDE

TOD, M-EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER gilt es in diesem Werkmodul zu untersuchen, zu analysieren und natürlich lustvoll anzuschauen. Ausgewählte Inszenierungsbeispiele aus seinem reichen Werk werden vorgeführt und diskutiert hinsichtlich ihrer gestalterischen Besonderheiten.

**Bemerkungen:** Teilnehmer des Projektmoduls "Inszenierung für das 16mm Filmformat"

**Funken im zivilen Rauschen**

4	WM wöch.	Di	11:00 - 13:00	S8HA Limona	08.04.2008	Maage, Mareike
SWS	wöch.	Di	18:00 - 20:30	B11 Radiostudio K17	08.04.2008	

**Beschreibung:** Politische Berichterstattung hat sich aus dem Programm deutscher Jugendsender fast vollständig verabschiedet. Ziel des Werkmoduls ist es, spielerisch und poetisch neue Sprach- und Vermittlungsformen zu entwickeln, die es attraktiv machen, sich mit weltpolitischen Inhalten zu befassen. Das Werkmodul widmet sich verschiedenen Punkten, als da wären schriftstellerische Übungen, um dem eigenen Erzählstil näher zu kommen, Experimente, die helfen sollen, passende Metaphern für eine Geschichte zu entwickeln, sowie die Recherche von politischen Hintergründen. Die entstandenen Ideen sollen radiophon umgesetzt und im Programm von bauhaus.fm gesendet werden.

**Bemerkungen:** Dienstags: 11-13 Uhr

Ort: Dachgeschoss der Limona, nach Absprache Studio M5

Dienstags: 18-20 Uhr (Radio Atelier), Ort: B11

Mittwochs: 11 Uhr (Redaktionssitzung für bauhaus.fm am Montag)

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme und Fertigstellen der Aufgaben.

**Handzeichnen**

2	WM wöch.	Di	09:15 - 12:30	M7B Projektraum 204	15.04.2008	Kunert, Karsten
SWS						

**Beschreibung:** Bei aller Liebe zum Computer: ganz ohne Handzeichnen geht es nicht.

In dreistündigen Treffen wird unter Anleitung gelernt, Räume und Gegenstände zu erfassen und bildnerisch umzusetzen. Der Kurs findet wahlweise im Projektraum 204, Marienstr. 7 oder im Freien statt.

**Bemerkungen:**

**Ich kann was, was Du nicht kannst # Du kannst was, was ich nicht kann**

4 WM wöch. Do 10:00 - 12:00 M7B Projektraum 204 10.04.2008 Hundertmark, Sebastian  
SWS

Beschreibung: Einführung in Praxis der Selbstorganisation

Hardskills/ Softskills/ Technique/ Photoshop/ Löten/ Druckvorstufe/ InDesign/ Verfassen guter Texte/ Illustrator/ Zeit- und Projektmanagement/ Flash/ Literatur- und Filmanalyse/ After Effects/ Wie halte ich meinen Rechner virenfrei/ Dreamweaver/ Akkuschauben für Anfänger und Fortgeschrittene/ Modellieren/ Final Cut/ Internetrecherche/ Animation/ Erfolgreich Telefonieren/ ...

Und was können Sie?

Sie sind sich nicht sicher, ob und was Sie können?

Dann sollten Sie dringend herausfinden, wo Ihre Kompetenzen liegen.

Sie wissen, was Sie können und wo Ihre Kompetenzen liegen?

Dann tauschen Sie sich mit Ihren Kommilitonen aus, und erlernen deren unglaubliche Fertigkeiten.

Der Kurs möchte Studierenden helfen, Sicherheit über die eigenen Fähigkeiten zu erlangen und Methoden und Fertigkeiten der Selbstrepräsentation zu erlernen (in Schrift, Dokumentation, freier Rede und Organisation). Nach der Bestandsaufnahme: Was kann ich? Folgt im nächste Schritt die Vermittlung: In einem von Ihnen gestalteten Workshop vermitteln Sie den anderen Kursteilnehmern Ihre Kernkompetenz. Jeder Teilnehmer veranstaltet einen Workshop, so erlernen Sie auch die Fertigkeiten der anderen Teilnehmern. Das Gerüst des Kurses bildet eine Reihe von Workshops, deren Themen sich aus den Profilen der Teilnehmer ergeben.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Durchführung eines Workshops, erstellen der zugehörigen Arbeitsunterlagen, Dokumentation, aktive Teilnahme an den Workshops inklusive Evaluation.

Interaktive Anwendungen mit Klang und Licht

2 WM wöch. Di 09:15 - 10:45 B15 PC-Pool 102 08.04.2008 Kemter, Dieter  
SWS

Beschreibung: Längst hat sich die Medienkunst in der etablierten Kunst- und Kulturszene ihren festen Platz erobert, was nicht zuletzt durch die rasante Entwicklung der Computertechnik und digitalen Medien möglich wurde.

Als eines der führenden Standardwerkzeuge besonders im Bereich der interaktiven Medien- und Klangkunst hat sich die ursprünglich am IRCAM in Paris entwickelte Software MAX/MSP seit längerer Zeit weltweit durchgesetzt und etabliert.

Dieses für MacOS entwickelte und inzwischen auch für Windows verfügbare Programmpaket ermöglicht dem nicht notwendig programmiersprachenkundigen Anwender, mittels einer anschaulichen grafischen Oberfläche akustische und optische Ereignisse zu erzeugen und diese in vielfältiger Weise miteinander oder auch mit anderen Ereignissen (Sensormeldungen, Gerätesteuern, vorhandene Klänge) auf Basis des Midi-Daten-Systems zu automatisch ablaufenden Performances oder interaktiven Installationen zu verknüpfen.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, solche Anwendungen selbst zu kreieren und stellen für den Erwerb eines Scheines ihre erworbenen Fähigkeiten mit der Entwicklung kleiner akustisch-optisch-interaktiver Anwendungen als Belegaufgaben unter Beweis.

Bemerkungen:

Richtet sich an: alle Fakultäten

Einschreibung: per Email an dieter.kemter@medien.uni-weimar.de

Internet TV

4 SWS	WM Einzel	Mi	15:15 - 18:00	S6aHD Kinoraum 112	09.04.2008-09.04.2008
	Einzel	Mi	15:15 - 18:00	S6aHD Kinoraum 112	30.04.2008-30.04.2008
	Einzel	Mi	15:15 - 18:00	S6aHD Kinoraum 112	21.05.2008-21.05.2008
	Einzel	Mi	15:15 - 18:00	S6aHD Kinoraum 112	11.06.2008-11.06.2008
	Einzel	Mi	15:15 - 18:00	S6aHD Kinoraum 112	25.06.2008-25.06.2008

**Beschreibung:** Dokumentation, Reportage, Beitrag: Ausgehend von einem dokumentarischen Filmstoff wird die Konzeption und Produktion eines Musik-Films zum Anlass genommen, grundsätzliche Herangehensweisen an eine dokumentarische Auftragsproduktion exemplarisch kennen zu lernen. Die logistischen Abläufe werden fachlich begleitet und im Vorfeld theoretisch erörtert. Über die Beratung und Unterstützung bei filmästhetischen Fragen hinaus gilt es, Hilfestellungen beim Produktionsprozess zu leisten. In den Übungsproduktionen geht es um Konzeption, Kalkulation, Gestaltung, Stile, Dramaturgie, Produktionsplanung, Dreh und Postproduktion.

**Bemerkungen:**

Lieber Fremder, darf ich ein Foto von Dir machen?

2 WM wöch. Do 11:00 - 12:30 B7bHD Fotostudio 006 10.04.2008 **Lembke, Alexander**  
SWS

**Beschreibung:** Doch bevor wir mutig den Auslöser drücken und Fremde auf der Straße, Freunde im Alltag oder uns selbst porträtieren, müssen wir zunächst eine wichtige Frage beantworten!

Was ist ein Porträt und welche Funktion erfüllt es?

Dazu führen wir einen Diskurs über zeitgenössische fotografische Positionen und kompositorische Aspekte. In zweiwöchigen praktischen Aufgabenstellungen haben wir dann die Möglichkeit unser Wissen anzuwenden und unsere eigene fotografische Kompetenz zu erweitern. Dazu stellen wir uns den Schwierigkeiten der Porträtfotografie nicht nur auf der Straße oder vor dem "Beautydish" im Fotostudio, sondern auch auf der Geburtstagsfeier unserer Oma. Ein fotografisch und in Hinsicht auf unser Thema "Porträt" nicht ganz uninteressantes Sujet. Bitte lächeln! Alles ist erlaubt!

Das Ziel des Werkmoduls ist es die zweiwöchigen Aufgabenstellungen zu bearbeiten und zu dokumentieren. Die Ergebnisse sollen am Ende des Semesters in einer Mappe präsentiert werden. (mit Option zur Veröffentlichung in einer weiteren Ausgabe des PDF Magazins #Loom#)

Lieber Fremder, ich würde gern ein Porträt von Dir machen!

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Werkmodul Blickwechsel oder kurze Konsultation bei Alexander Lembke bis spätestens 07.4.2008 (Einschreibeliste hängt in der KEW aus).

**Leistungsnachweis:** Teilnahme am Werkmodul, Bearbeitung der Aufgabenstellungen, Präsentation & Dokumentation der Ergebnisse. English on demand...

Multimediaprogrammierung mit Flash

2 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45 S6aHD Pool 5 09.04.2008 **Kemter, Dieter**  
SWS

**Beschreibung:** Der Kurs vermittelt Grundlagen und Technologien der Entwicklung interaktiver

Multimedia-Anwendungen am Beispiel des weitverbreiteten und beliebten Autorensystems Flash von Macromedia.

Im Unterricht werden gemeinsam Beispielapplikationen zu den Themen Animation, Präsentation, Spiele und Internet unter Verwendung von Flash einschließlich der integrierten Programmiersprache Actionscript erarbeitet.

Zum Abschluß stellen die Teilnehmer für den Erwerb eines Scheines ihre erworbenen Kenntnisse mit der Erstellung kleiner Multimedia-Anwendungen als Belegaufgaben unter Beweis.

**Bemerkungen:**

Dieser Kurs ist auch für den Einstieg in die Welt der Programmiersprachen geeignet.  
Ort: SCC, Steubenstraße 6a, Pool 5

Zeit: mittwochs, 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr,

bei Bedarf weitere inhaltsgleiche Veranstaltung

mittwochs 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr möglich

Erste Veranstaltung: 9.4.2000

Richtet sich an: alle Fakultäten

Einschreibung: per Email an dieter.kemter@medien.uni-weimar.de

Organising multi-media events

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:45 B15 Projektraum 005 08.04.2008 Sassen, Benjamin

SWS

Beschreibung: Ever wanted to run your own gig or party? Ever wanted to know how to promote an event locally?

This course will be an introduction to some of the basic practices and processes involved in organising live performances and media events.

During the course students will have the opportunity through teaching and practice how to learn:

- How to manage promotional campaigns
- What equipment is required for multi-media live events
- How to book artists
- How to work with venues
- How to organise production crews

As part of the course students will work towards organising their own multi-media arts event to take place during the Mediengang 2008. Students will also have the opportunity to meet and work alongside experienced event organisers and events production professionals.

This course is open to all students who have an interest in, or some existing experience of live events promotion and production. Additionally, it is essential that all students wishing to join the course have a desire to learn new skills and to revise their existing ones, develop and contribute production practices to the project and work hard toward achieving high production standards.

Hast du du schon einmal eine Party oder einen Gig veranstaltet? Oder Wolltest du schon immer mal wissen, wie Events in der Öffentlichkeit beworben werden?

Dieser Kurs befasst sich mit den grundlegenden Anwendungen und Prozessen, die bei dem Organisieren von Live Performances und Medien Events notwendig sind.

Bemerkungen: Students should take note that this entire project course will be taught in English and that all written work and presentations submitted by students for the course will only be accepted in English.

### Physical Computing II - Interaktionselektronik

2 WM unger. Fr 11:00 - 12:30 M5 Elektroniklabor (LAB) 11.04.2008 Sieber, Jan Michael

SWS Wo

Beschreibung: Learn electronics by using electronics: this course offers you practical access instead of abstract theory. Find out how sensors and essential electronic circuits work and start controlling light, sound, motors...or your computer. Get familiar with the electronics lab equipment without burning your fingers or getting too many electric shocks.

Jump right into the programming of your own miniature computer even if you never wrote a single line of code before.

Use this knowledge to develop your interactive electronic installation or even new prototypes for interface devices like game or midi controllers.

Finally, do the most mysterious thing in electronics: design your own electronic boards # ready for production!

Remark: Very basic memory of your school knowledge in physics/ electronics/ programming/ maths would be helpful.

Schlagworte:

Grundlagen Elektronik, Einführung Programmierung, Grundlagen Mikroelektronik, Mikrocontroller, Sensorik, Aktuatoren, elektronische Bauelemente, Löten, Platinen, interaktive Installationen, Gamecontroller, Elektroniklabor, Arduino, Fritzing.

Bemerkungen: Please subscribe by email: [jan.sieber@medien.uni-weimar.de](mailto:jan.sieber@medien.uni-weimar.de)

Regie- und Kurzfilm

4	WM Block	-	10:00 - 16:00	B15 Kinoraum 004	26.04.2008-27.04.2008
SWS	Block	-	10:00 - 16:00	B15 Kinoraum 004	17.05.2008-18.05.2008
	Block	-	10:00 - 16:00	B15 Kinoraum 004	31.05.2008-01.06.2008

**Beschreibung:** Der Nachwuchsregisseur André Bergelt wird in diesem Semester die Grundlagen für filmische Erstlingswerke vermitteln. Welche Ideen sind kurzfilmtauglich? Brauche ich ein Drehbuch? Wie entwickle ich Figuren mit Tiefgang und Profil? Worauf kommt es beim Casting an? Das Inszenieren und Führen von Schauspielern sowie Betreuen erster Filmvorhaben in Drehbuchbesprechungen, Beratungen über die Auflösung der Buchszenen in Kameraeinstellungen und das Arbeiten am Set werden im Mittelpunkt dieses Fachkurses stehen. Grundlage hierfür werden die in Michaela Becks Kurs "Von der Idee zum Text" entwickelten Stoffe sein.

Bitte schickt mir die Arbeiten vorab an: [ambel-ast-film@web.de](mailto:ambel-ast-film@web.de)

**Bemerkungen:**

Sprechen im Radio

2	WM gerade	Mi	17:00 - 20:00	S8HA Limona	16.04.2008	Schmitz-Riol, Christina
SWS	Wo					

**Beschreibung:** Das Werkmodul #Sprechen im Radio# erarbeitet die notwendigen sprechtechnischen Voraussetzungen für die Arbeit am Mikrofon. Neben der reinen Sprechtechnik wird im Schwerpunkt an Hörerbezug, Präsenz am Mikrofon und Moderation gearbeitet. Wir nutzen für das Training die aktuell erarbeiteten Beiträge und Texte der Teilnehmer. Studenten, die aktiv an der Gestaltung von [bauhaus.fm](http://bauhaus.fm) teilnehmen wird Priorität gegeben.

**Bemerkungen:** Die Einschreiblisten liegen bei Frau Kaufmann im Sekretariat, Marienstr. 5, Raum 106, aus.

**Leistungsnachweis:** Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

The Hub

4	WM Block	-	10:00 - 16:00	M7B Projektraum 204	18.04.2008-20.04.2008
SWS	Block	-	10:00 - 16:00		05.05.2008-09.05.2008

**Beschreibung:** ist der Name eines des ersten Computer Netzwerk Ensembles, gegründet von John Bischoff und Tim Perkis Anfang der 80er Jahre in San Francisco. Wir wollen das Konzept des vernetzten Improvisierens aufgreifen, erweitern und damit experimentieren. Als Knotenpunkte sollen dabei elektronische oder mechanische Systeme entwickelt werden, die in einem eigens dafür entworfenem Netzwerk agieren in dem sie über Licht, Ton oder Bewegung kommunizieren. So könnten zum Beispiel Programme zur Soundsynthese oder aber auch eine vernetzte Dampfmaschine (wie sie gerade beim jährlichen Kongress des Chaos Computer Clubs zu sehen war) von euch entworfen werden.

Das Werkmodul ist dabei zweiteilig. In einem vorbereitenden theoretischen Teil sollen verschiedene Systeme unter dem Aspekt des Netzwerkes analysiert werden: biologische und soziologische Kontexte wie Zellen und Handelsrouten, als auch komplexe Verbunde wie das historische Arpanet. Das daraus gewonnene Wissen über Emergenz, Agenten und Wechselwirkungen soll daraufhin mit dem ebenfalls zu vermittelnden Grundwissen der audiovisuellen Programmierung zu einer am Ende des

**Bemerkungen:** Moduls stehenden, gemeinsamen Performance verbunden werden. Begleitend zum Modul gibt es über das Semester Mittwochs von 14:00-18:00

Möglichkeiten zur individuellen Sprechstunde.

Anmeldung durch email an: [michael.thies@medien.uni-weimar.de](mailto:michael.thies@medien.uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis:** Erstes Modul 18.-20.4.2008, zweites Modul 5.-9.5.2008. Aktive Teilnahme am Modul. Entwicklung einer künstlerischen Arbeit.

**Tonstudiotchnik/Akustik II**

2 WM  
SWS

Beschreibung: Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung des Einführungskurses "Tonstudiotchnik/Akustik I#". Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die praktische Umsetzung des Erlernten, in Form von Übungen im Tonstudio. Darüberhinaus soll auch das theoretische Wissen im praktischen Anwendungsfall vertieft werden. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die erfolgreiche Teilnahme am Einführungskurs.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Tonstudiotchnik/Akustik I.

**Tools & Basics**

4 WM wöch. Di 13:30 - 16:00 M7B Projektraum 104 08.04.2008 Benger, Saskia  
SWS

Beschreibung: Ja, wir machen was mit Medien. Aber wie?

Das Bauhaus Jahr 2009 steht kurz bevor. Was hat das eigentlich mit uns zu tun? Können die Lehren der Bauhäusler dem digitalisierten Mediengestalter noch dienen? Wir begeben uns auf Spurensuche nach gestalterischen Wurzeln, um ihre Früchte in medialen Fingerübungen zu präsentieren.

Im Werkmodul werden wir uns im Workshopcharakter die Grundlagen für Mediengestalter erarbeiten. In separaten Lektionen sollen allen Anfängern der Mediengestaltung Aspekte wie Komposition, Farbe, Typo, Bildbearbeitung, Animation und Schnitt näher gebracht werden. Neben gestalterischen Übungen stehen auch Kurzeinführungen in wichtige Software im Vordergrund.

Bemerkungen:

**Wahrheit oder Lüge (Grundkenntnisse der Filmregie II)**

4	WM Einzel	Mo	09:15 - 13:00	B15 Kinoraum 004	07.04.2008-07.04.2008	Kühn, Erek
SWS	Einzel	Mo	09:15 - 13:00	B15 Kinoraum 004	28.04.2008-28.04.2008	
	Einzel	Mo	09:15 - 13:00	B15 Kinoraum 004	19.05.2008-19.05.2008	
	Einzel	Mo	09:15 - 13:00	B15 Kinoraum 004	09.06.2008-09.06.2008	
	Einzel	Mo	09:15 - 13:00	B15 Kinoraum 004	30.06.2008-30.06.2008	
	Einzel	Mo	09:15 - 13:00	B15 Kinoraum 004	14.07.2008-14.07.2008	

Beschreibung: Der erste Zuschauer eines Filmes ist dessen Regisseur. Er muss das Spiel der Akteure beeinflussen und die Anteilnahme des Zuschauers lenken. Er erkennt, ob der Schauspieler den vorgegebenen Charakter überzeugend darstellt bzw. ob das Spiel "wahrhaftig" ist. Anhand ausgewählter Filmbeispiele und Inszenierungsübungen erlangen Regieanfänger weitere Kenntnisse in der Schauspielführung, und definieren den Begriff der "physischen Handlung". Das von Günter Reisch entwickelte Fachmodul "Grundkenntnisse der Filmregie" wird fortgeführt von Erek Kühn.

Bemerkungen:

**"Kulturtechniken": "Der babylonische Nomos I"**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Floating Cities# (Bernhard Siegert) und dem Seminar #Handelnde Dinge# (Jana Mangold). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de). Das B.A.-Modul findet in mehrerer Forschungskolloquien und angeleiteter selbständiger Arbeit im Projektraum des wissenschaftlich-künstlerischen Labors BabelBauWerk statt. Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

**M.F.A. Mediengestaltung**

**MODULBÖRSE**  
 Dienstag, 1. April 2008, Bauhausstraße 15, Kinosaal  
 14:30 Uhr : Digital Stages 2/Körper Raum–Schnittstelle, Prof. Geelhaar/J. Sieber  
 15:00 Uhr : Live Performance Video, Prof. Sassen  
 15:30 Uhr : Kunstfest, N.N.  
 16:00 Uhr : Thüringer Augenzeuge, Prof. Kissel  
 16:30 Uhr : Welle)ness - einschalten wo man abschaltet Teil II, Prof. Singer/M. Maage  
 17:00 Uhr : Zwischen Null und Eins, Prof. Damm  
 17:30 Uhr : BabelBauwerk – ein Labor, eine Ausstellung, Prof. Siegert/M. Schlaffke/A. Klose

**MODULBÖRSE**

**Dienstag, 1. April 2008, Bauhausstraße 15, Kinosaal**

14:30 Uhr : Digital Stages 2/Körper Raum–Schnittstelle, Prof. Geelhaar/J. Sieber

15:00 Uhr : Live Performance Video, Prof. Sassen

15:30 Uhr : Kunstfest, N.N.

16:00 Uhr : Thüringer Augenzeuge, Prof. Kissel

16:30 Uhr : Welle))ness - einschalten wo man abschaltet Teil II, Prof. Singer/M. Maage

17:00 Uhr : Zwischen Null und Eins, Prof. Damm

17:30 Uhr : BabelBauwerk – ein Labor, eine Ausstellung, Prof. Siegert/M. Schlaffke/A. Klose

**Projektmodule**

**BabelBauWerk-ein Labor, eine Ausstellung**

8	PM	unger.	Di	13:30 - 18:00	Be11 Projektraum 003	08.04.2008	Siegert, Bernhard Klose, Alexander Schlaffke, Markus
SWS		Wo					

**Beschreibung:** Babelbauwerke verschalten das Heterogene zum Verbund. Über Sprachen, Grenzen, Kulturen, politische Systeme, Techniken, Wildnisse hinweg stellen sie # allerdings immer bedroht von Auflösung und Katastrophe # einheitliche Räume her. Nach den Worten des Evangelisten Johannes ist Babel #die Hure, die an vielen Wassern sitzt# # die Metropole. Ihr Wissen ist handlungsorientiert und vielgestaltig. Ziel dieses auf mehrere Semester angelegten Projekts ist es, aktuelle Aspekte und Dinge der Globalisierung unter dem Namen Babel in eine begrifflich und räumlich ausformulierte, sinnlich erfahrbare Verbindung zu bringen # ein #analytisches Babelbauwerk# in Form einer Ausstellung zu konstruieren. Wir erarbeiten Konzepte und Inhalte der Ausstellung gemeinsam im künstlerisch-wissenschaftlichen Babel-Labor.

In diesem Semester wird es vor allem darum gehen, methodische Grundlagen für die Erkenntnis und Gestaltung von Babelbauwerken zu finden, ein Grobkonzept zu entwerfen und mögliche Ausstellungsorte und Projektpartner zu eruieren. Einzelne Arbeitsaufgaben können z.B. in der Erarbeitung eines Teilbereichs (Moduls) der Ausstellung bestehen, im Entwurf eines gestalterischen Konzepts für das Babel-Labor oder im Erstellen eines Image-Films zur Veranschaulichung der geplanten Ausstellung.

Die allwöchentliche Arbeit im Labor wird begleitet und geleitet von Alexander Klose und Markus Schlaffke. Zur Erarbeitung theoretischer Grundlagen finden zusätzlich (zwei bis drei) Workshops unter der Leitung von Prof. Bernhard Siegert statt.

**Bemerkungen:** Anmeldung bitte unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de)  
**Leistungsnachweis:** Dieser kann durch die aktive Teilnahme am Labor, die Übernahme eines Arbeitsschritts für die Ausstellungskonzeption und/oder eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Die Veranstaltung kann je nach workload als Studien- oder als Projektmodul gewertet werden. Zusätzlich zu dem für alle obligatorischen zweiwöchentlichen Dienstagstermin gibt es weitere Nachmittagstermine zur vertiefenden Auseinandersetzung mit einzelnen Projekten.

**Digital Stages 2 / Körper # Raum - Schnittstelle**

16	PM	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M7B Projektraum 104	10.04.2008	Geelhaar, Jens Sieber, Jan Michael
SWS		gerade	Do	13:30 - 15:00	M7B Projektraum 104	10.04.2008	
		Wo					

**Beschreibung:** Im Rahmen des Projekts werden Interaktionsschnittstellen zwischen Mensch und Raum entwickelt und umgesetzt. Gesucht wird die unmittelbare Verbindung von menschlichen Handlungen, multimedialen Welten und realem Raum. Hierzu sollen aktuelle Theorien diskutiert und in der praktischen Umsetzung erprobt werden.

Die Bühne ist seit jeher ein Ort, der als Schnittstelle dieser Zusammenhänge dient. Sie soll daher als Labor exemplarisch für das bewusste Gestalten und unbewusste Agieren in medialen Räumen dienen. Performative Experimente sind ausdrücklich erwünscht. Themengebiete, die in diesem Projekt bearbeitet werden, reichen von Theaterarbeiten und künstlerisch-gestalterischen Strategien bis hin zu aktuellen wahrnehmungspsychologischen Diskussionen und technologischen Fragen der Mensch-Maschine-Kommunikation.

Im Projektverlauf sollen interaktive Umgebungen für künstlerische Inhalte oder gestalterische Anwendungen entworfen und prototypisch umgesetzt werden.

Die theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten wird ebenso erwartet wie die künstlerisch-gestalterische Auseinandersetzung. Die Schwerpunktsetzung wird eigenständig gewählt.

**Live Performance Video**

16	PM	wöch.	Do	09:15 - 16:00	S6aHD Redaktion 111	10.04.2008	Sassen, Benjamin
SWS							

- Beschreibung:** In this project students will explore the use of video as a live performance medium, both through theory and practice.
- With support from the project leaders, students will undertake research into a range of topics, including:
- The 'liveness' of video performance
  - Fluid narrative cinema and the construction of meaning in live video
  - Performative expression through mediated means
- Students will also be expected to develop personal approaches to performative video based on their research and creative practice, culminating in a showcase of students' works as part of the Mediengang 2008.
- To facilitate this students will be introduced to a range of video performance technologies and existing artistic works during the project and will have the opportunity to meet and work alongside practicing live video artists.
- Die Studenten werden in diesem Projekt Video als ein Live Performance Medium nutzen. Dabei werden sie theoretischer Grundlagen dieser Kunstform erarbeiten und diese immer wieder praktisch und experimentell umsetzen.
- Bemerkungen:** Students should take note that this entire project course will be taught in English and that all written work and presentations submitted by students for the course will only be accepted in English.

## Thüringer Augenzeuge

16	PM	wöch.	Do	11:00 - 15:00	B15 Kinoraum 004	10.04.2008	Kissel, Wolfgang
----	----	-------	----	---------------	------------------	------------	------------------

SWS

Beschreibung: "Sie sehen selbst # Sie hören selbst # urteilen Sie selbst!"

Inspiziert durch den legendären Slogan der DEFA-Wochenschau, "Der Augenzeuge" von 1946 haben die Thüringer Allgemeine und die Bauhaus-Universität Weimar einen unabhängigen Video-Blog ("Vlog") als "Thüringer Augenzeugen" aufgebaut. Mit dem innovativen Projekt sollen die politischen Entscheidungsprozesse in Thüringen greifbarer und begreifbarer gemacht werden. Ende des Sommersemesters hat ein studentisches Redaktionsteam um den erfahrenen Videojournalisten Johannes Romeyke eine sich beständig weiterentwickelnde, netzbasierte Broadcasting-Plattform aufgebaut. Die Studierenden entwickeln nun dieses innovative Format im Rahmen eines Masterprojekts im Studiengang Mediengestaltung unter der Leitung von Prof. Wolfgang Kissel beständig weiter und können eigene Filme und Gestaltungsideen zeit- und praxisnah umsetzen.

Zuerst ausgehend von der Figur des Ministerpräsidenten wird das noch unbeobachtete, (halb)öffentliche politische Geschehen in Thüringen Thema einer begleitenden filmischen Berichterstattung. Die persönlichen Portraits weiterer Politiker und ihr öffentliches Handeln, die Momente vor und nach ihren großen Auftritten ergänzen das Bild. Das unkontrollierte, ungestellte und scheinbar nebensächliche Geschehen, der Politiker-Alltag jenseits der traditionellen Fernsehberichterstattung, erschließt die politische Landschaft im Freistaat aus neuen Perspektiven. Der Freiraum des unabhängigen Video-Blogs von Thüringer Allgemeine und Bauhaus-Universität bietet den geeigneten Rahmen, um Tradition und Innovation, Experiment und videojournalistische Praxis, Forschung, Lehre und künstlerisch-gestalterische Entwicklung zu verbinden.

Bemerkungen:

#Welle))ness # einschalten wo man abschaltet# Teil II

16 PM wöch. Mo 15:00 - 18:00 S8HA Limona  
SWS

07.04.2008

Maage, Mareike  
Singer, Nathalie

**Beschreibung:** Das Modul versteht sich als Fortsetzung des im WS 2007/08 begonnenen Projekts Welle))ness # einschalten wo man abschaltet, entstanden in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur, der Toskana Therme in Bad Sulza, dem Badeschiff in Berlin und dem Müller#schen Volksbad in München. Inhalt des Projekts war das Entwickeln künstlerischer Konzepte für die akustische Gestaltung verschiedener Bade-, Sauna- und Ruhebereiche, die sich den historischen und örtlichen Begebenheiten der jeweiligen Bäder anpasst.

In Absprache mit den Bädern und mit Hilfe von Deutschlandradio Kultur sollen die gelungenen Konzepte im SS 08 vorgestellt und umgesetzt werden. Geplant sind Konzerte und Life-Performances in den drei Bädern, begleitet von mehrtägigen Klanginstallationen.

Das Projektmodul ist prinzipiell offen für neue Teilnehmer (allerdings nur nach vorheriger Konsultation). Willkommen sind auch alle, die Erfahrung in Programmierung und Entwicklung von Klanginstallationen oder Spaß an der Umsetzung größerer Events haben.

**Bemerkungen:** Weitere Termine nach Vereinbarung

**Leistungsnachweis:** Umsetzung der im WS 2007/08 entwickelten Konzepte für Klanginstallationen und Performances, eine fertig realisierte künstlerische Arbeit.

Zwischen Null und Eins

16 PM wöch. Di 14:00 - 18:00 M7B Projektraum 204 08.04.2008 Damm, Ursula  
SWS

**Beschreibung:** liegt Nichts - aus Sicht des Computers. Null und Eins heißen die Befehle, die den Computer ans Laufen bringen.

Alltagsszenarien oder natürlichen Prozessen "Null" oder "Eins" zuzuordnen hingegen ist nicht so einfach. Schnell verliert das, was wir als Flut von sinnlichen Eindrücken erleben, im Falle einer Reduktion auf zwei Zustände seine wesentlichen Eigenschaften.

Da bedarf es schon der Phantasie in Form eines Modells oder einer gedanklichen Interpretation, um Sachverhalte auf Null und Eins, An und Aus, Ja oder Nein zurückzuführen.

Im Projekt finden studentische Vorhaben Platz, die sich mit natürlichen und lebendigen Prozessen befassen, seien sie biologisch oder sozial. Ausgehend von Recherchen und Beispielen der Übersetzung natürlicher Prozesse ins Digitale werden gemeinsam oder individuell Projekte realisiert, die "Natur" und "Selbst-Organisiertes" ins "Technische", "Künstliche" oder "Künstlerische" übertragen.

Begleitend zum Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule für Medien Köln im Rahmen einer Exkursion nach Senones/Frankreich ein mehrtägiger "Biological Computing Workshop" statt, (gewertet als Fachkurs) in Kollaboration mit Prof. Georg Trogemann und Lasse Scherfing, beide KHM Köln, und Ralf Baecker.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:**

1. Die Ausarbeitung des Konzepts, die konkrete Umsetzung in Objekte Installationen, Grafiken, Produkten, Performances und ähnliches, das Ergebnis ist am Ende des Semesters zu präsentieren (70%)
2. Zu der abzuliefernden praktischen Arbeit sollte die Vorstellung und kurze schriftliche Ausarbeitung eines gestalterischen Werkes oder eines Themengebiets hinzukommen, das sich inhaltlich an die persönlich gewählte Projektarbeit anschließt. Für die Auswahl wird eine Link- und Literaturliste zur Verfügung stehen (15%).
3. Diese Ausarbeitung ist im Rahmen des Kolloquiums zu präsentieren und zu diskutieren (15%).

**&quot;Babel&quot;**

Das Projektmodul besteht aus dem Studienmodul #Kulturtechnik# (#Der babylonische Nomos II#) (Bernhard Siegert) und der Vorlesung #Babel. Vatersprache, Mutterland 3# (Sonja Neef). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de). Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen, Vorlesungsklausur und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Anmeldung bitte unter [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de)

**Fachmodule**

Composition für digital stages

4 FM wöch. Do 11:00 - 12:30 M7B Projektraum 104 10.04.2008 Benger, Saskia  
SWS

**Beschreibung:** Lev Manovich bedient sich der Bezeichnung #virtual space# wenn er von dem Resultat eines Composites spricht. Er sieht darin die Kreation eines Raumes oder einer Gegebenheit, die in der Realität so nicht stattgefunden hat und damit virtuell ist. Ein Compositor agiert auf einer virtuellen Bühne und erschafft eine Choreografie für seine Darsteller.

Mit der Virtualität dieser Umgebungen verbindet sich eine gewisse Offenheit für den Inhalt. Die Übertragung dieser strukturellen Offenheit des virtuellen Raumes einer Compositing Umgebung in einen realen Raum, ermöglicht einem partizipativen Zuschauer die Rolle des Compositors selbst zu übernehmen. Compositing eignet sich daher idealer Weise für die Gestaltung des virtuellen Raumes um einen Interaktiven Eingriff. Ihr gelingt es mehrere Ebenen miteinander zu verbinden und eine geschlossene Sinneinheit zu bilden.

Dieser Zusammenhang zwischen dem imaginären virtuellen Raum, der Arbeit eines Choreographen, der eines Autors für Interaktion sowie der Bearbeitungsmöglichkeit des Compositings ist Gegenstand einer experimentellen Auseinandersetzung im Fachmodul. Inhaltlicher Ausgangspunkt bildet eine Auseinandersetzung mit den Bühnen am Bauhaus und die Thematisierung Raum/ Bühne/ Virtualität in Bezug auf filmisches Arbeiten. Verpflichtend für Alle ist die Teilnahme an der Europäischen Werkstatt für Szenographie, Medienkunst und Publizistik vom 23.- 28. April 2008. Der Umgang mit relevanter Software (AfterEffects, Flint/ Inferno) ist Bestandteil des Kurses.

**Bemerkungen:**

**Lieber Fremder#**

4 FM wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 006 11.04.2008 **Lembke, Alexander**  
SWS

**Beschreibung:** #darf ich ein Foto von Dir machen?

Doch bevor wir mutig den Auslöser drücken und Fremde auf der Straße, Freunde im Alltag oder uns selbst porträtieren, müssen wir zunächst eine wichtige Frage beantworten!

Was ist ein Porträt und welche Funktion erfüllt es?

Neben einem historischen Exkurs in die Vergangenheit der Porträtfotografie, führen wir einen Diskurs über zeitgenössische fotografische Positionen und kompositorische Aspekte. In zweiwöchigen praktischen Aufgabenstellungen haben wir die Möglichkeit unser Wissen auszuprobieren und unsere eigene fotografische Kompetenz zu erweitern. Dazu stellen wir uns den Schwierigkeiten der Porträtfotografie nicht nur auf der Straße oder vor dem "Beauty Dish" im Fotostudio, sondern auch auf der Geburtstagsfeier unserer Oma. Ein fotografisch und in Hinsicht auf unser Thema "Porträt" nicht ganz uninteressantes Sujet.

Bitte lächeln! Alles ist erlaubt! Der Szenenmodus "Portrait" allerdings ist verboten.

Das Ziel des Fachmoduls ist es ein Fotokonzept zum Thema zu entwickeln und umzusetzen. Die fertigen Porträtserien werden in einer weiteren Ausgabe des PDF Magazins #Loom# veröffentlicht.

Lieber Fremder, ich würde gern ein Porträt von Dir machen!

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Werkmodul Blickwechsel oder adäquate Kenntnisse und kurze Konsultation bei Alexander Lembke bis spätestens 07.4.2008 (Listen hängen in der KEW aus).

**Leistungsnachweis:** Teilnahme am Fachmodul, Bearbeitung der Aufgabenstellungen, Präsentation & Dokumentation der Ergebnisse. No Passion, No Quality!

**Physical Interfaces II # Schnittstellentechnologien**

2 FM gerade Fr 13:00 - 15:00 M5 Elektroniklabor (LAB) 18.04.2008 **Sieber, Jan Michael**  
SWS Wo

**Beschreibung:** The main aim of this course is the development and built-up of new human interface devices (HID). Prototyping interface technologies and the communication of microelectronic systems with each other and higher level hard- and software is as much a scientific process as a clue to new artistic works in mediadesign, from performances to interactive installations.

The combination of selfmade and ready-built hardware and software for implementations of interaction spaces - especially on stages of any kind - will be the main topic, but some experiments of hacking and building controllers for games and different media will also be an important issue to find out easy and advanced ways of conceiving interactive systems.

Dealing with the layout and production of self developed electronic boards will finally enable you to prepare professional devices and built your installations more stable than you did before.

Basic understanding of electronics or programming is recommended # as well as the participation at the #Europäische Werkstatt für Szenographie, Medienkunst und Publizistik#, 23. und 28. April 2008 # a Workshop in context of the #Bühne im Bauhaus# in Weimar.

**Schlagworte:**

Entwicklung von Eingabegeräten, Verknüpfung Hardware/Software, Mikrocontroller, Mediensteuerung, Prototypischer Aufbau von Schnittstellentechnologien, Interaktion im Raum, Controller für Audio-/Video-Anwendungen, Konsolen- und Computerspiele, Platinenlayout, Vorstufen der Serienproduktion, Vernetzung mikroelektronischer Systeme, Interface Design, Interaktive Systeme, Bühne im Bauhaus, Digital Stages.

**Bemerkungen:** Bemerkung: Please subscribe by email: [jan.sieber@medien.uni-weimar.de](mailto:jan.sieber@medien.uni-weimar.de)

Reif für die Insel? Wir fahren Museum! (Need a vacation? Guided tour around major museums, now available for booking!)

4 SWS	FM wöch. Di	17:00 - 19:00	08.04.2008	Sattler, Felix Björn
----------	-------------	---------------	------------	----------------------

**Beschreibung:** Vergessen Sie die Insel # erleben Sie die Zeit der Mandelblüte einmal anders: Besuchen Sie mit uns eine Reihe handverlesener musealer Ausstellungen. Hierbei handelt es sich um hochklassige Kunst- und kultur/technik/naturhistorische Sammlungen, ein bis zwei exotische Überraschungen sind zusätzlich im Paket enthalten.

Wir werden Sie dort mit der einmaligen und unmittelbaren Erfahrung des Museumsbesuchs bekannt machen, die kein Diapositiv je zu ersetzen vermag: Wem die Welt zu Füßen liegt, der stöbert nicht lange in Katalogen herum!

Wie sagte doch kürzlich Daniel Birnbaum (Leiter der Frankfurter Städelschule): #Es passiert etwas mit einem Objekt, wenn es ausgestellt wird. Eine Kunsthochschule ist keine Ausstellung, aber Kunststudenten sollen ruhig in der Nähe von Ausstellungen sein.#

Sailing, windsurfing, mountain biking or just relaxing with a good book by the pool # all of this bores you stiff?

Why not try something different on holiday?

Book your package tour to Germany's most amazing museums with us today!

This class will venture to selected museum exhibitions that include art collections as well as cultural and natural history museums # a few handpicked exotic surprises round out the program.

Terms and conditions:

§1 Participants commit themselves to active attendance of the plenum (20% basis of valuation). Participation in three-fourths of the (weekend) excursions (20%).

§2 Participants agree to keep a well maintained diary with their personal field-trip reviews (20%). Out of those, one review will have to be presented to the party as a personal, nonetheless critical examination in lecture format and prepared for publication in our museum guide (40%).

§3 Participants agree to engage themselves with important texts about museology / museum studies, exhibition design and about relevant artist museums.

§4 The organizers point out that actual costs for the excursions might not be fully refundable from the faculty budget. Therefore, co-payment by the participants may be required.

§5 In case of a breach of these terms and conditions, the organizers reserve the right to apply sanctions against individual participants. Refunds, even pro-rata, will not be admitted in any case.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** All Inclusive? Unsere AGB:

§1 Die TeilnehmerInnen verpflichten sich zur aktiven Teilnahme an unserem reichhaltigen Animationsangebot. Das Plenum (20% Bewertungsgrundlage) sowie 3/4 der auch an Wochenenden stattfindenden Exkursionen (20%) müssen verbindlich gebucht werden.

§2 Dokumentationspflicht: Die Erinnerungen müssen in einem Exkursionstagebuch festgehalten werden (20%). Originale bzw. Kopien der Tagebücher dürfen vom Reiseleiter zu Evaluationszwecken jederzeit eingefordert werden.

§2.1 Präsentationspflicht: Pro TeilnehmerIn ist daraus ein ausgewähltes Beispiel in Form eines ausführlichen, visuell ansprechenden und dennoch kritischen Resümees auszugestalten, der Reisegruppe zu präsentieren und für die Publikation im Museumshandbuch aufzubereiten (40%).

§3 Die TeilnehmerInnen erklären sich ausdrücklich unseren sonstigen Dienstleistungen aufgeschlossen. Dazu gehören im Besonderen geistige Gymnastik mit maßgeblichen Texten zur Museologie, Museografie/Ausstellungsgestaltung und zu einschlägigen Künstlermuseen.

§4 Ferner weist der Veranstalter darauf hin, dass die Kosten für die Exkursionen ggf. nicht vollständig aus Fakultätsmitteln bezuschusst werden können. Ein kalkulierbares persönliches finanzielles Risiko besteht. Wir verpflichten uns hinsichtlich der Auswahl der Ausstellungen bzw. der Verkehrsmittel zur Schadensbegrenzung.

§5 Bei Verstoß gegen die AGB behält sich der Veranstalter/Reiseleiter das Recht auf Sanktionen vor. Der Reisepreis kann im Widerspruchsfall auch nicht anteilig rückerstattet werden.

Spezialkurs Computermusik / Raumbezogene audiovisuelle Gestaltung

2 FM wöch. Mo 09:15 - 10:45  
SWS

14.04.2008

**Beschreibung:** Der Kurs richtet sich an Studierende mit Interesse an Klangkunst und multimedialer Installation. Mit Hilfe ausgewählter Software werden Modelle und Ansätze zur Gestaltung von Klang im Raum aufgezeigt und das Zusammenwirken von Bild und Ton in installativen Situationen untersucht. Es sollen schlaglichtartig Aspekte der Echtzeitsteuerung von Ton und Bild aufgezeigt werden, die TeilnehmerInnen sollten somit bereits über Erfahrung und Hintergrundwissen im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation vorweisen. Inhaltlicher Ankerpunkt ist die Installation "Long Piano String" im Franz Liszt Museum. Diese Installation mit Raumklang und Videoprojektion steht stellvertretend für die in diesem Bereich auftretenden Probleme und Fragestellungen.

**Bemerkungen:** Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.14

**Voraussetzungen:** Voranmeldung per e-Mail wird erbeten an: hanns.rutz@hfm-weimar.de  
#Elektroakustische Musik I - Einführung in die elektroakustische Musik#.

**B.A. Medienkultur**

**MODULBÖRSE**  
Dienstag, 1. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal  
13:00 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl/Prof. Engell  
13:30 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann/Prof. Siegert  
14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der der Künstlichen Welten, Prof. Balke  
14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle  
15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef  
16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier  
16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau  
17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott

**MODULBÖRSE**

**Dienstag, 1. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**

13:00 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl/Prof. Engell

13:30 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann/Prof. Siegert

14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der der Künstlichen Welten, Prof. Balke

14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann

15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle

15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef

16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier

16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau

17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott

Bachelor- und Diplomandenseminar

2 S  
SWS

Hennig-Thurau,  
Thorsten

**Beschreibung:** Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die i.d.R. zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Bachelor- oder Diplomarbeiten behandelt werden. Das Seminar wird an verschiedenen Terminen im Semester durchgeführt.

**Bemerkungen:** Blockveranstaltung

**Leistungsnachweis:** Ein separater Leistungsnachweis kann nicht erworben werden.

BA-Modul

SWS KO

Balke, Friedrich

**Beschreibung:** Diskussion der Bakkalaureats-Arbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Einzel- und Gruppenkonsultationen.

Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA-Modul von Prof. B. Siegert

SWS KO

Siegert, Bernhard

Beschreibung: Diskussion der Bakkalaureats-Arbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Einzel- und Gruppenkonsultationen. Bestandteil des BA-Moduls ist die Teilnahme an einem Kolloquium für BA-Studierende.

**Einführungsmodul in die Medien- und Kulturgeschichte**

Das Einführungsmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Mediengeschichte" (Ziemann), dem Seminar "Einführung in die europäische Filmgeschichte" (Nowak) und der Vorlesung "Schriftgeschichte" (Neef) zusammen.

Mediengeschichte

4 PL wöch. Mo 13:30 - 16:45 B11 Seminarraum 015 07.04.2008 Ziemann, Andreas

Beschreibung: Das Projektplenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Studienmodul den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-) Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

Dieses Plenum bildet zusammen mit der #Einführung in die europäische Filmgeschichte# (Lars Nowak) und der Vorlesung #Schriftgeschichte# (Sonja Neef) das Projektmodul #Einführung in die Medien- und Kulturgeschichte#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: durch Referat/Moderation im Plenum, ein Essay und eine Hausarbeit im ergänzenden Filmseminar sowie die Klausur in der Vorlesung #Schriftgeschichte# und, selbstverständlich, kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft.

Einführung in die europäische Filmgeschichte

2 S wöch. Di 17:00 - 22:00 B11 Seminarraum 015 08.04.2008 Nowak, Lars

Beschreibung: Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte des europäischen Autorenkinos. Dabei schlagen wir einen Bogen von den Anfängen um 1895 über das sowjetische Montagekino, den poetischen Realismus, den Neorealismus, die Nouvelle Vague, den Surrealismus, das Neue Deutsche Kino und das New British Cinema bis hin zur jüngsten Gegenwart. Vorgeschaltet ist diesem historischen Parcours, bei dem jedes Jahrzehnt durch einen eigenen Beispielfilm repräsentiert wird, eine Sitzung zur Methodologie der Filmgeschichtsschreibung.

Das Seminar ist Teil des Einführungsmoduls #Einführung in die Kultur- und Mediengeschichte#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit

Schriftgeschichte

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 11.04.2008 Neef, Sonja

Beschreibung: Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen über die Kulturgeschichte von Schrift und Schreibtechniken. Im Zentrum wird eine Medienarchäologie der Buchstaben stehen, die nach den Interaktionen zwischen Körper, Technik und Schrift fragt. Es wird darum gehen nachzuvollziehen, wie dieses wesentlich archaische Verhältnis stets neu ausgehandelt wird: von den Urszenen des Abdrückens, Ritzens und Kerbens in Lehm, Stein, Holz und Wachs, während der Erfindung und Tradierung des Alphabets in den vorantiken und antiken Kulturen, über die mittelalterlichen Skriptographien und die mechanischen Druck- und Tastschreibweisen bis hin zu den digitalen Schreibapparaten von Textverarbeitern, PDAs und Bildschirmschonern. Und letztlich meint Schriftgeschichte die Geschichte der Schrift ebenso wie die Schrift der Geschichte; diese Doppelbeziehung wird mitsamt ihrer Remedialisierungen stets im Fokus der Vorlesung stehen.

Die Vorlesung "Schriftgeschichte" ist Bestandteil des Einführungsmoduls: "Einführung in die Medien- und Kulturgeschichte" und des Einführungsmoduls: "Einführung in die Medienkultur für Mediengestalter".

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht in regelmäßiger Anwesenheit und in einer Abschlussklausur.

**Projektmodule**

**Fachgebiet Kulturwissenschaft**

**Praktiken des Sekundären**

Das Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen gegenwärtige Praktiken des Sekundären über die Gattungs- und Mediengrenzen hinweg vor dem Hintergrund der Kultur- und Begriffsgeschichte der Nachahmung (*imitatio, mimesis*) behandelt werden. Der für die Moderne angeblich charakteristische kulturellen Entwertung der Kunst als 'bloßer' Nachahmung steht die Allgegenwärtigkeit der Praktiken des Sekundären auf dem Feld der Künste entgegen: kopieren, zitieren, paraphrasieren, wiederholen sind elementare mediale Verfahren, ohne die ästhetische Variation überhaupt nicht identifizierbar wäre; die Techniken der Montage (bildende Kunst, Literatur), des Remakes (Film) und des Samplings (Musik) zeigen, dass gerade auch die Künste im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit die Praktiken des Sekundären weiterentwickeln und sich sogar um den Preis der Infragestellung ihres Kunstwertes den paradoxen Formen und Effekten einer *Hypermimesis* ('Surrealismus') ausliefern. Die Praktiken des Sekundären beschränken sich allerdings nicht bloß auf künstlerische und mediale Techniken. Ihre Brisanz liegt vielmehr darin, dass sie den Menschen selbst, seine Erscheinungsweise und das Wissen über ihn, heimsuchen. Es sind Medien wie Spiegel und Leichen, deren Wahrnehmung uns lehrt, dass wir einen Körper haben und über die mit ihm verbundene Macht verfügen; von diesen und anderen Medien der Verdopplung müssen die 'unheimlichen' Doppelgänger des Menschen unterschieden werden: Die künstlichen Lebewesen, die Automaten und Maschinen substituieren nicht nur die menschliche Vermögen und steigern sie ins 'Übermenschliche', sie bestreiten zugleich auch das dem Menschen kulturell zugeschriebene Monopol auf Handlungsmacht. Im Projekt sollen daher literarische und technische Entwürfe, die den Menschen in eine Zone der Ununterscheidbarkeit versetzen und die strategischen Gliederungen des Lebens erschüttern, auf ihre Bedeutung für die Diagnose vom "Ende des (Zeitalters des) Menschen" hin befragt werden. Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat in Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

**„Babel II“**

Das Projektmodul besteht aus dem BA Studienmodul #Der babylonische Nomos I# (Bernhard Siegert, Jana Mangold) und der Vorlesung #Babel# (Sonja Neef). Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de). Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen, Vorlesungsklausur und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

**Fachgebiet Medienökonomie**

**Internet-Ökonomie**

Dieses Projektmodul vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen in Bezug auf die Internet-Ökonomie, das durch zahlreiche Fallstudien und die Analyse der Geschäftsmodelle von Internet-Anbietern in anwendungsorientierter Weise vertieft wird. Das Modul setzt sich zusammen aus den Veranstaltungen #Netzwerke und Communities#, #Electronic Marketing: Principles and Perspectives# und #Fallstudien zur Internet-Ökonomie#. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen drei Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

**Netzwerke und Communities**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 08.04.2008 Maier, Matthias  
SWS

Beschreibung: In der Veranstaltung geht es um die Analyse von Internet-Anwendungen, bei denen Nutzerbeteiligung, nutzergenerierte Inhalte und der Community-Gedanke im Vordergrund stehen. Wikipedia, YouTube, Myspace oder Weblogs erlauben es den Nutzern, neue soziale Beziehungen aufzubauen, bestehende zu verstärken sowie über themenbezogene individuelle Beiträge gemeinschaftliche Wissensbestände, Informations- oder Unterhaltungsangebote aufzubauen. Es lassen sich verschiedene Entwicklungspfade für social networks denken, wobei in der Veranstaltung neben der Entstehung einer parallelen, nicht-kommerziellen Internet-Welt insbesondere Kommerzialisierungsprozesse betrachtet werden.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls #Electronic Commerce und Web 2.0# und des Projektmoduls "Internet-Ökonomie".

Bemerkungen:  
Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie eine Seminararbeit erworben werden.

**Fallstudien zur Internet-Ökonomie**

4 S wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 014 08.04.2008 Rott, Armin  
SWS

**Beschreibung:** Ziel der Veranstaltung ist es, medienökonomische Instrumente Methoden auf reale Fälle der Internet-Ökonomie anzuwenden. Die Studierenden erarbeiten in Teams Lösungen für Probleme verschiedener Akteure der Branche wie Kapitalgeber, Unternehmensgründer, Medienunternehmen, Agenturen und Suchmaschinenbetreiber. Die behandelten Fälle entstammen den unterschiedlichen Problemfeldern der Online-Unternehmen wie Finanzierung, Produktion, Marketing und Management. In einer ergänzenden mehrtägigen Exkursion nach Hamburg besteht die Möglichkeit, einige zentrale Branchenvertreter und Unternehmen vor Ort kennen zu lernen.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Internet-Ökonomie".

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an [daniela.hein@medien.uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@medien.uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch das Verfassen einer Fallstudie (60%) und deren Präsentation (40%) erworben werden.

### Electronic Marketing: Principles and Perspectives

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 H15 Seminarraum 103 08.04.2008 Paul, Michael

**Beschreibung:** #Electronic Marketing# die marktorientierte Gestaltung von Austauschprozessen in elektronischen Netzwerken hat zu weit reichenden Veränderungen auf zahlreichen Märkten geführt. Vor diesem Hintergrund werden den Teilnehmerinnen des Seminars die theoretischen Grundlagen des Electronic Marketings vermittelt. Zentrale Themen sind Long Tails, Multichannel Management, Virtual Communities und Web Metrics. Die theoretischen Grundlagen werden durch die Analyse von Geschäftsmodellen in Gruppenarbeit angewandt.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls #Internet-Ökonomie# und der beiden Studienmodule #Grundlagen und Modellierung des Erfolgs von Internet-Angeboten# und #Electronic Commerce und Web 2.0#. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an [daniela.hein@medien.uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@medien.uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter [www.uni-weimar.de/medien/marketing](http://www.uni-weimar.de/medien/marketing) zu finden.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit im Seminar (25%), die Analyse der Geschäftsmodelle (25%) und eine Hausarbeit (50%) ermittelt.

## Fachgebiet Medienwissenschaft

### Medien-Philosophie

*Das Projektmodul setzt sich zusammen aus dem Plenum "Geschichte und Theorien von Weltbildern" (Holl) und dem Seminar "Mediale Städtebilder" (Holl). Mit einem assoziierten Seminar oder einem erhöhten "Workload" zu "Raumapperate" (Essay) mit 3 Credits, durch eigenständige Forschung zu leisten, können die benötigten Leistungspunkte erreicht werden.*  
**Medien-Philosophie - "Raumschiff Erde" oder "World Target": Weltbilder und ihre Medien.** \*Das Projektmodul setzt sich mit Vorstellungen und Herstellungen der Welt als Bild in der Moderne auseinander und untersucht es im Kontext seiner Medien. Zu erfassen wäre der Übergang einer neuzeitlichen /repraesentatio mundi/, mit der der Mensch Subjekt wird, in unstete Formen der Simulation, der Wiederholung oder des Werdens in Weltbildern. Das scheinbar kohärente Bild einer globalisierten Welt soll in seine konstitutiven Diskurse und Dispositive aufgelöst werden, um ein "miramondo multiplo" (Olga Neuwirth) entstehen zu lassen, einen vielfältigen Weltblick. Das Modul gestattet damit, unterschiedliche Medien und Medientheorien zu studieren im Hinblick auf Modelle, Konzepte aber eben auch "Bilder" und "Blicke" der Welt, die sie generieren, produzieren oder stören.

### Geschichte und Theorien von Weltbildern

4 PL wöch. Do 17:00 - 20:00 B11 Seminarraum 015 10.04.2008 Holl, Ute

**Beschreibung:** Das Projektplenum wird sich in seinem ersten Teil mit prominenten Welt-Bild-Theorien und #Modellen auseinandersetzen, um Zusammenhänge von Wissensordnungen, Systemen und medialen Agencements festzustellen, die solchen Welt-Bildern implizit oder explizit zugrunde gelegt sind. Dazu gehört die intensive Lektüre von Texten z.B. von M. Heideggers und H. Arendts, aber auch das Studium der Welt-Konzepte von H. Innes, R. Buckminster-Fuller oder E. W. Soja. In einer zweiten Phase werden die Forschungsprojekte der Teilnehmenden vorgestellt und durch weitere Lektüren und Sichtungen ergänzt und verdichtet.

Das Projektplenum "Geschichte und Theorien von Weltbildern" gehört mit dem Seminar "Mediale Städtebilder" zum Projektmodul: Medienphilosophie - "Raumschiff Erde oder..."

**Bemerkungen:**

Filmsichtungstermin für das Plenum: Mittwoch, 17:00-20:30

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referat, Forschungsarbeit

### Mediale Städtebilder

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 11.04.2008 Holl, Ute  
SWS

Beschreibung: Das Seminar wird Inszenierungen von Städten bzw. von Stadterfahrungen ausgehend von ihren verschiedenen historischen und gegenwärtigen medialen Realisationen untersuchen: in Filmen, Hörspielen, Comix, Installationen und Hypertexten. Dazu gehört die Schrift und das Buenos Aires des "Aleph" ebenso wie Bibliothek und Archiv eines Paris, das noch als Hauptstadt des 19. Jahrhunderts gilt, die Visionen globaler Dörflichkeit dank Elektrizität ebenso wie die akustisch erfahrene Stadt des 'Radioplay'. Ausgehend von Berlin Alexanderplatz (Roman, Hörspiel, Film, Fernsehserie) wird das Seminar sich mit den "Cities of Quartz" beschäftigen und schließlich mit der Erfahrung des Projekts "timescape", das über eine einzelne Stadt hinaus Konglomerate des Unbehausten zusammensetzt. Grundlage der Arbeit ist die Recherche, welche imaginären Aspekte jeweils neuer Medien Phantasmen und Traumata des Urbanen aktualisieren.

Bemerkungen:  
Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat

**Studienmodule**

**Fachgebiet Kulturwissenschaft**

**Europäische Medienkultur 2**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus den beiden Seminaren #Kulturen des Mosaiks 1 und 2# (Neef)

Kulturen des Mosaiks (1 und 2)

4 S wöch. Do 15:15 - 18:30 B11 Seminarraum 013 10.04.2008 Neef, Sonja  
SWS

Beschreibung: Im gegenwärtigen Zeitalter globaler Nomadisierung und Kreolisierung von Kultur wird in den medienkulturellen Artefakten ein ästhetisches Format beobachtbar, das als #Ästhetik des Mosaiks# bezeichnet werden kann. Begründet werden globale Kulturpraktiken ebenso wie Theoreme der Globalisierung, die sich mit der Zusammengesetztheit und der Buntheit von #Weltkultur# und den kulturellen Subjekten ihrer jeweiligen #Minoritäten# auseinandersetzen.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung organisiert. Eine Seminareinheit wird in Form von wöchentlichen vierstündigen Lektüre- und Analysekursen stattfinden; eine weitere wird die Tagung #An Bord der Bauhaus. Moderne und Migration# zum Gegenstand haben. Im Rahmen des Seminars ist ebenfalls die Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Ausstellung #On Nomadology# geplant.

Bemerkungen: Vorbesprechung: Do., 3.4. 15 Uhr in B11, 014  
Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, Referat bzw. Mitwirkung an der Tagung mit Ausstellung "An Bord der Bauhaus" sowie schriftliche Hausarbeit.

**Kulturtechnik**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturtechniken" und der Vorlesung "Archivtheorien" (beide Vismann).

Archivtheorien

2 V wöch. Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal C 10.04.2008 Vismann, Cornelia  
SWS

Beschreibung: Zu den Kulturtechniken zählt auch das Archivieren. #Archiv# meint Aufbewahrungsort und überhaupt Speicher jeder Art. Es evoziert Zugangsbegehren und beflügelt die Phantasie von einem totalen Gedächtnis, das alles enthält, was je gedacht oder gesagt wurde.

In der Vorlesung werden die verschiedenen Sichtweisen auf das Archiv von der Archivkunde über die Historiografie und die konkreten Erfahrungen mit der Arbeit im Archiv bis hin zu Archivphilosophien vorgestellt. Auch Fragen der Archivpolitik (Digitalisierung, open access) werden erörtert.

Die Vorlesung ist Teil des Studienmoduls "Kulturtechniken".

Bemerkungen:  
Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis ist durch regelmäßige Teilnahme sowie eine mündliche oder schriftliche Zusammenfassung (Protokoll) einer Vorlesungssitzung, einem Kurzreferat im Seminar und einer schriftlichen Hausarbeit aus einem der beiden Themenbereiche zu erwerben.

Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 10.04.2008 Vismann, Cornelia  
SWS

**Beschreibung:** Innerhalb der Medienwissenschaften nehmen die Kulturtechniken eine besondere Stellung ein. Sie beschreiben die Tätigkeiten und Fertigkeiten in Relation zu Medien. Das Seminar führt in die historischen und theoretischen Grundlagen des Studiums der Kulturtechniken ein. Es wird eine Übersicht über die Literatur zu Theorien, Materien und Methoden zur Erforschung von Kulturtechniken gegeben. An Einzelstudien werden die Theorien und Theoreme jeweils erprobt.

Das Seminar ist Teil des Studienmoduls "Kulturtechnik".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis ist durch regelmäßige Teilnahme sowie eine mündliche oder schriftliche Zusammenfassung (Protokoll) einer Vorlesungssitzung, einem Kurzreferat im Seminar und einer schriftlichen Hausarbeit aus einem der beiden Themenbereiche zu erwerben.

**Kulturtechnik und Architektur**

<p>Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Das Haus des Herrn, The house of God# (Mangold) und dem Seminar #Verfahrensarchitekturen# (Visman).</p><p>Das Studienmodul findet im Labor des Babelbauwerks statt. </p>

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Das Haus des Herrn, The house of God# (Mangold) und dem Seminar #Verfahrensarchitekturen# (Visman).

Das Studienmodul findet im Labor des Babelbauwerks statt.

Das Haus des Herrn

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be11 Projektraum 003  
SWS

Mangold, Jana

**Beschreibung:** Das Haus Gottes weist in der Bibel verschiedene Erscheinungsformen auf. Es ist der heilige Ort, an dem Jehova im Traum zu Jakob spricht. Es ist die Vorstellung der Himmelsstadt Jerusalem in der Prophezeiung des Johannes. Schließlich ist es die Gemeinde der Gläubigen in den Briefen des Paulus an Timotheus. Das Haus Gottes ist eine heilige Stelle, ein historischer Ort, eine Vision oder eine Geisteshaltung. Architekturen der christlichen Religion werden im Seminar stets als ebensolches Wechselverhältnis von konkretem Bau, Vorstellung und Lehre sowie gemeinschaftlicher Struktur begriffen: Bestimmte Häuser (Kirchen und Kathedralen) und ihre Ausstattung (Altar, Kanzel, Beichtstuhl) werden ebenso betrachtet wie über das Bauliche hinausgehende Strukturen (Opfer, Beichte). Einzelne Gerätschaften (Tabernakel, Gewänder) und Rituale (Abendmahl, Prozessionen) werden ergänzende Auskunft über Kulturtechniken des religiösen Raums geben, denen das Seminar im Verlauf des Semesters nachgehen möchte.

Das Seminar ist Teil des Moduls #Kulturtechnik und Architektur# (Vismann/Mangold).

**Bemerkungen:**

Das Studienmodul findet im Labor des Babelbauwerks statt.

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referate in den beiden Seminaren sowie eine schriftliche Arbeit zu erwerben.

Verfahrensarchitekturen

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 Be11 Projektraum 003  
SWS

10.04.2008

Vismann, Cornelia

- Beschreibung:** Architekturen lassen sich als gebaute Verfahren betrachten. Sie prozessieren Abläufe, etwa durch Kanäle und Schleusen, die topografische Anordnung in einem Labor oder die Platzverteilung in einem Parlament oder Gericht.
- Das Seminar richtet den Blick auf verfahrensförmige Vorgaben und deren architektonische Umsetzung. Zugleich entziffert es die Prozeduren aus den jeweiligen Architekturen.
- Bemerkungen:** Das Seminar ist Teil des Studienmoduls #Kulturtechnik und Architektur# (Vismann / Mangold)  
Das Studienmodul findet im Labor des Babelbauwerks statt.
- Leistungsnachweis:** Das Seminar richtet sich an Studierende der Medienkultur und auch an Studierende der Architektur, eigene Entwürfe prozeduraler Architekturen sind daher erwünscht. Sie werden als Leistungsnachweis anerkannt, sofern sie im Seminar vorgestellt und durch einen begleitenden Text erläutert werden.

**Archivtheorien-Probleme der Akteur-Netzwerk-Theorie**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Probleme der Akteur-Netzwerk-Theorie" (Schmidgen) und der Vorlesung "Archivtheorien" (Vismann).

Archivtheorien							
2	V	wöch.	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal C	10.04.2008	Vismann, Cornelia
SWS							
<b>Beschreibung:</b> Zu den Kulturtechniken zählt auch das Archivieren. #Archiv# meint Aufbewahrungsort und überhaupt Speicher jeder Art. Es evoziert Zugangsbegehren und beflügelt die Phantasie von einem totalen Gedächtnis, das alles enthält, was je gedacht oder gesagt wurde.							
In der Vorlesung werden die verschiedenen Sichtweisen auf das Archiv von der Archivkunde über die Historiografie und die konkreten Erfahrungen mit der Arbeit im Archiv bis hin zu Archivphilosophien vorgestellt. Auch Fragen der Archivpolitik (Digitalisierung, open access) werden erörtert.							
Die Vorlesung ist Teil des Studienmoduls "Kulturtechniken".							
<b>Bemerkungen:</b>							
<b>Leistungsnachweis:</b> Ein Leistungsnachweis ist durch regelmäßige Teilnahme sowie eine mündliche oder schriftliche Zusammenfassung (Protokoll) einer Vorlesungssitzung, einem Kurzreferat im Seminar und einer schriftlichen Hausarbeit aus einem der beiden Themenbereiche zu erwerben.							

Probleme der Akteur-Netzwerk-Theorie							
4	S	unger.	Fr	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 013	11.04.2008	Schmidgen, Henning
SWS							
Wo							

**Beschreibung:** Ein neue Kartographie der Gesellschaft, der Kultur, des Wissens: Dies scheint das zentrale Versprechen der #Akteur-Netzwerk-Theorie# (ANT) zu sein, die von Bruno Latour, Michel Callon und John Law in den frühen 1980er Jahren entwickelt wurde. Gesellschaft und Natur werden in ihrer Theorie nicht länger als getrennte Welten abgebildet, sondern als prinzipiell gleichberechtigte, #symmetrische# Areale von menschlichen und nicht-menschlichen Handlungspotentialen. Zum zentralen Problem werden damit die Übermittlungs- und Übersetzungswege zwischen diesen Handlungspotentialen, die Kommunikation unter den #Hybriden# und #Quasi-Objekten#: sei es innerhalb und außerhalb der naturwissenschaftlichen Laboratorien, in der Welt der Technik und der Ingenieure, in der Wirtschaft, im Recht oder in der Kunst.

Ziel dieses Seminars ist eine problemorientierte Einführung in die Entstehung und Entwicklung der ANT, u.a. im Rückgriff #Vorläufer# wie Michel Serres, die Semiotik von Algirdas Greimas und die Formgeschichte Rudolf Bultmanns. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, inwiefern die ANT dazu geeignet ist, auch von primär zeitbasierten Medien- und Wissensprozessen Rechenschaft abzulegen.

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referat, Seminararbeit

**Literatur:** Zur Vorbereitung ist empfohlen: Bruno Latour, Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft, Frankfurt/M. 2007 sowie #Actor Network Resource: Thematic List#, ant/ant.htm>.

**Fachgebiet Medienökonomie**

Guru\*Lab 2 &#8211; Vermarktung und Distribution eines großen europäischen Spielfilms

4 SM Hennig-Thurau,  
SWS Thorsten

**Beschreibung:** \*gu-ru: A teacher and especially intellectual guide in matters of fundamental concern.

Gemeinsam mit den Produzenten Andreas Bareiss (Oscar-Gewinner für „Nirgendwo in Afrika“) und dem Senator Filmverleih begleiten und gestalten die Studierenden die Vermarktung und Distribution eines großen europäischen Spielfilms mit.

Die Seminarnote bestimmt sich durch die aktive Beteiligung an der Veranstaltung (20%) und die redaktionelle Mitarbeit an einer wissenschaftlichen Belegarbeit (80%). Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen auf 15 begrenzt. Interessierte Studierende können sich um eine Teilnahme bei Victor Henning (victor.henning@medien.uni-weimar.de) bewerben.

**Bemerkungen:** Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Web 2.0: Grundlagen und Erfolgsfaktorenmodellierung

4 SM Hennig-Thurau,  
SWS Thorsten  
Maier, Matthias

**Beschreibung:** Das Studienmodul beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen und der Modellierung der Erfolgsfaktoren von Web 2.0-Angeboten. Das Modul setzt sich zusammen aus den Seminaren „Netzwerke und Communities“ und „Erfolgsfaktorenmodellierung von Internet-Angeboten: Das Beispiel YouTube“. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

### **Electronic Commerce und Web 2.0**

*Die Veranstaltung beschäftigt sich sowohl mit den ökonomischen als auch mit den sozialen Aspekten des Web 2.0. Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Electronic Marketing: Principles and Perspectives" und dem Seminar #Netzwerke und Communities#. Managing profitable relationships is considered a key challenge for many companies today. In this module, students will learn about the principles and future trends of customer relationship management. Die Anforderungen für einen Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.*

#### Electronic Marketing: Principles and Perspectives

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 H15 Seminarraum 103 08.04.2008 Paul, Michael  
SWS

**Beschreibung:** #Electronic Marketing# # die marktorientierte Gestaltung von Austauschprozessen in elektronischen Netzwerken hat zu weit reichenden Veränderungen auf zahlreichen Märkten geführt. Vor diesem Hintergrund werden den Teilnehmerinnen des Seminars die theoretischen Grundlagen des Electronic Marketings vermittelt. Zentrale Themen sind Long Tails, Multichannel Management, Virtual Communities und Web Metrics. Die theoretischen Grundlagen werden durch die Analyse von Geschäftsmodellen in Gruppenarbeit angewandt.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls #Internet-Ökonomie# und der beiden Studienmodule #Grundlagen und Modellierung des Erfolgs von Internet-Angeboten# und #Electronic Commerce und Web 2.0#. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an [daniela.hein@medien.uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@medien.uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter [www.uni-weimar.de/medien/marketing](http://www.uni-weimar.de/medien/marketing) zu finden.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit im Seminar (25%), die Analyse der Geschäftsmodelle (25%) und eine Hausarbeit (50%) ermittelt.

#### Netzwerke und Communities

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 08.04.2008 Maier, Matthias  
SWS

**Beschreibung:** In der Veranstaltung geht es um die Analyse von Internet-Anwendungen, bei

denen Nutzerbeteiligung, nutzergenerierte Inhalte und der Community-Gedanke im Vordergrund stehen. Wikipedia, YouTube, Myspace oder Weblogs erlauben es den Nutzern, neue soziale Beziehungen aufzubauen, bestehende zu verstärken sowie über themenbezogene individuelle Beiträge gemeinschaftliche Wissensbestände, Informations- oder Unterhaltungsangebote aufzubauen. Es lassen sich verschiedene Entwicklungspfade für social networks denken, wobei in der Veranstaltung neben der Entstehung einer parallelen, nicht-kommerziellen Internet-Welt insbesondere Kommerzialisierungsprozesse betrachtet werden.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls #Electronic Commerce und Web 2.0# und des Projektmoduls "Internet-Ökonomie".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie eine Seminararbeit erworben werden.

### **Grundlagen und Modellierung des Erfolgs von Internet-Angeboten**

*Das Studienmodul #Grundlagen und Modellierung des Erfolgs von Internet-Angeboten# vermittelt theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf die Erfolgsfaktoren von Online-Angeboten. Es wird ein grundlegender Überblick über die Rahmenbedingungen und Geschäftsmodelle von internetbasierten Angeboten gegeben und die Ermittlung von Erfolgsfaktoren für Online-Angebote anhand eines ausgewählten Online-Angebotes (YouTube) theoretisch ebenso wie empirisch aufgezeigt. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Electronic Marketing: Principles and Perspectives" und dem Seminar "Erfolgsfaktorenmodellierung von Internet-Angeboten: Das Beispiel YouTube". Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an [daniela.hein@medien.uni-weimar.de](mailto:daniela.hein@medien.uni-weimar.de) möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.*

Electronic Marketing: Principles and Perspectives

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 H15 Seminarraum 103 08.04.2008 Paul, Michael SWS

**Beschreibung:** #Electronic Marketing# # die marktorientierte Gestaltung von Austauschprozessen in elektronischen Netzwerken hat zu weit reichenden Veränderungen auf zahlreichen Märkten geführt. Vor diesem Hintergrund werden den Teilnehmerinnen des Seminars die theoretischen Grundlagen des Electronic Marketings vermittelt. Zentrale Themen sind Long Tails, Multichannel Management, Virtual Communities und Web Metrics. Die theoretischen Grundlagen werden durch die Analyse von Geschäftsmodellen in Gruppenarbeit angewandt.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls #Internet-Ökonomie# und der beiden Studienmodule #Grundlagen und Modellierung des Erfolgs von Internet-Angeboten# und #Electronic Commerce und Web 2.0#. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter www.uni-weimar.de/medien/marketing zu finden.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit im Seminar (25%), die Analyse der Geschäftsmodelle (25%) und eine Hausarbeit (50%) ermittelt.

Erfolgsfaktorenmodellierung von Internet-Angeboten: Das Beispiel YouTube

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 H15 Seminarraum 103 10.04.2008 Hennig-Thurau, Thorsten SWS

**Beschreibung:** In dieser Veranstaltung wird die empirische Modellierung der Erfolgsfaktoren von Internet-Angeboten gezeigt. Das dabei vermittelte methodische Wissen lässt sich auf andere Medienprodukte übertragen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in das statistische Verfahren der Regressionsanalyse, einer der vielseitig verwendbarsten statistischen Schätzmethode, und wenden die Analyse dann zur Ermittlung der Erfolgsfaktoren für die konsumentenseitige Nachfrage von Filmen auf YouTube an.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls #Grundlagen und Modellierung des Erfolgs von Internet-Angeboten#. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit (60%) und einer Klausur am Semesterende (40%) ermittelt.

**Medienökonomie II**

*Diese Veranstaltung erweitert die Kenntnisse der Teilnehmer im Bereich Medienökonomie. Das Studienmodul vertieft die im Rahmen des Studienmoduls Medienökonomie I diskutierten Theorien und Modelle der Medienökonomie und behandelt grundlegende Theorien und Modelle des Managements von Medienunternehmen. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen der Medienökonomie 2" und dem Seminar "Einführung in das Medienmanagement" zusammen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an beiden Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.*

Einführung in das Medienmanagement

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 11.04.2008 Richter, Nancy SWS

**Beschreibung:** In der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse zentraler Themen des Medienmanagements gemeinsam erarbeitet. Neben einer Auseinandersetzung mit relevanten Begrifflichkeiten und den Wechselwirkungen zwischen Management und Medien, werden verschiedene Aspekte, etwa des Organisations-, Stakeholder-, Innovations- und Strategischen Managements analysiert und diskutiert.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls #Medienökonomie II#.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie eine Seminararbeit erworben werden.

Grundlagen der Medienökonomie 2

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 08.04.2008 Rott, Armin SWS

**Beschreibung:** Diese Veranstaltung vertieft und ergänzt die im Rahmen der Vorlesung "Grundlagen der Medienökonomie" behandelten Theorien und Modelle und ermöglicht den Teilnehmern einen vertieften Einblick in medienökonomische Zusammenhänge.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie II".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

**Fachgebiet Medienwissenschaft**

**Künstliche Welten**

Das Studienmodul "Künstliche Welten - Politik der Ausnahme" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Regierungskunst zwischen Souveränität und Biopolitik" (Balke) und dem Seminar "Ausnahmeregime in der Moderne" (Balke).

Regierungskunst zwischen Souveränität und Biopolitik

2 V wöch. Di 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal C 08.04.2008 Balke, Friedrich  
SWS

**Beschreibung:** Seit den bahnbrechenden Analysen Michel Foucaults zur Mikrophysik der Macht und zu den sogenannten Regierungskünsten wird häufig die Auffassung vertreten, dass sich die Analyse von Machtbeziehungen um jeden Preis von der Theorie der Souveränität verabschieden müsse. Die Souveränität grenzt die Politik auf eine Beziehung zwischen Subjekten (Herrschern und Beherrschten) ein, sie vereinheitlicht die Vielfalt von institutionellen Formen und Mechanismen der Macht in der Form des Monarchen oder des Staates und sie bindet die Ausübung der Macht an die Modalität des Gesetzes. In der Vorlesung wird es darum gehen, die von Foucault und anderen (z.B. Bruno Latour) unternommene 'Demontage des großen Leviathan' auf ihren verschiedenen Ebenen nachzuvollziehen und dabei einen dispositiven Machtbegriff zu entfalten, der die Frage nach dem Subjekt der Herrschaft und seiner Legitimität durch die Analyse der Wissensformen, Beobachtungsmethoden, Aufzeichnungstechniken und Untersuchungsverfahren ersetzt. Dass die Macht stets lokal ausgeübt wird, dass sie 'von unten' kommt, zirkuliert und Netze bildet, heißt jedoch nicht, dass man sich die Frage nach der Funktionsweise der großen Apparate und Herrschaftsformen (Staaten, Bürokratien) ersparen kann. Auch die Figur des Souveräns selbst verschwindet keineswegs im Zuge des Aufstiegs der modernen Biomacht von der politischen Bühne, sondern integriert sich auf eine paradoxe Weise in eine wissenschaftlich basierte und technisch operierende Regierungskunst. Die rechtsetzende und rechtdurchbrechende souveräne Gewalt wird durch die neue sorgfältige Verwaltung der Körper und Planung des Lebens überdeckt, aber nicht ersetzt. Wie sich das Feld der Regierungskünste zwischen 'alter' souveräner Macht und dem Eintritt des Lebens (des einzelnen Menschen und der Bevölkerungen) ins politische Kalkül ausbildet, wie diese Feld nicht nur theoretisch reflektiert, sondern auch in literarischen und filmischen Medien inszeniert wird, ist das Thema der Vorlesung.

Die Vorlesung ist Bestandteil des B.A.-Studienmoduls "Politik der Ausnahme".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** kontinuierliche Teilnahme, Klausur

Ausnahmeregime in der Moderne

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014 09.04.2008 Balke, Friedrich  
SWS

**Beschreibung:** Entgegen einer geläufigen Vorstellung von der für die westliche Moderne charakteristischen rechtsstaatlichen Zählung öffentlicher Machtausübung, hat sich das abgelaufene 20. Jahrhundert als eine Epoche erwiesen, in dem nicht nur Diktaturen und totalitäre Regime, sondern gerade auch anerkannte Rechtsstaaten in 'Krisensituationen' von Ausnahmefugnissen und Ermächtigungsgesetzen Gebrauch gemacht. Im Seminar wird es darum gehen, neben der juristischen Dimension einer zunehmenden Ausdehnung von Regierungsbefugnissen, wie sie erneut seit dem 11. September auf der (sicherheits)politischen Agenda der westlichen Welt steht, die Rolle von Lagerungs- und Belagerungstechniken, also einer spezifisch modernen 'politischen Topologie' zu analysieren, in der der Ausnahmezustand seine konkrete räumliche und architektonische Ausprägung gefunden hat. Neben der Überprüfung der These Giorgio Agambens, das Lager in seinen unterschiedlichen Ausprägungen (vom Sammel-, über das Konzentrations- bis zum Vernichtungslager) sei das politische Paradigma der Moderne, sollen die Struktur der 'Lagergesellschaft' sowie die mit der "Öffnung der Lager" verbundenen Fragen im Mittelpunkt stehen - worunter auch der Vorgang des Öffnens der Augen über die Lager noch während ihrer Existenz gehört.

Das Seminar ist Bestandteil des B.A.-Studienmoduls "Politik der Ausnahme".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats in Kombination mit einer Hausarbeit

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Judith Butler: "Unbegrenzte Haft", in: Butler: Gefährdetes Leben. Politische Essays, Frankfurt/M. 2005

**Medienästhetik**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Schlagbilder - Fotografie und die Ästhetik der Gewalt" (Wentz) und dem Seminar "Zum Gebrauch der Fotografie in der Kunst seit 1960" (Nowak).

Schlagbilder-Fotografie und die Ästhetik der Gewalt

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 08.04.2008 Wentz, Daniela  
SWS

Beschreibung: Ziel des Seminars ist die Untersuchung fotografischer Bildstrategien der Codierung von Gewalt. Dabei sollen medien-, fototheoretische und ästhetische Überlegungen verbunden werden mit Fragen nach Erscheinungsformen von Gewalt, ihrer Bedeutung und Bewertung.

Auf dem Spiel stehen Fragen nach dem Verhältnis von Bild und Referent, nach der Transgression von Grenzen, insbesondere den Grenzen des Körpers, nach dem Verhältnis von Täter und Opfer, und nicht zuletzt nach Geschlechterverhältnissen, die als Macht- und Gewaltverhältnisse in der Verschränkung von Apparatur und Bildstrategien aufscheinen.

Die Gegenstände, mit denen das Seminar sich beschäftigen wird, sind dabei so heterogen wie die Diskurse, die sie jeweils mobilisieren. Untersucht werden sollen sowohl dokumentarische Fotografien des Krieges, die Fotos von Abu Ghraib, als auch Fotografien im künstlerischen Kontext, z.B. von Cindy Sherman, Orlan, Jenny Holzer u.a..

Das Seminar ist Teil des Studienmoduls Medienästhetik.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, Seminararbeit

Zum Gebrauch der Fotografie in der Kunst seit 1960

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 09.04.2008 Nowak, Lars  
SWS

Beschreibung: In den 1960er Jahren findet die Photographie Eingang in die bildende Kunst, weil sich mit ihrer Hilfe deren traditioneller Begriff hinterfragen lässt. Seitdem hat ihre Präsenz in der Kunst stetig zugenommen, wobei ihr in Strömungen wie der Pop Art, der Performance Art, der Concept Art, der Land Art, der Intervention Art, der Story Art und der Appropriation Art durchaus unterschiedliche Funktionen zufallen. In diesem Seminar soll die Vielfalt dieser Zugangsweisen anhand einiger exemplarischer Künstler wie Ed Ruscha, Joseph Kosuth, Richard Long, Gordon Matta-Clark, John Baldessari, Jeff Wall, Victor Burgin, Hiroshi Sugimoto, Louise Lawler und Andreas Gursky aufgezeigt werden. Besondere Beachtung werden wir dabei den Techniken der Serialisierung und der Montage, dem Verhältnis von Bild und Text, Dokumentation und Inszenierung, Konkretion und Abstraktion sowie der Reflexion auf das Medium der Photographie selbst, auf das eng verwandte Medium des Filmes, auf die Kunst und auf das Sehen überhaupt schenken.

Das Seminar ist Teil des Studienmoduls #Medienästhetik - Ästhetik der Photographie##.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Referat, Moderation

**Geschichte und Theorie der Bildmedien**

*Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Auto-/Mobile Blicke. Geschichte und Ästhetik des Road Movies" und der Vorlesung "Zwischen Fremdsinn und Eigensein. Bildtheorien der Gegenwart." (Fahle) Es führt in grundlegende Positionen der Bildtheorie ein, führt historische Entwicklungen des Bildes und der Bildästhetik vor Augen und erarbeitet an konkreten Filmen entscheidende mediale Zugänge an der Schnittstelle von Ästhetik, Wahrnehmungsformen, Technik und Gesellschaft.*

Auto-/Mobile Blicke. Geschichte und Ästhetik des Road Movies

4 S wöch. Mo 17:00 - 20:30 B11 Seminarraum 014 07.04.2008 Fahle, Oliver  
SWS

Beschreibung: Das Road Movie ist das Genre des modernen Films. Es erzählt davon unterwegs zu sein, ohne anzukommen. Es thematisiert dabei nicht nur gesellschaftliche Phänomene wie Orientierungslosigkeit und Sinnsuche, sondern mobilisiert auch den Blick, zielt auf Grenzüberschreitung, auf Bewegung, Wahrnehmung, Zeit, Raum und Subjekt. Kurz: Es organisiert die Welt als Bewegungsbild, als Film. Das Seminar geht entscheidenden Entwicklungen des Road Movies nach, definiert seine ästhetischen Dimensionen und Brüche und bewegt sich vor allem auch über Nordamerika und Europa hinaus, etwa nach Lateinamerika.

Das Seminar bildet ein Modul mit der Vorlesung #Zwischen Fremdsinn und Eigensein. Bildtheorien der Gegenwart#.

Bemerkungen: Teilnehmer müssen sich in eine Einschreibliste eintragen, die bis zum 3. April im Sekretariat der Medienkultur (B11, Raum 222) bereit liegt. Evtl. finden Aufnahmegespräche statt.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in einem Seminar des Studienmoduls "Bildtheorie"

Zwischen Fremdsinn und Eigensein. Bildtheorien der Gegenwart.

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 14.04.2008 Fahle, Oliver  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung führt unter Berücksichtigung historischer Ansätze und anhand der technischen Bildmedien in grundlegende Positionen der Bildtheorie der Gegenwart ein. Diese situieren sich in einer folgenreichen Spannung: Einerseits gilt das Bild immer noch als Medium der Repräsentation, das eine wie immer geartete, gebrochene oder inszenierte Abbild- oder Mimesisfunktion erfüllt. Andererseits steht es für die Differenzen, die Abweichungen, die Eigenbewegungen des Mediums, das sich in allen visuellen Verkörperungen zuerst selbst als Bild mitführt, was besonders in der Moderne mit Terminologien wie ikonische Differenz und Trugbild beschrieben wird.

Die Vorlesung bildet das Modul #Bildtheorie# mit dem Seminar #Mobile Blicke # Geschichte und Ästhetik des Road Movies#.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in einem Seminar des Studienmoduls "Bildtheorie"

**Phänomene des Lebendigen - Wissenskonstellationen und Aufzeichnungssysteme um 1800**

Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Lebens/Zeichen - Medientechniken der Lebenswissenschaften" (von Schöning) und dem Seminar "Lebendige Anomalie - Zur Entstehung der Lebenswissenschaften" (Muhle).

**Lebendige Anomalie # Zur Entstehung der Lebenswissenschaften**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 09.04.2008 Muhle, Maria  
SWS

**Beschreibung:** Im Laufe des 19. Jahrhunderts konstituiert sich die Teratologie, die Wissenschaft vom Monströsen, als ein eigenständiger Zweig der Lebenswissenschaften. Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern dieser neuen Aufmerksamkeit für die Phänomene des Anormalen und Monströsen eine zentrale Rolle in der Konstitution der Lebenswissenschaften überhaupt zukommt. Anhand von kanonischen Texten soll diese Hypothese untersucht werden. Hierfür muss zunächst die Entstehung des Lebensbegriffs und der damit einhergehenden Lebenswissenschaften in den Blick genommen werden. Dies soll anhand der klassischen Mechanismus-Vitalismus-Diskussion und ihrer Bestimmung des Lebendigen geschehen. In einem zweiten Teil wird hieran anschließend der Lebensbegriff von Georges Canguilhem im Mittelpunkt stehen: Dieser Lebensbegriff bestimmt sich über seine Irrtümlichkeit und schafft sich seine eigenen Normen. Ein Verständnis der Anfälligkeit des Lebendigen für Anomalien, durch die es sich von anorganischen Phänomenen unterscheidet, ist der zentrale Einsatzpunkt dieses Seminars.

Das Seminar ist Teil des MK/BA Studienmoduls "Phänomene des Lebendigen # Wissenskonstellationen und Aufzeichnungssysteme um 1800."

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit in einem Seminar des Studienmoduls: "Phänomene des Lebendigen - Wissenskonstellationen und Aufzeichnungssysteme um 1800."

**Literatur:**

Literatur: Georges Canguilhem, Das Normale und das Pathologische, Hamburg 1974; Foucault, Die Ordnung der Dinge, Frankfurt am Main 1990; ders., Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France, Frankfurt am Main 2007.

**Lebens/ Zeichen # Medientechniken der Lebenswissenschaften**

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 11.04.2008 Schöning, Antonia  
SWS

**Beschreibung:** Im 19. Jahrhundert werfen die jungen Lebenswissenschaften wie die Physiologie auf ganz neue Weise Fragen nach den Zeichen des Lebens im Körper auf. Die Gewinnung eines neuen Wissens vom Leben erweist sich dabei als untrennbar mit dessen Darstellung und Vermittlung verbunden. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Medien einerseits ein Wissen vom Leben erzeugen, und andererseits die Wissenschaften vom Leben die Entwicklung und Transformation von Medientechniken vorantreiben.

Das #Leben# wird im 19. Jahrhundert Gegenstand von Schreib- und Zeichenprozessen, aber auch selbst Schreiber in Aufzeichnungssystemen.

Unter besonderer Berücksichtigung der #graphischen Methode# nach Étienne-Jules Marey und dem vermeintlichen Versprechen eines Sich-selbst-Schreibens der Natur soll das Seminar grundlegende Positionen zur Darstellbarkeit der Lebensphänomene diskutieren. Weiterhin werden exemplarische Experimentalanordnungen und Bildtechniken untersucht, mit deren Hilfe der Anspruch der exakten Wissenschaften auf objektive, transportierbare und übertragbare Darstellungen von per se unsichtbaren und irrtumsanfälligen Prozessen verwirklicht werden soll.

Ziel des Seminars ist es, das Wissen vom Leben im Verhältnis mit spezifischen historischen Praktiken, Experimentalsystemen und Aufzeichnungstechniken zu untersuchen.

Das Seminar ist Teil des B.A. Studienmoduls Phänomene des Lebendigen # Wissenskonstellationen und Aufzeichnungssysteme um 1800.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit in einem Seminar des Studienmoduls "Phänomene des Lebendigen - Wissenskonstellationen und Aufzeichnungssysteme um 1800"

**M.A. Medienkultur**

**MODULBÖRSE**  
 Dienstag, 1. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal  
 13:00 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl/Prof. Engell  
 13:30 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Vismann/Prof. Siegert  
 14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der der Künstlichen Welten, Prof. Balke  
 14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
 15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle  
 15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef  
 16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier  
 16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau  
 17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott

**MODULBÖRSE**

**Dienstag, 1. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**

13:00 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl/Prof. Engell  
 13:30 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Vismann/Prof. Siegert  
 14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der der Künstlichen Welten, Prof. Balke  
 14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
 15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle  
 15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef  
 16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier  
 16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau  
 17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott

Lacan-Lektüren IV, Diplomanden- und Master-Kolloquium

4 KO Siegert, Bernhard  
 SWS

Beschreibung: Neben der Vorstellung und Diskussion von Diplom- und Masterarbeitsprojekten, werden medientheoretisch relevante Texte von Jacques Lacan gelesen und auf Beispiele aus den Bereichen Film und Hörspiel angewendet.

Termin: 14tägig  
 Ort und Zeit: wird noch bekanntgegeben  
 Richtet sich an: Diplom und MA Medienkultur  
 Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung

MA-Modul von Prof. B. Siegert

SWS KO Siegert, Bernhard

Beschreibung: Diskussion der Master-Arbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Einzel- und Gruppenkonsultationen. Bestandteil des MA-Moduls ist das Kolloquium für Diplomanden und Master-Studierende.

MA-Modul von Prof. F. Balke

SWS KO Balke, Friedrich

Beschreibung: Diskussion der Master-Arbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Einzel- und Gruppenkonsultationen. Bestandteil des MA-Moduls ist das Kolloquium für Diplomanden und Master-Studierende.

Richtet sich an MK/MA, MK/Diplom, Leistungspunkte: 30

Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Projektmodule**

Das Projektmodul setzt sich zusammen aus den drei Seminaren ("Der König als Zauberer" (Nanz), "Randständige Epistemologie. Zur Mediengeschichte der Subalternen" (Krajewski) und "Klassiker der Kutlertheorie: Blumenbergs Metamorphologie" (Krajewski).

BabelBauWerk-ein Labor, eine Ausstellung							
8	PM	unger.	Di	13:30 - 18:00	Be11 Projektraum 003	08.04.2008	Siegert, Bernhard Klose, Alexander Schlaffke, Markus
SWS		Wo					

Beschreibung: Babelbauwerke verschalten das Heterogene zum Verbund. Über Sprachen, Grenzen, Kulturen, politische Systeme, Techniken, Wildnisse hinweg stellen sie # allerdings immer bedroht von Auflösung und Katastrophe # einheitliche Räume her. Nach den Worten des Evangelisten Johannes ist Babel #die Hure, die an vielen Wasserten sitzt# # die Metropole. Ihr Wissen ist handlungsorientiert und vielgestaltig. Ziel dieses auf mehrere Semester angelegten Projekts ist es, aktuelle Aspekte und Dinge der Globalisierung unter dem Namen Babel in eine begrifflich und räumlich ausformulierte, sinnlich erfahrbare Verbindung zu bringen # ein #analytisches Babelbauwerk# in Form einer Ausstellung zu konstruieren. Wir erarbeiten Konzepte und Inhalte der Ausstellung gemeinsam im künstlerisch-wissenschaftlichen Babel-Labor.

In diesem Semester wird es vor allem darum gehen, methodische Grundlagen für die Erkenntnis und Gestaltung von Babelbauwerken zu finden, ein Grobkonzept zu entwerfen und mögliche Ausstellungsorte und Projektpartner zu eruieren. Einzelne Arbeitsaufgaben können z.B. in der Erarbeitung eines Teilbereichs (Moduls) der Ausstellung bestehen, im Entwurf eines gestalterischen Konzepts für das Babel-Labor oder im Erstellen eines Image-Films zur Veranschaulichung der geplanten Ausstellung.

Die allwöchentliche Arbeit im Labor wird begleitet und geleitet von Alexander Klose und Markus Schlaffke. Zur Erarbeitung theoretischer Grundlagen finden zusätzlich (zwei bis drei) Workshops unter der Leitung von Prof. Bernhard Siegert statt.

Bemerkungen: Anmeldung bitte unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de)

Leistungsnachweis: Dieser kann durch die aktive Teilnahme am Labor, die Übernahme eines Arbeitsschritts für die Ausstellungskonzeption und/oder eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Die Veranstaltung kann je nach workload als Studien- oder als Projektmodul gewertet werden. Zusätzlich zu dem für alle obligatorischen zweiwöchentlichen Dienstagstermin gibt es weitere Nachmittagstermine zur vertiefenden Auseinandersetzung mit einzelnen Projekten.

**Film-Philosophie**

Das Projektmodul Film-Philosophie setzt sich zusammen aus dem Plenum "Der Mensch des Films. Kinematographische Anthropologie" (Engell), dem Seminar "Visuelle Anthropologie" (Holl) und dem Seminar "Der Körper der Medien" (Wentz).

Der Mensch des Films. Kinematographische Anthropologie							
4	PL						Engell, Lorenz
SWS							

**Beschreibung:** Die Frage #Was ist der Mensch# gehört, so will es Immanuel Kant, zu den Leitfragen aller Philosophie. Und die Philosophie hat seither viel unternommen, diese Frage zu diskutieren. Viele Denkansätze stellen den Menschen wieder und wieder in den Mittelpunkt der Philosophie. Aber gerade solche anthropozentrischen Theorien werden die Frage nach dem Menschen nicht ausreichend beantworten, da sie dabei nicht die Medien berücksichtigen. Denn erstens wirken die Medien an der Definition des Menschen immer schon mit. Der Mensch ist ja nichts einfach fraglos Gegebenes, sondern etwas Verfertigtes; bei solcher Verfertigung aber spielen die Instrumente, die Medien, eine wichtige Rolle. Und zweitens stellen die Medien die anthropologische Frage auf ihre Weise stets selbst, reflektieren sie und entwickeln auch eigene Antworten, die sehr relevant und wirksam werden können. Genau das will das Projekt anhand des Films untersuchen.

Denn der Film, und besonders der Spielfilm, handelt zumeist vom Menschen. Warum ist das so ? Und was begreift der Film überhaupt als #Mensch# ? Welche Eigenschaften schreibt er dem homo kinematographicus zu, woran erkennt er ihn ? Wie unterscheidet er #Mensch# und #Nicht-Mensch# voneinander ? Wie wirkt er mit an der Erzeugung dessen, was die Moderne überhaupt unter dem #Menschen# versteht ?

Das Projektplenum entwickelt Problemstellungen und Bearbeitungsansätze dazu. Es gliedert sich in sechs jeweils ganztägige (9h-17 h) Blocksitzungen und drei Vorbereitungstreffen. Es wird ergänzt durch das Seminar #Visuelle Anthropologie# (Prof. Dr. U. Holl) und das Seminar #...# ( D. Wentz).

Die Blocksitzungen bestehen aus einem Lektüreteil, in dem kanonische Texte der philosophischen, der strukturalen und der medialen Anthropologie behandelt werden, einer strukturierten Materialsichtung, einem Referats- und einem Diskussionsteil.

- Bemerkungen:**
- 07.4. 9-11 h 1. Vorbereitungstreffen
  - 28.4. 9-11 h 2. Vorbereitungstreffen
  - 12.5. 9-11 h 3. Vorbereitungstreffen
  - 26.5. 9-17 h Die Entstehung des Films: Der Mensch im Vor- und Frühfilm
  - 02.6. 9-17 h Das Gesicht und die Großaufnahme
  - 09.6. 9-17 h Der Held und sein Milieu
  - 16.6. 9-17 h Der Star
  - 23.6. 9-17 h Der #imaginäre Mensch#, der Apparat und der Zuschauer
  - 30.6. 9-17 h Der Mensch und der Nicht-Mensch

Die Veranstaltungen finden in den Räumen des "Internationalen Kollegs" statt.

**Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit in allen Projektteilen, Projektarbeit

### Der Körper der Medien

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 013 09.04.2008 Wentz, Daniela  
SWS

**Beschreibung:** Selbsterkenntnis, so schreibt Donna Haraway, erfordert eine semiotisch-materielle Technologie, die Bedeutung mit Körpern verknüpft. Mit der Frage nach dem Menschen ist also die Frage nach dem Körper eng verbunden.

Der Körper aber, das wissen wir spätestens seit Michel Foucault, besitzt eben keine überhistorische anthropologische Referenz, sondern ist Effekt vielfältiger Technologien und Diskurse, die selbst immer schon kulturell determiniert sind, und die Vorstellung einer natürlichen Körperlichkeit erst nachträglich prägen.

Was der Körper jeweils ist und was er bedeutet, wird also bestimmt von den Medien, die ihn zugleich zur Darstellung bringen und konstruieren.

Neuerdings steht der Körper gänzlich zur Disposition, die Rede ist vom anachronistisch gewordenen, im Verschwinden begriffenen Körper, ebenfalls ein Effekt neuer Technologien.

Das Seminar wird die Lektüre einschlägiger Körpertheorien und Diskussionen des Verhältnisses von Körper und Medien verbinden mit der Untersuchung vor allem filmischer und televisueller Problematisierungen dieses Zusammenhangs.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls Der Mensch des Films. Kinematographische Anthropologie. Die Filmsichtung ist donnerstags 17.00 bis 18.00 Uhr in der Bauhausstraße 11, Raum 013.

**Bemerkungen:**  
**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme

### Visuelle Anthropologie

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014 10.04.2008 Holl, Ute  
SWS

Beschreibung: Die Mitführung technischer Medien ins ethnologische Feld hat um die letzte Jahrhundertwende nicht nur die alten Armchair Anthropologen in ihren Theorien und ihren Modellen verunsichert # die reisenden und aufzeichnenden Ethnographen selbst hatten oft Mühe, zu begreifen, was ihr Wissen oder ihre Wissenschaft wäre, wie es zu systematisieren sei, und was, unter solchen Bedingungen, noch Denken heißen könne. Eine Geschichte ethnographischer oder anthropologischer Photographie, Grammophonie und Kinematographie zeigt, welche Parameter der Wahrnehmung und welche Diskurse der Anthropologie sich nicht zuletzt den neuen und unheiligen Kanälen der Medien verdanken. Das Seminar wird anhand ausgewählter anthropologischer Filme dem epistemologischen Prozess nachgehen von der einfach "verkehrten Welt" (Fritz Kramer) der ethnographischen Erfahrung zu einer "Ökologie des Geistes" (Gregory Bateson), in der verschiedenen mediale Rückkopplungsprozesse im Feld angenommen werden müssen.

Das Seminar "Visuelle Anthropologie" (Holl) ist zusammen mit dem Seminar "Der Körper der Medien" (Wentz) und dem Projektplenum "Der Mensch des Films. Kinematographische Anthropologie" Bestandteil des Projektmoduls "Film-Philosophie".

Bemerkungen:  
Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit in allen Projektteilen, Projektarbeit

**Kulturtechniken-Zerimonial und Epistemologie**

Das Projektmodul besteht aus den Seminaren "Der König als Zauberer" (Nanz), "Klassiker der Kulturtheorie: Blumenbergs Metaphorologie" (Krajewski) und "Randständige Epistemologie. Zur Mediengeschichte der Subalternen" (Krajewski).

**Der König als Zauberer**

2 S unger. Di 19:00 - 20:30 B11 Seminarraum 013 08.04.2008  
SWS Wo Mi 19:00 - 20:30 B11 Seminarraum 013 09.04.2008  
unger.  
Wo

Beschreibung: #All mein Zauber ist erschlaft/ Was mir bleibt, ist eigne Kraft/ Und die ist schwach.# So Prospero, der wieder eingesetzte Herzog von Mailand, im Epilog von William Shakespeares #Der Sturm#, als er die Insel verlässt, welche er mit magischen Fähigkeiten beherrscht hat. Shakespeares König, Jakob I., übte sich seinerzeit widerstrebend in einem alten Ritual, das Skrofulösen durch königliches Handauflegen Heilung verspricht. Ludwig XIV. zeigte sich ebenfalls als wundertätiger König, schien allerdings seine Höflinge mehr durch weiträumige Feste zu begeistern, in denen seine Launen oder Träume zu wunderbaren Wirklichkeiten wurden.

Magien, Zeremonien und Rituale sind Kulturtechniken, die Macht akkumulieren und einem Herrscher charismatische oder zeremonielle Machtentfaltung garantieren. Das Seminar widmet sich diesen Techniken, fragt nach den Räumen, in denen sie praktiziert werden und untersucht die Figuren, die sich so # kultur- wie körpertech-nisch # in Szene setzen. Grundlage des Seminars sind Lektüren und Filme, bei Interesse auch Ortsbesichtigun-gen.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls "Zeremonial und Epistemologie".

Bemerkungen:  
Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, sowie eine schriftliche Arbeit in einem Seminar des Projektmoduls

**Klassiker der Kulturtheorie: Blumenbergs Metaphorologie**

2 S gerade Mi 19:00 - 20:30 B11 Seminarraum 013 09.04.2008 Krajewski, Markus  
SWS Wo

Beschreibung: Das Seminar widmet sich einschlägigen Texten des deutschen Philosophen Hans Blumenberg. Im Mittelpunkt steht dabei einerseits sein großes begriffsgeschichtliches Projekt einer Metaphorologie. Andererseits soll unter-sucht und zugleich erprobt werden, wie sich die Geschichte einzelner ausgewählter Metaphern ganz praktisch erzählen lässt.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls "Zeremonial und Epistemologie".

Bemerkungen:  
Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, sowie eine schriftliche Arbeit in einem Seminar des Projektmoduls  
Literatur: Das Seminar setzt auf intensive Lektüre; zur Anschaffung wie Vorbereitung sei empfohlen: Hans Blumenberg, Paradigmen zu einer Metaphorologie, stw 1301, Frankfurt am Main, 1998.

**Randständige Epistemologie. Zur Mediengeschichte der Subalternen**

2 S gerade Di 19:00 - 20:30 B11 Seminarraum 013 08.04.2008 Krajewski, Markus  
SWS Wo

**Beschreibung:** Das Forschungsgebiet der Randständigen Epistemologie wendet sich den kleinen, weil unbekanntem Geistern in der Peripherie der großen Errungenschaften zu, den (Labor-)Dienern und Gehilfen der Wissensproduktion, um deren Anteil am Erkenntnisgewinn auszuloten. Neben einer Übersicht über diverse epistemologische Zugänge zu dem Problem des Wissen-Schaffens (L. Fleck, B. Latour, S. Fuller, H.-J. Rheinberger, H. O. Sibum u.a.) und der Leitfrage, wie sich die Handlungen der Protagonisten (Gelehrte, Instrumente, Diener) rekonstruieren lassen, möchte das Seminar die Beschreibung transparent machen, mit der die großen Erzählungen vom wissenschaftlichen Fortschritt komplementiert werden müssen. Dabei soll anhand von Beispielen aus Wissenschaftsgeschichte, Film und Literatur die (Einebnung der) Dichotomie zwischen Hand- und Kopfarbeit ebenso systematisch wie im historischen Wandel reflektiert werden, um damit die Rolle von privilegierten und subalternen Akteuren zu analysieren und so die (nicht nur wissenschaftliche) Erkenntnis als kollektiven Prozeß zu begreifen.

Das Seminar ist Teil des Projektmoduls "Zermonial und Epistemologie".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referat, sowie eine schriftliche Arbeit in einem Seminar des Projektmoduls.

**Studienmodule**

**Mediensoziologie**

Das Modul thematisiert die komplexen Wechselwirkungen zwischen (Massen-)Medien, Gesellschaft und Individium. In diesjährigem SS08 setzt es sich zusammen aus der Vorlesung "Kommunikation und Medien" und dem Seminar "Der Skandal" (beide Ziemann).

**Der Skandal**

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 08.04.2008 Ziemann, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Begriffsgeschichtlich leitet sich der Skandal ab vom #krummen Stellholz in der (Tier-)Falle#. Er bezeichnet den Fehltritt, den Sturz, die Grenzverletzung. Solcher Art Verletzungen, Verfehlungen und Sündenfälle gibt es zahlreiche und sehr verschiedenartige # allemal unterstehen sie aber moralischer Bewertung. Im Seminar wird es zuerst um grundlegende Bestimmungen moralischer Beobachtung sowie der besonderen Kommunikationsform des Skandals respektive seines Phasenverlaufs gehen. Sodann sollen verschiedene Einzelfälle öffentlicher Skandalisierungen/Skandalthemen untersucht und diskutiert werden. Journalisten und Massenmedien kommt dabei selbstredend eine Schlüsselfunktion zu.

Das Seminar ist Teil des Studienmoduls "Mediensoziologie".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive, kontinuierliche Teilnahme, mündliches Referat und Hausarbeit

**Literatur:** Burkhardt, Steffen (2006): Medienskandale. Köln. Gerhards, Claudia et al. (Hg.) (2005): TV-Skandale. Konstanz. Hondrich, Karl Otto (2002): Enthüllung und Entrüstung. Frankfurt/M.

**Kommunikation und Medien**

2 V wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 08.04.2008 Ziemann, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Die Vorlesung vermittelt zentrale Vorstellungen und Theorieansätze zu zwischenmenschlicher Kommunikation, Medientechnologien, Medienhandeln und schließlich zum Verhältnis von (Massen-)Medien und Gesellschaftsstrukturen. Parallel werden grundlegende Definitionen dieser beiden soziologischen Kernbegriffe: Kommunikation und Medien, ausgeführt und zur Diskussion gestellt. Für eine Sozialtheorie scheint es demnach konstitutiv, auf Kommunikation als Begründungseinheit zu setzen, aus der verschiedene Soziosphären, Wirklichkeitswelten und Systemtypen hervorgehen. Für eine Gesellschaftstheorie ist es demgegenüber konstitutiv und charakteristisch, die (Struktur-) Ordnung der modernen Gesellschaft durch spezifische Medien(konstellationen) auszuweisen und zu erklären. Der Ausblick gilt der zeitdiagnostischen Formel von der #Mediengesellschaft#.

Die Vorlesung ist Teil des Studienmoduls "Mediensoziologie".

**Bemerkungen:** Kann auch von Studierenden der Medienkultur (Diplom) belegt werden.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme und Klausur

**Normierungen und Normalisierungen**

Dieses Studienmodul setzt sich zusammen aus dem Seminar "Normalitäts-Kulturen" (Balke) und dem Seminar "Standard und Gesetz" (Vismann).

**Normalitäts-Kulturen**

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 013 10.04.2008 Balke, Friedrich  
SWS

**Beschreibung:** "Was sonst? Was soll sein, wenn nicht Normalität?" In solchen und ähnlichen Formulierungen, die im publizistischen und massenmedialen Diskurs omnipräsent sind, versteckt sich ein kultur- und wissenschaftsgeschichtlich erst-rangiges Problem: Seit ungefähr zwei Jahrhunderten sind die modernen Gesellschaften westlichen Typs dabei, sich als 'Normalitätskulturen' zu redefinieren, die nicht länger in bestimmten invarianten Normen, sondern in regulativen, auf sozialer Verdichtung ('Statistik') und Durchschnittsbildung beruhenden Verfahren ihre Stabilität suchen. Gestattet es die Norm, messerscharf Erlaubtes von Verbotenem zu unterscheiden, etabliert die Normalität eine mehr oder weniger breite Zone akzeptablen Verhaltens, die zu ihren Rändern hin immer stärker anormal eingefärbt ist. Im Seminar wird es darum gehen, die Diskursgeschichte dieses Konzepts nachzuzeichnen, das sich seit 1800 in einzelnen Sektoren der Gesellschaft entwickelt (Medizin, Psychologie, Psychiatrie, industrielle Normung) und nach dem Zweiten Weltkrieg die gesamte Alltagskultur der westlichen Gesellschaft sowie die Vorstellungen des Sozialen und das politische System dominiert. In einem zweiten Schwerpunkt sollen die massenmedialen Aufnahmen und Brechungen der Normalität behandelt werden. Da es keine Möglichkeit gibt, die Grenzen des Normalen autoritativ (z.B. politisch) zu fixieren bzw. gegen die Zone des statistisch ermittelten Anormalen abzdichten, ermuntern Normalitätskulturen die Subjekte zur Grenzüberschreitung ('Risikobereitschaft') und erzeugen zugleich die 'sicherheitspolitisch' ausbeutbare Angst vor unkalkulierbaren Denormalisierungsschüben.

Dieses Seminar bildet zusammen mit dem Seminar "Standard und Gesetz" (C. Vismann) das Studienmodul "Normierungen und Normalisierungen".

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats in Kombination mit einer Hausarbeit

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Jürgen Link: Versuch über den Normalismus. Wie Normalität produziert wird, Göttingen 2006

### Standard und Gesetz

2 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 013 11.04.2008 Vismann, Cornelia  
SWS

**Beschreibung:** Das 19. Jahrhundert gilt als Zeitalter der Standardisierung. Technische Standards werden von der Industrie gesetzt und die nationale Gesetzgebung ist vor die Frage gestellt, wie und ob sie sich darin einmischen soll. Diese Fragen werden im 21. Jahrhundert unter dem Vorzeichen der Informationsgesellschaft erneut aufgeworfen.

Im Seminar werden Klassiker der Standardisierungsdebatte (wie etwa Ernst Forsthoff und François Ewald) gelesen. An einzelnen Fällen (Patentierung der Glühbirne, Geschichte der Protokoll-Standards im Internet) wird die These von der Macht der Standardsetzer überprüft.

Das Seminar ist Teil des Moduls #Norm und Normalisierung# (Balke / Vismann).

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit in einem Teil des Studienmoduls "Normierungen und Normalisierungen"

## Gesonderte Veranstaltungen des Studienprogramms Europäische Medienkultur

### Gesonderte Veranstaltungen des Studienprogramms EFMS

## M.A. Medienmanagement

### Projektmodule

*Die Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung der Bedeutung und der Effekte von Medien auf Organisationen. Unter Bezugnahme auf generische Organisationsformen der Ökonomie geht es darum zu analysieren wie Medien der Information, Medien der Speicherung und Medien der Beobachtung dazu beitragen, arbeitsteilige Leistungen in Organisationen zu koordinieren. Das Projektmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Organisationstheorie#, dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance#, dem Praxisseminar #Organisation und Medien# und einem Kolloquium. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur in der Vorlesung, einem Referat und einer Seminararbeit in dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# sowie durch die aktive Gestaltung und Mitarbeit im Praxisseminar #Organisation und Medien# sowie im Kolloquium erworben werden.*

### Medienmanagement: Medien | Information | Organisation

*Die Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung der Bedeutung und der Effekte von Medien auf Organisationen. Unter Bezugnahme auf generische Organisationsformen der Ökonomie geht es darum zu analysieren wie Medien der Information, Medien der Speicherung und Medien der Beobachtung dazu beitragen, arbeitsteilige Leistungen in Organisationen zu koordinieren. Das Projektmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Organisationstheorie#, dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance#, dem Praxisseminar #Organisation und Medien# und einem Kolloquium. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur in der Vorlesung, einem Referat und einer Seminararbeit in dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# sowie durch die aktive Gestaltung und Mitarbeit im Praxisseminar #Organisation und Medien# sowie im Kolloquium erworben werden. The course aims to analyze the role of media in organizations.*

Organisationstheorie

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 10.04.2008 Maier, Matthias  
SWS

Beschreibung: Die Veranstaltung befasst sich mit Grundlagen der Organisationstheorie. Nach einer kurzen Betrachtung von institutionellen Rahmenbedingungen und konstitutiven Merkmalen von Organisationen geht es um Aufgaben, funktionale Zusammenhänge und Koordinationsmechanismen von Organisationen. Diese werden sowohl für den Binnenbereich als auch für den Außenbereich von Organisationen betrachtet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Dimensionen von Organisationen und Koordinationsformen zu betrachten und dabei die Bedeutung von Informationsprozessen und Medien hervorzuheben.

Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls #Medien I Information I Organisation#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden.

Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 H15 Seminarraum 103 08.04.2008 Maier, Matthias  
SWS

Beschreibung: In der Veranstaltung geht es um die Frage was man unter der Corporate Governance eines Unternehmens versteht, wen sie betrifft und wem sie nützt. Weiterhin soll geklärt werden welche Rolle Medien im Zusammenhang mit der Corporate Governance spielen z.B. welche Bedeutung ihnen in Hinblick auf die Leitung und Überwachung von Organisationen zukommt. In diesem Zusammenhang geht es um eine Auseinandersetzung mit den Themen: Unternehmensführung, Kontrolle, Anreize, Corporate Governance Kodex, Wirtschaftsethik und Werteorientierung.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Medien I Information I Organisation#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie eine Seminararbeit erworben werden.

Organisation und Medien

2 S Richter, Nancy  
SWS

Beschreibung: Im Rahmen der Veranstaltung ist geplant, Praktiker aus Unternehmen einzuladen, um mit ihnen zu diskutieren vor welche alltäglichen und besonderen Herausforderungen sie ihre Rolle als #Medienmanager# stellt. Dabei wird u. a. das in der Vorlesung Organisationstheorie erworbene Wissen eingesetzt.

Das Praxisseminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Medien I Information I Organisation#.

Bemerkungen:

Termine werden bekannt gegeben.

Praxisseminar

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die aktive Gestaltung und Mitarbeit im Praxisseminar erworben werden.

Kolloquium #Medien I Information I Organisation#

2 KO Maier, Matthias  
SWS

Beschreibung: In der Veranstaltung geht es um die Verknüpfung, Konfrontation und Kontrastierung der Inhalte der einzelnen Veranstaltungen des Projektmoduls #Medien I Information I Organisation#. Hierbei werden anspruchsvolle Forschungsfragen, die im Rahmen des Kolloquiums erarbeitet werden, diskutiert. Darüber hinaus werden Arbeiten der Teilnehmer des Forschungsprojektes vorgestellt und besprochen.

Das Kolloquium ist Bestandteil des Projektmoduls #Medien I Information I Organisation#.

Bemerkungen:

Termine werden bekannt gegeben.

**Medienmarketing: Medieninnovationen**

*Das Projektmodul #Medieninnovationen# vermittelt theoretisches und anwendungsnahe Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen in Medienbranchen. Es verbindet für die erfolgreiche Platzierung von Medieninnovationen zentrale Inhalte des Strategischen Marketing (Positionierung, Segmentierung) mit Kenntnissen des Innovationsmanagement für Medieninhalte und deren Anwendung im Bereich TV. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Seminar #Strategisches Medienmarketing#, dem Seminar #Stoffentwicklung von Kinofilmen# und dem Seminar #TV-Formatentwicklung#. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.*

TV-Formatentwicklung

4	S	wöch.	Do	13:30 - 16:45	H15 Seminarraum 103	10.04.2008	Hennig-Thurau, Thorsten Marchand, André
SWS		wöch.	Do	13:30 - 16:45	S6aHD Kinoraum 112	10.04.2008	

**Beschreibung:** In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Entwicklung von neuen TV-Formaten diskutiert. Die Teilnehmer sollen im Verlaufe der Veranstaltung selber neue Formate konzipieren und deren Marktchancen mit Methoden der Marktforschung beurteilen.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls #Medieninnovationen#. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit (50%) und des entwickelten TV-Formates (50%) ermittelt.

Stoffentwicklung von Kinospielefilmen

2	S						Hennig-Thurau, Thorsten
SWS							

**Beschreibung:** Gemeinsam mit dem Filmproduzenten Andreas Bareiss (Oscar für #Nirgendwo in Afrika#, #Feuerherz#) werden in dieser Veranstaltung Methoden der Identifikation potenziell erfolgreicher Kinospielefilme erläutert und die Möglichkeiten von frühen Erfolgsprognosen für Spielfilme diskutiert. Die Teilnehmer sollen das erlernte Wissen an realen Filmstoffen praktisch umsetzen.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls #Medieninnovationen#. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit (50%) und einer Präsentation (50%) ermittelt.

Strategisches Medienmarketing

2	S	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	H15 Seminarraum 103	11.04.2008	Marx, Paul
SWS							

**Beschreibung:** In diesem Seminar geht es darum, die für die Einführung neuer Medienprodukte relevanten Konzepte des Strategischen Marketing kennen zu lernen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen dabei die strategischen Konzepte der Positionierung und der Marktsegmentierung. Neben den Konzepten selbst werden auch die methodischen Grundlagen für die praktische Anwendung der Konzepte in der Unternehmenspraxis behandelt.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls #Medieninnovationen#. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (50%) und eine Klausur am Semesterende (50%) ermittelt.

**Studienmodule**

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden Instrumenten des Strategischen Management und deren Anwendbarkeit auf die Unternehmenspraxis in der Medienindustrie. Es geht um die Vermittlung von Kenntnissen hinsichtlich der Besonderheiten der Strategieentwicklung von Medienunternehmen, die auf den informationsökonomischen und technologischen Spezifika dieser Branche beruhen. Das Modul beinhaltet den Erwerb von grundlegenden strategie- und organisationstheoretischen Ansätzen, die dabei helfen, die Möglichkeiten und Grenzen der Strategieentwicklung zu reflektieren. Neben dem Erwerb von analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten soll die Veranstaltung auch methodische und soziale Fähigkeiten stärken, vor allem die Teamfähigkeit bei der Bearbeitung von Fallstudien und problemlösungsorientiertes Arbeiten. Das Studienmodul besteht aus dem Seminar "Strategisches Management von Medienunternehmen" und der Vorlesung "Strategisches Management von Medienunternehmen". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

**Medienökonomie und Medien der Ökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten**

*Das Beherrschen theoretisch fundierter Techniken der Markt- und Wettbewerbsanalyse ist eine in der Praxis der Unternehmens- und Wettbewerbspolitik gefragte Qualifikation. Medienmärkte stellen dabei aufgrund ökonomischer Besonderheiten und der ihnen zuerkannten wirtschaftspolitischen Relevanz ein besonders interessantes Analyseobjekt dar. In der Vorlesung dieses Studienmoduls werden zunächst die wichtigsten Methoden der Markt- und Wettbewerbsanalyse vorgestellt und kritisch diskutiert. Anschließend wird auf die besonderen Schwierigkeiten bei der Analyse von Medienmärkten eingegangen. Im Seminarerwerb erarbeiten Teams von Studierenden dann jeweils in gemeinsamer Projektarbeit Markt- und Wettbewerbsanalysen ausgewählter Medienteilmärkte. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen. By the end of the course, students will be able to apply established academic and practical tools for industry analysis to a range of media markets.*

**Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 103 09.04.2008 Rott, Armin  
SWS

**Beschreibung:** Ziel des Seminars ist es, in Teamprojekten eine möglichst umfassende Darstellung von Situation und Entwicklung eines ausgewählten Medienteilmarktes zu geben. Neben einer präzisen Darstellung der wesentlichen Marktelemente und -akteure gilt es die folgenden Fragen zu finden: Sind Markt und Wettbewerb funktionsfähig? Ist (staatliche) Regulierung notwendig und effizient? Ist der Markt gegenwärtig und in Zukunft attraktiv für etablierte und potenzielle Marktteilnehmer? Welche Handlungsempfehlungen können den Marktteilnehmern gegeben werden?

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls #Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten#.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Teilnahme (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit samt Referat (80%) erworben werden.

**Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten**

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 H15 Seminarraum 103 09.04.2008 Rott, Armin  
SWS

**Beschreibung:** Erfolgreiche unternehmensstrategische Entscheidungen setzen eine systematische Bewertung der Markt- und Branchenattraktivität voraus. Auch die Entscheidung über wettbewerbspolitischen Handlungsbedarf basiert in der Regel auf einer detaillierten Analyse des jeweils relevanten Marktes.

Der Vorlesungsteil des Studienmoduls vermittelt Kenntnisse ökonomischer Methoden der Markt- und Wettbewerbsanalyse und bildet die Grundlage für eine detaillierte Diskussion von Besonderheiten entsprechender Analysen im Mediensektor. Die vorgestellten wissenschaftlichen Branchenanalysetools werden ergänzt um Beispiele für Heuristiken, die in der Praxis der Unternehmensführung und Wettbewerbspolitik zum Einsatz kommen.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls #Medienökonomie: Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten#.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer Klausur am Semesterende erworben werden (100%).

**Medienrecht I**

*Inhalte des Moduls beziehen sich auf die Abgrenzung der grundlegenden Rechtsbegriffe und der bestehenden Rechtsgrundlagen für Medien. Im Mittelpunkt stehen Grundkenntnisse des allgemeinen Medienrechts und ein Überblick über relevante Rechtssätze für den Bereich des Medienrechts. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz und dem Zivilrecht sowie eine Behandlung der wichtigsten Grundrechte in Bezug auf die Herstellung und Verbreitung von Medien, sowie der Abwehrrechte und dem Rechtsschutz gegenüber Medien. Die Zusammensetzung des Moduls werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.*

**Fallstudienseminar Medienrecht**

2 S Einzel Fr 13:30 - 17:30 B11 Seminarraum 014 20.06.2008-20.06.2008  
SWS Einzel Fr 13:30 - 16:30 H15 Seminarraum 103 27.06.2008-27.06.2008

**Beschreibung:** Das Seminar baut auf den Inhalten der Vorlesung zum Medienrecht auf und vertieft verschiedene Sachverhalte durch die Bearbeitung von komplexen Fallstudien. Dabei werden folgende Gegenstandsbereiche bearbeitet: (1) Die rechtliche Entwicklung des Rundfunks; (2) Die Urheberrechtsnovellen in der jüngeren Vergangenheit und die Weiterentwicklung des Urheberrechts; (3) Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Domain unter besonderer Berücksichtigung des Domain-Namensrecht; (4) Das Recht am eigenen Bild bei Personen der Zeitgeschichte; Die Entwicklung des Verhältnisses von Kunstfreiheit und Persönlichkeitsrecht in der Rechtsprechung. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls „Medienrecht I“.

Medienrecht						
2	V	Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	05.04.2008-05.04.2008
SWS		Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	19.04.2008-19.04.2008
		Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	21.06.2008-21.06.2008
		Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	28.06.2008-28.06.2008

**Beschreibung:** Für eine erfolgreiche Tätigkeit im Medienbereich ist die Kenntnis der einschlägigen rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Damit ist aber kein juristisches Detailwissen gemeint (hierfür gibt es schließlich spezialisierte Juristen), sondern Grundlagenwissen, um Probleme zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer kurzen Einführung in das Rechtssystem werden im ersten Teil zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen dargestellt. Im zweiten Teil beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Rundfunkrecht, um sich sodann im dritten Teil Fragen des Jugendmedienschutzes zu widmen. Nach einem kurzen Abstecher ins Presserecht werden im fünften Teil ausführlich die Rechtsfragen des Internet, wie Haftung für Internetseiten, das Recht an der Internet-Domain, die digitale Signatur sowie der Vertragsschluss per Internet behandelt.

Der sechste Teil der Vorlesung befasst sich mit dem Recht des geistigen Eigentums; hier werden die Grundzüge des Urheberrechts, des Patentrechts (insbes. im Hinblick auf Softwareentwicklung) behandelt.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur

**Strategisches Management: Strategisches Management von Medienunternehmen**

*Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden Instrumenten des Strategischen Management und deren Anwendbarkeit auf die Unternehmenspraxis in der Medienindustrie. Es geht um die Vermittlung von Kenntnissen hinsichtlich der Besonderheiten der Strategieentwicklung von Medienunternehmen, die auf den informationsökonomischen und technologischen Spezifika dieser Branche beruhen. Das Modul beinhaltet den Erwerb von grundlegenden strategie- und organisationstheoretischen Ansätzen, die dabei helfen, die Möglichkeiten und Grenzen der Strategieentwicklung zu reflektieren. Neben dem Erwerb von analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten soll die Veranstaltung auch methodische und soziale Fähigkeiten stärken, vor allem die Teamfähigkeit bei der Bearbeitung von Fallstudien und problemlösungsorientiertes Arbeiten. Das Studienmodul besteht aus dem Seminar "Strategisches Management von Medienunternehmen" und der Vorlesung "Strategisches Management von Medienunternehmen". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.*

Strategisches Management von Medienunternehmen						
2	V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	08.04.2008
SWS						Jaenichen, Sebastian

**Beschreibung:** Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Strategisches Management von Medienunternehmen".

**Bemerkungen:** Termine werden bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer Klausur am Semesterende erworben werden (100%).

Strategisches Management von Medienunternehmen						
2	S	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	H15 Seminarraum 103	07.04.2008
SWS						Jaenichen, Sebastian

**Beschreibung:** Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Strategisches Management von Medienunternehmen".

**Bemerkungen:** Termine werden bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Teilnahme (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit samt Referat (80%) erworben werden.

**B.Sc. Mediensysteme**

**MODULBÖRSE** **Mittwoch, 2. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**  
 Ab 10:00 Uhr Vorstellung aller Projekte

**MODULBÖRSE**

**Mittwoch, 2. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**

Ab 10:00 Uhr

\* Vorstellung aller Projekte

**Mathematik**

**Modul Mathematik I**

Lineare Algebra							
3	V	wöch.	Mi	09:15 - 12:30	C11A Seminarraum 214	16.04.2008	Gürlebeck, Klaus Schmidt, Gudrun
SWS		wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	10.04.2008	

Beschreibung: Gewöhnliche Differentialgleichungen: Differentialgleichungen 1. Ordnung, Differentialgleichungen n-ter Ordnung mit konstanten Koeffizienten, Eigenwertprobleme; Partielle Differentialgleichungen: Klassifizierung, Überblick über analytische Lösungsmethoden, Charakteristikenmethode, Reihenansätze, Kollokationsverfahren, Integraldarstellungen

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Analysis (HM1)

**Modul Mathematik II**

Stochastische Systeme							
4	V	wöch.	Di	09:15 - 12:30	C9A Hörsaal 6	08.04.2008	Petigk, Jürgen
SWS		wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13A Seminarraum 115	10.04.2008	
		wöch.	Fr	09:15 - 10:45	C13B Seminarraum 208	11.04.2008	

Beschreibung: Inhalt:

- Zufallsereignisse und deren Wahrscheinlichkeit
- Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit von Zufallsereignissen
- Verteilungen diskreter und stetiger Zufallsgrößen
- Summen unabhängiger Zufallsgrößen und zentraler Grenzwertsatz
- Deskriptive Statistik
- Explorative Statistik: Parameterschätzungen und Signifikanztests
- Korrelation und Regression
- Das statistische Programmpaket SPSS

Bemerkungen:

**Modul Modellierung**

Fuzzy- und Unscharfe Systeme							
3	V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	10.04.2008	Schmiedel, Roland Fiedler, Hans-Jürgen
SWS		wöch.	Fr	11:00 - 12:30	C9A Hörsaal 6	11.04.2008	

**Beschreibung:** Fuzzy-Systeme finden in immer stärkerem Maße Einsatz im Bereich von Gebrauchsgütern des täglichen Bedarfs bis hin zu hochkomplexen technischen Systemen. Eines der Hauptanwendungsfelder liegt hier in der Regelungstechnik. Auch für Prozesse in der Wirtschaft und in der Gesellschaft ist die Fuzzy Logic anwendbar. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Gebiet, das auf theoretischen Grundlagen aus der Mengenlehre und Logik aufbaut. Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, mit der Vermittlung von Basiskenntnissen zu wichtigen Konzepten und Methoden der Fuzzy Logic und mit dem Überblick über realisierte Anwendungen zur Bewertung verfügbarer Lösungen und zur eigenen Findung von Anwendungsmöglichkeiten zu befähigen.

Inhalt der Vorlesung:

- # Einleitung
- # Modellierung vager, unpräziser und unsicherer Informationen
- # Grundlagen der Theorie der Fuzzy Logic
- # Operationen auf Fuzzy-Mengen
- # Fuzzy-Relationen
- # Fuzzy-Arithmetik
- # Prinzipielle Arbeitsweise eines unscharfen Reglers
- # Klassische Logik - Fuzzy Logic
- # Aproximatives Schliessen
- # Ausgewählte Anwendungen

**Bemerkungen:**

**Voraussetzungen:** Diskrete Mathematik

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote ergibt sich zu zwei Drittel aus einer schriftlichen Prüfung und zu einem Drittel aus der Note für eine abzugebende Belegaufgabe.

**Literatur:** Vorlesungsbegleitende Scripte und Foliensätze zum Download

**Informatik/Medieninformatik**

**Modul Einführung in die Informatik**

**Modul Softwaretechnik**

Programmiersprachen

5	V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal B	08.04.2008	Fröhlich, Bernd
---	---	-------	----	---------------	----------------	------------	-----------------

**SWS**

**Beschreibung:** Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte, die in klassischen imperativen, funktionalen, objektorientierten und Web-basierten Sprachen zur Lösung von Problemen zur Verfügung stehen. Die erlernten Programmiermethoden lassen sich auch auf andere und zukünftige Sprachen übertragen. Die Software-Technik ist ein sehr wesentliches Ausdrucksmittel für Studenten und Absolventen des Studiengangs Mediensysteme, um entwickelte Konzepte und Ideen als funktionierende Hard- und Softwaresysteme realisieren zu können.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von kleinen konkreten Aufgaben und Projekten zu vertiefen.

**Bemerkungen:**

**Modul Algorithmen + Komplexität**

Kryptographie und Mediensicherheit

3	V	gerade	Mi	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.04.2008	Lucks, Stefan
SWS		Wo	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal B	10.04.2008	
		wöch.					

Beschreibung: Früher galt die Kryptographie als Werkzeug für Militärs, Geheimdienste und Diplomaten. Aus dieser Zeit stammt auch noch die berühmte Enigma-Chiffriermaschine.

Doch heute, in einer zunehmend vernetzten Welt, entwickelt sich die Kryptographie buchstäblich zu einer Schlüsseltechnologie für gesicherte Kommunikation. Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt hat die Kryptographie schon längst Einzug gehalten in alltäglich genutzte Geräte, darunter Geldautomaten und Mobiltelefone.

Der Entwurf kryptographischer Komponenten ist schwierig, und in der Praxis trifft man oft auf erhebliche Entwurfsfehler. (Dies kommentiert Bruce Schneier mit drastischen Worten: "Milliarden von Dollar werden für Computersicherheit ausgegeben, und das meiste davon wird für unsichere Produkte verschwendet.")

Nicht nur der Entwurf kryptographischer Komponenten ist schwierig, auch der Einsatz von "an sich guten" Komponenten für sichere IT- und Mediensysteme ist fehlerträchtig und erfordert ein genaues Verständnis der jeweiligen Bedingungen, unter denen eine kryptographische Komponente als "sicher" gelten kann.

Die Vorlesung gibt einen Einblick in Denkweise und Methodik der Mediensicherheit und der modernen Kryptographie.

Mögliche Themen sind:

- \* Sicherheitskriterien und theoretische Grundlagen.
- \* Secret-Key Algorithmen (z.B. DES, AES).
- \* Public-Key Kryptographie (z.B. RSA) und digitale Unterschriften.
- \* Kryptographische Kommunikationsprotokolle.
- \* Kryptanalyse, d.h., Angriffe auf Kryptosysteme.
- \* Einsatz von Kryptosystemen in der Praxis.
- \* Vertraulichkeit und Authentizität.
- \* Identität und Nichtabstreitbarkeit.
- \* Zugangskontrolle, Authentifikation und Biometrie

Bemerkungen:  
Literatur:

- \* Lehrbücher
- \* J. Buchmann: Einführung in die Kryptographie, Springer Verlag.
- \* A. Beutelspacher: Kryptologie, Vieweg Verlag.
- \* Beutelspacher, Schwenk, Wolfenstetter: Moderne Verfahren der Kryptographie, Vieweg Verlag.
- \* D. R. Stinson: Cryptography Theory and Practice, CRC Press.

**Modul Systemsoftware**

Parallele und Verteilte Systeme

3	V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	09.04.2008	Schalbe, Bernd
SWS		wöch.	Fr	11:00 - 12:30	B11 Pool-Raum 128	11.04.2008	

Beschreibung: Die Vorlesung gibt eine Einführung zu Gegenstand, Anwendungsgebieten und Grundbegriffen der Parallelverarbeitung, stellt Parallelrechnerarchitekturen im Überblick vor und diskutiert einzelne parallele Algorithmen, Entwurfsmuster sowie allgemeine Anforderungen an den Entwurf effizienter Programme. Ein besonderer Augenmerk liegt auf dem Nachweis der Korrektheit paralleler Programme.

Gliederung der Vorlesung:

- # Abstraktionen der Parallelverarbeitung
- # Technik von Parallelrechnern und verteilten Systemen
- # parallele und verteilte Programmierung
- # Verifikation von parallelen Programmen
- # Petri-Netze
- # Konzepte verteilter Systeme
- # Arbeiten in verteilten Umgebungen

Bemerkungen:

**Modul Informationssysteme Grundlagen**

Web-Technologie I

3	V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	B15 PC-Pool 102	14.04.2008	Stein, Benno
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	09.04.2008	
		wöch.	Do	13:30 - 16:45	B15 PC-Pool 102	10.04.2008	Potthast, Martin

Beschreibung: Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierzu ist es unter anderem notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen. Hinzu kommt die Vermittlung von Grundlagenwissen aus benachbarten Gebieten wie der Rechnerkommunikation, des Web-Engineering und der Software-Technik.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

**Modul Medieninformatik I**

Audiobearbeitung

3	V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	17.04.2008	Kemter, Dieter
SWS		Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 014	27.06.2008-27.06.2008	
		Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 014	04.07.2008-04.07.2008	Schatter, Günther
		Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 014	11.07.2008-11.07.2008	

Beschreibung: Die Vorlesung vermittelt medientechnologische Grundlagen für die Fragen der Erfassung, Bearbeitung und Speicherung akustischer Phänomene.

Nach einer Einführung in die akustisch-musikalischen und signaltheoretischen Grundlagen mit ihren Zeichensystemen werden Fragen der Studiopraxis erörtert. Sie umfassen Aufgaben der Zeit-, Spektral-, Pegel- und Dateibearbeitung akustischer Daten. Anschließend werden Hardware- und Softwarelösungen für die Klangverarbeitung vorgestellt. Dazu gehören Editiersysteme, elektronische Instrumente als auch virtuelle Studiottechnologien und deren Zusammenwirken über MIDI-Techniken. Fragen der Theorie und Praxis elektroakustischer Wandler und studioteknischer Installationen schließen sich an.

Der parallele Besuch eines Kurses wie #Elektroakustische Klanggestaltung# wird empfohlen.

Bemerkungen:

Visualisierungstechniken

3	V	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	10.04.2008	Fröhlich, Bernd
SWS							

**Beschreibung:** Diese Vorlesung stellt im ersten Teil verschiedene Konzepte und Techniken zur Visualisierung von Simulations- und Messdaten vor. Der Fokus wird im Bereich der Visualisierung von Volumendaten, Strömungsdaten und zeitveränderlichen Daten liegen. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt eine Einführung in die Informationsvisualisierung, die sich mit der Darstellung multi-dimensionaler Daten ohne geometrischen Bezug beschäftigt. Beispiele sind die Visualisierung von Webdaten, Börsendaten, Textdatenbanken und anderen hochdimensionalen Informationen.

**Bemerkungen:**

**Medienwissenschaften und -technologie**

**Modul mediale Systeme I**

**Modul mediale Systeme II**

**Mediale Systeme 2**

4	V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	07.04.2008	Schatter, Günther
SWS		wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	10.04.2008	
		gerade	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal A	10.04.2008	
		Wo					

**Beschreibung:** Um Signale praktisch in Mediensystemen anzuwenden zu können, müssen sie an die technischen Gegebenheiten angepasst werden. Grundlegende Methoden hierfür sind im Rahmen der Informations- und Systemtheorie die Verfahren der Modulation und Codierung.

Auf dieser Basis wird ein Überblick zu den Modellen, Prinzipien und technischen Lösungen der netzorientierten als auch drahtlosen Varianten des medialen Signaltransfers entwickelt. Dies geschieht vor allem unter den Aspekten der Konvergenz und der Hybridisierung von Mediensystemen. Den Fragen des Bitratenmanagements wird besondere Beachtung gewidmet.

**Bemerkungen:**

**Physikalische Systeme**

3	V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	08.04.2008	Kornadt, Oliver
SWS		wöch.	Di	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	08.04.2008	

**Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, die mathematische Beschreibung und Modellierung von physikalischen Phänomenen zu ermöglichen, die im Zusammenhang mit Kommunikationsaufgaben oder medialen Wirkungen stehen. Hier sind insbesondere Analogien und Verallgemeinerungen im Sinne der Systemtheorie darzustellen.

Gliederung der Vorlesung:

# Grundlagen Mechanik # Kinematik, Dynamik, Elastizität und Plastizität

# Schwingungs- und Wellentheorie

# Analogiebetrachtungen und Modellbildung

# Grundlagen Optik

# Grundlagen Akustik

**Bemerkungen:**

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion I**

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion II**

**Blitzmarker - Teil 2**

2	B	Block	-	15:15 - 19:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	18.04.2008-19.04.2008	Keuthen, Karl-Heinz
SWS		Block	-	15:15 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	25.04.2008-26.04.2008	
		Block	-	15:15 - 18:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	20.06.2008-21.06.2008	
		Block	-	15:00 - 18:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	27.06.2008-28.06.2008	

Beschreibung: Aufbauend auf den erlernten Grundlagen zu Layout und Gestaltung verfolgt der Aufbaukurs BlitzMerker die Vertiefung einiger Themengebiete.

Bildbearbeitung

Satz und Layout im Print- und Screen-Bereich

Design- und Urheberrecht

Präsentationen erstellen und richtig präsentieren

Wieder werden anhand eines praktischen Projektes eigene Fähigkeiten erprobt und gelerntes Wissen direkt umgesetzt.

Der Kurs findet im Rahmen von mehreren Blockveranstaltungen jeweils Freitag/Samstag statt.

Bemerkungen:

Wahrnehmungspsychologie II

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 09.04.2008 Huckauf, Anke  
SWS

Beschreibung: In dieser Vorlesung sollen die Grundlagen experimenteller Forschung vermittelt werden. Angefangen von klassischen psychophysischen Methoden wird die Hypothesentestung mit quantitativen Untersuchungsmethoden besprochen. Dabei geht es neben der Versuchsplanung und -durchführung auch um Grundlagen der Datenbehandlung und -reduktion sowie um die Erhebung qualitativer Daten. Diese Methoden werden anhand ausgewählter Beispiele aus den Schwerpunkten Wahrnehmungspsychologie und Mensch-Maschine-Interaktion vorgestellt. Die Teilnehmer sollen in Kleingruppen eigene Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und in wissenschaftlicher Form präsentieren.

Bemerkungen:

**Modul Medienwissenschaft I**

**Modul Medienwissenschaft II**

Medienrecht

2 V Einzel Sa 09:15 - 16:00 B11 Seminarraum 015 05.04.2008-05.04.2008  
SWS Einzel Sa 09:15 - 16:00 B11 Seminarraum 015 19.04.2008-19.04.2008  
Einzel Sa 09:15 - 16:00 B11 Seminarraum 015 21.06.2008-21.06.2008  
Einzel Sa 09:15 - 16:00 B11 Seminarraum 015 28.06.2008-28.06.2008

Beschreibung: Für eine erfolgreiche Tätigkeit im Medienbereich ist die Kenntnis der einschlägigen rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Damit ist aber kein juristisches Detailwissen gemeint (hierfür gibt es schließlich spezialisierte Juristen), sondern Grundlagenwissen, um Probleme zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer kurzen Einführung in das Rechtssystem werden im ersten Teil zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen dargestellt. Im zweiten Teil beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Rundfunkrecht, um sich sodann im dritten Teil Fragen des Jugendmedienschutzes zu widmen. Nach einem kurzen Abstecher ins Presserecht werden im fünften Teil ausführlich die Rechtsfragen des Internet, wie Haftung für Internetseiten, das Recht an der Internet-Domain, die digitale Signatur sowie der Vertragsschluss per Internet behandelt.

Der sechste Teil der Vorlesung befasst sich mit dem Recht des geistigen Eigentums; hier werden die Grundzüge des Urheberrechts, des Patentrechts (insbes. im Hinblick auf Softwareentwicklung) behandelt.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur

**Projekt- und Einzelarbeit**

**Laborprojekt**

Angewandte Anwendungssicherheit

16 PRO  
SWS

- Beschreibung:** Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da Schäden durch Missbrauch oftmals enorme Ausmaße annehmen.
- Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden.
- Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer die häufigsten und wichtigsten Sicherheitsfehler in Webanwendungen kennenlernen. Dies erfolgt im Testumfeld für Webanwendungen, welche absichtlich Sicherheitslücken enthalten. In der letzten Phase liegt der Fokus auf konkreten Verteidigungsmethoden.
- Details werden rechtzeitig auf unserer Webseite und der Projektbörse bekannt gegeben.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben
- Laborprojekt: 12 LP
- Forschungsprojekt: 22 LP
- Voraussetzungen:** Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++ oder Java)
- Leistungsnachweis:** Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

### Angewandte Netzwerksicherheit

16 PRO  
SWS

Fleischmann, Ewan

Beschreibung:	<p>Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da durch Missbrauch entstandenen Schäden oftmals enorme Ausmaße annehmen. Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden. Dabei zeigt sich immer wieder, dass Theorie zwar wichtig - praktische Anwendung aber unerlässlich ist. Ziel dieser Veranstaltung ist es sich konkret mit der netzwerkseitigen Sicherheit auseinanderzusetzen und dies möglichst praxisnah zu erfahren. Dabei schlüpfen die Teilnehmer sowohl in die Rolle eines Angreifers, als auch in die Rolle eines Verteidigers um die jeweiligen Verhaltensmuster und Möglichkeiten zu vermitteln. Sicherlich lernen Studenten durch diese Form der Ausbildung, wie "Hacken# bzw. #Cracken# funktioniert. Unserer Ansicht nach ist dies aber zwingend notwendig, um sich in der Praxis gegen Angreifer verteidigen zu können.</p> <p>In einem klinisch abgeschirmten Testumfeld könnten die Teilnehmer Erfahrungen sammeln die so sonst nicht auf legalem Wege erwerbbar sind.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich dabei in die folgenden Phasen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>(1) Crashkurse in Kryptographie, IT- und Netzwerksicherheit, aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen</li><li>(2) Kennerlernen von konkreten Angriffs- und Verteidigungstechniken</li><li>(3) Durchführungen von Angriffen auf Systemen</li><li>(4) Projekt-Implementationsteil</li></ol> <p>Aufgrund der Themenstellung ist von allen Teilnehmern eine hohe Einsatzbereitschaft unumgänglich.</p>
Bemerkungen:	<p>Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben</p> <p>Laborprojekt: 12 LP</p> <p>Forschungsprojekt: 22 LP</p>
Voraussetzungen:	Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++)
Leistungsnachweis:	Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

#### Lesen im AR-Gerät

16 PRO  
SWS

Huckauf, Anke  
Urbina Cazenave,  
Mario Humberto

**Beschreibung:** Augmented Reality (AR)-Technologien bereichern die reale Umgebung um zusätzliche Informationen. Dabei werden Bilder und Texte mittels einer Brille (optical see through / video see through) dem Nutzer dargestellt, so dass er gleichzeitig reale und virtuelle Informationen wahrnehmen muss. In ersten Untersuchungen zeigte sich eine große Schwierigkeit relativ zu anderen selbstleuchtenden Medien, Informationen aus einem AR-Gerät zu entnehmen. Hierbei sind allerdings die Ursachen noch unklar wie auch der Geltungsbereich dieser Befunde. Wir wollen Leseeffekte beim Lesen vom Monitor und von dem AR-Gerät vergleichend untersuchen. Neben den Leistungsdaten sind dabei auch Blickbewegungen auf beiden Medien von Interesse.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Making Things Talk**

16 PRO SWS Schatter, Günther

**Beschreibung:** Geräteschnittstellen werden zunehmend mit sprechenden und sprachverstehenden Interfaces ausgerüstet. Unsere Lebenserfahrung sagt uns, dass diese Kommunikationsangebote oft fehleranfällig, meist unflexibel und durchgängig wenig eloquent sind. Wir wollen Strategien und Lösungen entwickeln, um auf dem Weg zu mitdenkenden Schnittstellen im Sinne eines Buchs von Tom Igoe weiter zu kommen.

**Bemerkungen:** Unser Manifest postuliert daher kühn: #Das Interface der Zukunft hat charmant zu sein.#  
Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Marking menus in gaze control: pEYES**

16 PRO SWS Urbina Cazenave, Mario Humberto Huckauf, Anke

**Beschreibung:** Um Computeranwendungen zu steuern, eignen sich Blickbewegungen. Für eine solche Blicksteuerung jedoch werden spezielle Oberflächen benötigt, die den spezifischen Bedürfnissen der Steuerung und Kontrollierbarkeit von Augenbewegungen Rechnung tragen. Eine Möglichkeit besteht in der Nutzung von sog. Marking oder pie menus. Diese kreisförmigen Pop-up-Menus haben sich bereits bei der Augensteuerung bewährt. Allerdings können mit der klassischen Variante nur wenige Menüpunkte unterschieden werden. Wir wollen Möglichkeiten zur Erweiterung dieser pEYES konzipieren, implementieren und mit einer Nutzerstudie evaluieren.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Praktische Parallelprogrammierung**

16 PRO SWS Schalbe, Bernd

**Beschreibung:** Zielstellung

Verteilung # Nebenläufigkeit # Parallelität

Untersuchungen von praktischen Umgebungen für parallele Programmierung. Hierzu gehören die unterschiedlichen Verteilungsstrategien, Messverfahren sowie die Untersuchung der Parallelisierbarkeit konkreter Aufgabenstellungen. Besondere Berücksichtigung sollen neben der Untersuchung der Parallelisierbarkeit die Aspekte der Kommunikation in verteilten Systemen finden.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Sens-ation Lounge**

8 PRO SWS Gross, Thomas Paul-Stüve, Thilo

- Beschreibung:** Anhand von Sensoren können in einem Raum die Helligkeit, Bewegung, Temperatur usw. erfasst werden. Basierend auf diesen Informationen kann der Zustand des Raumes beschrieben werden und daraus wiederum wichtige Informationen über den aktuellen Zustand eines Raumes und den Stand des Kooperationsprozesses abgeleitet werden. In diesem Projekt sollen Szenerien für ubiquitäre Umgebungen für Freizeit und Erholung erarbeitet und umgesetzt werden. Hierzu soll die in den vergangenen Semestern entwickelte Plattform genutzt und erweitert werden.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

#### Shared Spaces - Multi-User Interaction in Virtual Environments

16 PRO  
SWS

Fröhlich, Bernd  
Kunert, André  
Kulik, Alexander

- Beschreibung:** Displays, die individuelle Ansichten für mehrere Benutzer darstellen können, sind eine Voraussetzung für eine sinnvolle lokale Kollaboration in virtuellen Umgebungen. Die Interaktion mit den virtuellen Räumen bleibt jedoch schwierig. Was passiert, wenn mehrere Nutzer gleichzeitig Anpassungen an demselben Objekt vornehmen, was wenn sie sich außerdem unabhängig voneinander durch den dargestellten Raum bewegen wollen? Welche Eingabegeräte sind sinnvoll einsetzbar? Wie geht man mit Zugriffsrechten um und wie bringt man private Informationen in die gemeinsam betrachtete virtuelle Welt ein? Mit der Entwicklung und Evaluation anwendungsorientierter Prototypen werden wir in diesem Forschungsprojekt die Schwierigkeiten und Potentiale von Multi-User Interaktionssystemen untersuchen.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

#### Werkzeuge zur Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme

16 PRO  
SWS

Lucks, Stefan

**Beschreibung:** Die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme ist aufwändig und schwierig, kann aber mit Hilfe geeigneter Werkzeuge vereinfacht werden. Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung derartiger Werkzeuge. Die Ausrichtung ist dabei individuell auf die einzelnen Teilnehmer möglich, einzelne Teilaufgaben können darin bestehen,

- \* Werkzeuge für das systematische und automatisierte Testen von Programmen (weiter-) zu entwickeln,
- \* Werkzeuge für die Übersetzung von geeignet spezifizierten Sicherheitsprotokollen programmiersprachlichen Quelltext
- \* Werkzeuge für die Verifikation bestimmter Programmeigenschaften anhand des Quelltextes

Die Werkzeuge werden hauptsächlich in bzw. für die Programmiersprache Ada entwickelt, die als besonders geeignet für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme gilt. Eine Einführung in die Programmiersprache Ada und die weiteren für das Projekt nötigen Grundlagen findet am Anfang des Semesters statt.

Nähere Informationen zu diesem Projekt sind vor Semesterbeginn auf der Internetseite der Professur für Mediensicherheit verfügbar.  
Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Bemerkungen:**

Laborprojekt: 12 LP  
Forschungsprojekt: 22 LP

**Wunschmaschine**

16 PRO Schatter, Günther  
SWS

**Beschreibung:** Jenseits der Vorarbeiten von Philosophen und Phantasten wollen wir einer Audio-Wunschmaschine näher kommen. Auf der Grundlage des gesamten Arsenal moderner technischer Ansätze von drahtlos vernetzten Informationssystemen, autonomen Speichern, avancierten Schnittstellen als auch futuristischer Ideen etc. soll das Gerät unserem auditiven Sinneskanal das bieten, was wir wünschen: situations- und stimmungsabhängige Informationen, Unterhaltung oder einen persönlichen Mix.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP  
Forschungsprojekt: 22 LP

**Forschungsprojekt**

**Algorithmen zur Erkennung von Missbrauch sozialer Software**

16 PRO Stein, Benno  
SWS Potthast, Martin

**Beschreibung:** Mit "Missbrauch sozialer Software" umschreiben wir anti-soziales Verhalten von Teilnehmern einer Online-Community. Eines der am weitesten verbreiteten Beispiele dafür ist das Versenden von Spam-Nachrichten: 95% aller heute versendeten Mails sind Spam, was automatisierte Gegenmaßnahmen erforderlich macht. Überraschenderweise ist jedoch Spamming die bislang einzige Form des Missbrauchs, für die geeignete Erkennungstechnologien entwickelt wurden. Es gibt darüber hinaus noch eine Reihe weiterer Formen des Missbrauchs sozialer Software die Online-Communities gefährden, zum Beispiel Vandalismus und Edit-Wars in Wikipedia. Ziel dieses Projektes ist die Erforschung und Entwicklung neuer Verfahren zur automatischen Erkennung von Missbrauch sozialer Software. Grundkenntnisse in Java, PHP und SQL werden vorausgesetzt.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**Algorithmen zur Informationsextraktion**

16 PRO  
SWS

Anderka, Maik

**Beschreibung:** Heutige Suchmaschinen präsentieren ihren Benutzern Listen mit Suchergebnissen, wobei die verlinkten Inhalte durch kurze Zusammenfassungen wiedergegeben werden. Für die tägliche Arbeit mit dem Web oder großen Dokumentensammlungen dienen solche Inhaltsangaben dazu einen schnellen, aber trotzdem umfassenden Überblick zu gewinnen. Die Erzeugung solcher Zusammenfassungen wird allgemein auch als Informationsextraktion beschrieben. In diesem Projekt werden verschiedene Ansätze zur Informationsextraktion beleuchtet, die dazu dienen, automatisch Textzusammenfassungen zu erzeugen, das Thema eines Textes zu ermitteln oder in natürlicher Sprache formulierte Fragen zu beantworten. Grundkenntnisse in objektorientierte Programmierung und Java werden vorausgesetzt.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**Angewandte Anwendungssicherheit**

16 PRO  
SWS

**Beschreibung:** Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da Schäden durch Missbrauch oftmals enorme Ausmaße annehmen. Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer die häufigsten und wichtigsten Sicherheitsfehler in Webanwendungen kennenlernen. Dies erfolgt im Testumfeld für Webanwendungen, welche absichtlich Sicherheitslücken enthalten. In der letzten Phase liegt der Fokus auf konkreten Verteidigungsmethoden.

Details werden rechtzeitig auf unserer Webseite und der Projektbörse bekannt gegeben.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Voraussetzungen:** Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++ oder Java)

**Leistungsnachweis:** Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

**Angewandte Netzwerksicherheit**

16 PRO  
SWS

Fleischmann, Ewan

Beschreibung:	<p>Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da durch Missbrauch entstandenen Schäden oftmals enorme Ausmaße annehmen. Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden. Dabei zeigt sich immer wieder, dass Theorie zwar wichtig - praktische Anwendung aber unerlässlich ist. Ziel dieser Veranstaltung ist es sich konkret mit der netzwerkseitigen Sicherheit auseinanderzusetzen und dies möglichst praxisnah zu erfahren. Dabei schlüpfen die Teilnehmer sowohl in die Rolle eines Angreifers, als auch in die Rolle eines Verteidigers um die jeweiligen Verhaltensmuster und Möglichkeiten zu vermitteln. Sicherlich lernen Studenten durch diese Form der Ausbildung, wie "Hacken# bzw. #Cracken# funktioniert. Unserer Ansicht nach ist dies aber zwingend notwendig, um sich in der Praxis gegen Angreifer verteidigen zu können.</p> <p>In einem klinisch abgeschirmten Testumfeld könnten die Teilnehmer Erfahrungen sammeln die so sonst nicht auf legalem Wege erwerbbar sind.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich dabei in die folgenden Phasen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>(1) Crashkurse in Kryptographie, IT- und Netzwerksicherheit, aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen</li><li>(2) Kennerlernen von konkreten Angriffs- und Verteidigungstechniken</li><li>(3) Durchführungen von Angriffen auf Systemen</li><li>(4) Projekt-Implementationsteil</li></ol> <p>Aufgrund der Themenstellung ist von allen Teilnehmern eine hohe Einsatzbereitschaft unumgänglich.</p>
Bemerkungen:	<p>Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben</p> <p>Laborprojekt: 12 LP</p> <p>Forschungsprojekt: 22 LP</p>
Voraussetzungen:	Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++)
Leistungsnachweis:	Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

### Entwurf und Implementierung einer vertikalen Suchmaschine

16 PRO  
SWS

Stein, Benno  
Lipka, Nedim

- Beschreibung:** Das Information Retrieval (IR) ist eines der zukunftssträchigsten Teilgebiete der Informatik und seine Modelle und Algorithmen finden direkte Anwendung in zahlreichen Web-Technologien. Um IR-Verfahren effektiv einsetzen zu können, ist es notwendig, die zugrundeliegenden theoretischen Zusammenhänge zu verstehen. In diesem Projekt werden die Grundlagen des IR vermittelt und an einem praktischen Beispiel erprobt. Ziel ist die Entwicklung einer sogenannten "vertikalen Suchmaschine", die spezialisierte Suchanfragen zu einem bestimmten Themenbereich bedient. Grundkenntnisse in objektorientierte Programmierung mit Java werden vorausgesetzt.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben
- Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Lesen im AR-Gerät

16 PRO  
SWS

Huckauf, Anke  
Urbina Cazenave,  
Mario Humberto

- Beschreibung:** Augmented Reality (AR)-Technologien bereichern die reale Umgebung um zusätzliche Informationen. Dabei werden Bilder und Texte mittels einer Brille (optical see through / video see through) dem Nutzer dargestellt, so dass er gleichzeitig reale und virtuelle Informationen wahrnehmen muss. In ersten Untersuchungen zeigte sich eine große Schwierigkeit relativ zu anderen selbstleuchtenden Medien, Informationen aus einem AR-Gerät zu entnehmen. Hierbei sind allerdings die Ursachen noch unklar wie auch der Geltungsbereich dieser Befunde. Wir wollen Leseeffekte beim Lesen vom Monitor und von dem AR-Gerät vergleichend untersuchen. Neben den Leistungsdaten sind dabei auch Blickbewegungen auf beiden Medien von Interesse.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

Making Things Talk

16 PRO  
SWS

Schatter, Günther

- Beschreibung:** Geräteschnittstellen werden zunehmend mit sprechenden und sprachverstehenden Interfaces ausgerüstet. Unsere Lebenserfahrung sagt uns, dass diese Kommunikationsangebote oft fehleranfällig, meist unflexibel und durchgängig wenig eloquent sind. Wir wollen Strategien und Lösungen entwickeln, um auf dem Weg zu mitdenkenden Schnittstellen im Sinne eines Buchs von Tom Igoe weiter zu kommen.

- Bemerkungen:** Unser Manifest postuliert daher kühn: #Das Interface der Zukunft hat charmant zu sein.  
Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

Marking menus in gaze control: pEYES

16 PRO  
SWS

Urbina Cazenave,  
Mario Humberto  
Huckauf, Anke

- Beschreibung:** Um Computeranwendungen zu steuern, eignen sich Blickbewegungen. Für eine solche Blicksteuerung jedoch werden spezielle Oberflächen benötigt, die den spezifischen Bedürfnissen der Steuerung und Kontrollierbarkeit von Augenbewegungen Rechnung tragen. Eine Möglichkeit besteht in der Nutzung von sog. Marking oder pie menus. Diese kreisförmigen Pop-up-Menus haben sich bereits bei der Augensteuerung bewährt. Allerdings können mit der klassischen Variante nur wenige Menüpunkte unterschieden werden. Wir wollen Möglichkeiten zur Erweiterung dieser pEYES konzipieren, implementieren und mit einer Nutzerstudie evaluieren.

- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

Praktische Parallelprogrammierung

16 PRO  
SWS

Schalbe, Bernd

Beschreibung: Zielstellung  
 Verteilung # Nebenläufigkeit # Parallelität  
 Untersuchungen von praktischen Umgebungen für parallele Programmierung. Hierzu gehören die unterschiedlichen Verteilungsstrategien, Messverfahren sowie die Untersuchung der Parallelisierbarkeit konkreter Aufgabenstellungen. Besondere Berücksichtigung sollen neben der Untersuchung der Parallelisierbarkeit die Aspekte der Kommunikation in verteilten Systemen finden.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben  
 Laborprojekt: 12 LP  
 Forschungsprojekt: 22 LP

**PRIMI Unite**

16 PRO Gross, Thomas  
 SWS Fetter, Mirko

Beschreibung: Heutige Instant Messaging-Anwendungen erlauben das spontane, informelle Verschicken von Nachrichten zwischen BenutzerInnenaccounts. Dabei gehen diese Systeme von der vereinfachten Sicht aus, das jeweils eine reelle Person einem Account entspricht. In der Tat besitzen BenutzerInnen oft mehrere Accounts, teilen sich Logins mit Partnern, Kollegen, oder Familienmitgliedern, oder nutzen gemeinsam Infrastrukturen wie Rechner und mobile Geräte. In diesem Projekt wollen wir neue Wege und Konzepte finden die diesen Benutzungskonzepten Rechnung tragen und die BenutzerInnen besser dabei unterstützen in unterschiedlichen Kontexten Information richtig zu adressieren, die gegenseitige Awareness zu erhöhen sowie entsprechende Anpassung des Systemverhaltens zu entwickeln und umzusetzen.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Sens-ation Watch**

16 PRO Gross, Thomas  
 SWS Paul-Stüve, Thilo

Beschreibung: Anhand von Sensoren können in einem Raum die Helligkeit, Bewegung, Temperatur usw. erfasst werden. Basierend auf diesen Informationen kann der Zustand des Raumes beschrieben werden und daraus wiederum wichtige Informationen über den aktuellen Zustand eines Raumes und den Stand des Kooperationsprozesses abgeleitet werden. In diesem Projekt soll eine ubiquitäre Umgebung zur räumlich verteilten gemeinsamen Nutzung von Unterhaltungsmedien - speziell Audio und Video - konzipiert und umgesetzt werden.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Shared Spaces - Multi-User Interaction in Virtual Environments**

16 PRO Fröhlich, Bernd  
 SWS Kunert, André  
 Kulik, Alexander

Beschreibung: Displays, die individuelle Ansichten für mehrere Benutzer darstellen können, sind eine Voraussetzung für eine sinnvolle lokale Kollaboration in virtuellen Umgebungen. Die Interaktion mit den virtuellen Räumen bleibt jedoch schwierig. Was passiert, wenn mehrere Nutzer gleichzeitig Anpassungen an demselben Objekt vornehmen, was wenn sie sich außerdem unabhängig voneinander durch den dargestellten Raum bewegen wollen? Welche Eingabegeräte sind sinnvoll einsetzbar? Wie geht man mit Zugriffsrechten um und wie bringt man private Informationen in die gemeinsam betrachtete virtuelle Welt ein? Mit der Entwicklung und Evaluation anwendungsorientierter Prototypen werden wir in diesem Forschungsprojekt die Schwierigkeiten und Potentiale von Multi-User Interaktionssystemen untersuchen.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben  
 Laborprojekt: 12 LP  
 Forschungsprojekt: 22 LP

**Werkzeuge zur Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme**

16 PRO Lucks, Stefan  
 SWS

- Beschreibung:** Die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme ist aufwändig und schwierig, kann aber mit Hilfe geeigneter Werkzeuge vereinfacht werden. Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung derartiger Werkzeuge. Die Ausrichtung ist dabei individuell auf die einzelnen Teilnehmer möglich, einzelne Teilaufgaben können darin bestehen,
- \* Werkzeuge für das systematische und automatisierte Testen von Programmen (weiter-) zu entwickeln,
  - \* Werkzeuge für die Übersetzung von geeignet spezifizierten Sicherheitsprotokollen programmiersprachlichen Quelltext
  - \* Werkzeuge für die Verifikation bestimmter Programmeigenschaften anhand des Quelltextes
- Die Werkzeuge werden hauptsächlich in bzw. für die Programmiersprache Ada entwickelt, die als besonders geeignet für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme gilt. Eine Einführung in die Programmiersprache Ada und die weiteren für das Projekt nötigen Grundlagen findet am Anfang des Semesters statt.
- Nähere Informationen zu diesem Projekt sind vor Semesterbeginn auf der Internetseite der Professur für Mediensicherheit verfügbar.  
Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben
- Bemerkungen:**
- Laborprojekt: 12 LP  
Forschungsprojekt: 22 LP

### Wunschmaschine

16 PRO  
SWS

Schatter, Günther

- Beschreibung:** Jenseits der Vorarbeiten von Philosophen und Phantasten wollen wir einer Audio-Wunschmaschine näher kommen. Auf der Grundlage des gesamten Arsenal moderner technischer Ansätze von drahtlos vernetzten Informationssystemen, autonomen Speichern, avancierten Schnittstellen als auch futuristischer Ideen etc. soll das Gerät unserem auditiven Sinneskanal das bieten, was wir wünschen: situations- und stimmungsabhängige Informationen, Unterhaltung oder einen persönlichen Mix.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben
- Laborprojekt: 12 LP  
Forschungsprojekt: 22 LP

## M.Sc. Mediensysteme

**MODULBÖRSE**  
Mittwoch, 2. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal  
Ab 10:00 Uhr Vorstellung aller Projekte

### MODULBÖRSE

**Mittwoch, 2. April 2008, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**

\* Vorstellung aller Projekte

### Mathematik

**Modul Mathematik III**

Höhere Numerik

4	V	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	07.04.2008	Gürlebeck, Klaus
SWS		wöch.	Do	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	10.04.2008	

Beschreibung: Numerische lineare Algebra: Matrixfaktorisierungen, numerische Lösung großer linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Eigenwertprobleme; Numerische Lösung von gewöhnlichen und partiellen Differentialgleichungen: Runge-Kutta-Verfahren, Mehrschrittformeln, Einführung in Finite-Differenzen-Verfahren, Finite Elemente und Randelementmethoden, Stabilitätsanalyse

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Analysis, Numerik

**Informatik/Medieninformatik**

**Modul Intelligente und verteilte Informationssysteme II**

CSCW: Gestaltung und Evaluation von Ambient Intelligence

2	S	wöch.	Di	13:30 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	15.04.2008	Gross, Thomas
SWS							

Beschreibung: Das Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung von grundlegenden Paradigmen und Konzepten von Rechnergestützter Gruppenarbeit (CSCW) sowie die daraus resultierenden Designprinzipien und Prototypen. In diesem Seminar werden aktuelle Themen aus CSCW und hier speziell zu Ambient Intelligence, also der Präsentation von Informationen und Anpassung von Umgebungen an die Bedürfnisse der aktuell anwesenden Benutzerinnen und Benutzer, behandelt. Dazu sollen sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen in jeweils einen Teilbereich einarbeiten, eine Seminararbeiten verfassen und einen Vortrag halten.

Bemerkungen:

Anmeldungen bis zum 8.4.2008 bitte an [tom.gross@medien.uni-weimar.de](mailto:tom.gross@medien.uni-weimar.de)

Security Engineering

2	S	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 014	10.04.2008	Lucks, Stefan
SWS							

Beschreibung: Security Engineering beschäftigt sich mit dem Entwurf von Systemen, die gegebene Sicherheitsanforderungen erfüllen sollen. Die Sicherheit eines Systems muss sogar dann gewährleistet sein, wenn Fehler von einem intelligenten "Gegner" gezielt herbeigeführt werden.

Im Rahmen des Seminars können sowohl einführende Themen des Security Engineering, als auch spezielle Teilbereiche der Kryptographie behandelt werden.

Nähere Informationen zu diesem Seminar sind vor Semesterbeginn auf der Internetseite der Professur für Mediensicherheit verfügbar.

Bemerkungen:

Software-Entwicklung für Sichere Verteilte Systeme

3	V	unger.	Mi	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.04.2008	Lucks, Stefan
SWS		Wo	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	10.04.2008	
		wöch.					

Beschreibung: Die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme stellt für den System-Designer eine besondere Herausforderung dar, der jedoch zunehmende Bedeutung in der IT-Industrie beigemessen wird.

Die Vorlesung bietet erstens eine Einführung in die Programmiersprache Ada, die besonders bei der Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme genutzt wird, z.B. im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Die Ada-typische Denkweise kann bei der Software-Entwicklung auch in anderen Sprachen nützlich und hilfreich sein. Der Vorlesung liegt der aktuelle Ada Sprachstandard zugrunde (Ada 2005, verabschiedet im Jahr 2007).

Zweitens führt die Vorlesung in die Entwicklung paralleler Software-Systeme ein. Da immer mehr Rechner mit Multicore-CPU's ausgestattet sind, die parallel mehrere Aufgaben bearbeiten können, wird die Fähigkeit, parallele Software-Systeme entwickeln zu können, zunehmend wichtiger.

In der Vorlesung werden drittens bestimmte Techniken der Software-Entwicklung vermittelt, die auch (aber nicht nur) für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme von zentraler Bedeutung sind: Testen, Design by Contract, Verifizieren.

Geplante Themen:

- \* Ada: Programmieren im Kleinen (Statements, Typen, ...)
- \* Ada: Programmieren im Großen (Pakete, Generische Einheiten, Klassen und Objekte)
- \* Parallele und verteilte Systeme (Konzepte allgemein und ihre Realisierung in Ada)
- \* Software-Entwicklung: Systematisches Testen von Programmen (Whitebox- und Blackbox-Tests, Unit-Tests, Regressionstests, ...)
- \* Software-Entwicklung: Design By Contract (Vor- und Nachbedingungen)
- \* Software-Entwicklung: Formale Verifikation der Korrektheit von Programmen (Hoare-Logik, SPARK, ...)

Bemerkungen:  
Literatur:

- \* Ada Programming (Wikibook),
- \* John Barnes: Programming in ADA 2005, Addison-Wesley Longman

Ubiquitous Computing (VOUBICOMP)

3	V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	15.04.2008	Gross, Thomas
SWS		gerade	Di	15:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	15.04.2008	
		Wo					

**Beschreibung:** Die Vision des 'Ubiquitous Computing' - also der allgegenwärtigen Rechner, die verschwindend klein, teilweise in Alltagsgegenständen eingebaut, als Client und Server fungieren, und miteinander kommunizieren können - stammt von Mark Weiser und ist bereits mehr als zwanzig Jahre alt. Nichtsdestotrotz stecken wir mitten in ihrer Umsetzung. Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Paradigmen, Konzepten und Basistechnologien für Ubiquitous Computing sowie der daraus resultierenden Designprinzipien und Prototypen.

Ergänzend zur Vorlesung wird von Dipl.-Inf. Mirko Fetter eine Übung mit 1 SWS angeboten (14-tägig, dienstags, 15.15-16.45 Uhr, Haußknechtstr. 7, Hörsaal).

**Bemerkungen:**

**Modul Graphische Systeme**

**Information Displays**

3	V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	07.04.2008	Bimber, Oliver
SWS		wöch.	Di	17:00 - 18:30	B15 PC-Pool 102	08.04.2008	

**Beschreibung:** Das Fernsehen hat das zwanzigste Jahrhundert radikal mit gestaltet. Fernsehgeräte befinden sich nunmehr in fast jedem Haushalt. Eine interessante Frage, die sich stellt ist: Was bietet uns die Zukunft?

Diese Veranstaltung gibt Einblicke in aktuelle und zukünftige Trends der Displaytechnology # insbesondere im Hinblick auf Anwendungen der Erweiterten Realität. Zunächst werden ausgewählte Themen der geometrischen- und Wellenoptik, und Radiometrie behandelt, die dann über die grundlegenden Displayverfahren hinweg zu den Informationsdisplays von morgen führen. Im Vordergrund dieser technologieorientierten Veranstaltung steht die Kombination von Echtzeit Computer Grafik und Optik.

Unter anderem werden folgende Technologien behandelt: 3DTV, projektions-basierende Verfahren und Projektoren der nächsten Generation, stereoskopische und autostereoskopische Techniken, computergenerierte- und digitale Holografie, volumetrische, multi-fokale und High-Dynamic-Range Displays, elektronisches Papier, organische und Polymer-Displays, Solid-State Displays, und hardware-beschleunigte Renderingverfahren, die eine interaktive grafische Darstellung auf solchen Displays durch aktuelle Shadertechnologie ermöglichen.

Weitere Informationen: [www.uni-weimar.de/medien/AR](http://www.uni-weimar.de/medien/AR)

**Bemerkungen:**

**Massive Model Rendering**

2	S	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 015	09.04.2008	Fröhlich, Bernd Lux, Christopher
SWS							

**Beschreibung:** Manipulating and rendering large 3D models is a challenging task. This seminar will look at polygon-based, point-based, image-based, and hybrid rendering techniques for handling and accelerated rendering of very large models. Simplification techniques are an important tool to generate different level-of-detail representations of the datasets. Occlusion culling removes objects, which are invisible from the current view point. Out-of-core techniques become important once the models do not fit into the main memory of the workstation. The combination of a variety of such techniques allows the interactive investigation of massive models.

**Bemerkungen:**

**Wahl**

**Elektronische Schaltungen**

3	V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	08.04.2008	Fiedler, Hans-Jürgen Schalbe, Bernd
SWS		wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	09.04.2008	

**Beschreibung:** Die Grundlagen aus einschlägigen Vorlesungen sollen an Hand realer Schaltungen vertieft werden. Dazu werden in einleitenden Vorträgen der Veranstalter und in von den Teilnehmern zu erarbeitenden Seminarbeiträgen exemplarische Schaltungen mit diskreten und integrierten elektronischen Bauelementen bis hin zur Verwendung von Ein-Chip-Prozessoren entwickelt.

Die Schaltungen werden im zweiten Teil der Veranstaltung zunächst in Simulation erprobt und analysiert. Im Elektronik-Labor werden danach ausgewählte Schaltungen aufgebaut und funktionell bewertet.

**Bemerkungen:**

**Projekt- und Einzelarbeiten**

**Laborprojekt**

## Angewandte Anwendungssicherheit

16 PRO  
SWS

Beschreibung:

Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da Schäden durch Missbrauch oftmals enorme Ausmaße annehmen.

Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer die häufigsten und wichtigsten Sicherheitsfehler in Webanwendungen kennenlernen. Dies erfolgt im Testumfeld für Webanwendungen, welche absichtlich Sicherheitslücken enthalten. In der letzten Phase liegt der Fokus auf konkreten Verteidigungsmethoden.

Details werden rechtzeitig auf unserer Webseite und der Projektbörse bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

Voraussetzungen:

Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++ oder Java)

Leistungsnachweis:

Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

## Angewandte Netzwerksicherheit

16 PRO  
SWS

Fleischmann, Ewan

- Beschreibung:** Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da durch Missbrauch entstandenen Schäden oftmals enorme Ausmaße annehmen. Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden. Dabei zeigt sich immer wieder, dass Theorie zwar wichtig - praktische Anwendung aber unerlässlich ist. Ziel dieser Veranstaltung ist es sich konkret mit der netzwerkseitigen Sicherheit auseinanderzusetzen und dies möglichst praxisnah zu erfahren. Dabei schlüpfen die Teilnehmer sowohl in die Rolle eines Angreifers, als auch in die Rolle eines Verteidigers um die jeweiligen Verhaltensmuster und Möglichkeiten zu vermitteln. Sicherlich lernen Studenten durch diese Form der Ausbildung, wie "Hacken# bzw. #Cracken# funktioniert. Unserer Ansicht nach ist dies aber zwingend notwendig, um sich in der Praxis gegen Angreifer verteidigen zu können.
- In einem klinisch abgeschirmten Testumfeld könnten die Teilnehmer Erfahrungen sammeln die so sonst nicht auf legalem Wege erwerbbar sind.
- Die Veranstaltung gliedert sich dabei in die folgenden Phasen:
- (1) Crashkurse in Kryptographie, IT- und Netzwerksicherheit, aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen
  - (2) Kennerlernen von konkreten Angriffs- und Verteidigungstechniken
  - (3) Durchführungen von Angriffen auf Systemen
  - (4) Projekt-Implementationsteil
- Aufgrund der Themenstellung ist von allen Teilnehmern eine hohe Einsatzbereitschaft unumgänglich.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben
- Laborprojekt: 12 LP
- Forschungsprojekt: 22 LP
- Voraussetzungen:** Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++)
- Leistungsnachweis:** Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

#### Lesen im AR-Gerät

16 PRO  
SWS

Huckauf, Anke  
Urbina Cazenave,  
Mario Humberto

**Beschreibung:** Augmented Reality (AR)-Technologien bereichern die reale Umgebung um zusätzliche Informationen. Dabei werden Bilder und Texte mittels einer Brille (optical see through / video see through) dem Nutzer dargestellt, so dass er gleichzeitig reale und virtuelle Informationen wahrnehmen muss. In ersten Untersuchungen zeigte sich eine große Schwierigkeit relativ zu anderen selbstleuchtenden Medien, Informationen aus einem AR-Gerät zu entnehmen. Hierbei sind allerdings die Ursachen noch unklar wie auch der Geltungsbereich dieser Befunde. Wir wollen Leseeffekte beim Lesen vom Monitor und von dem AR-Gerät vergleichend untersuchen. Neben den Leistungsdaten sind dabei auch Blickbewegungen auf beiden Medien von Interesse.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Making Things Talk**

16 PRO SWS Schatter, Günther

**Beschreibung:** Geräteschnittstellen werden zunehmend mit sprechenden und sprachverstehenden Interfaces ausgerüstet. Unsere Lebenserfahrung sagt uns, dass diese Kommunikationsangebote oft fehleranfällig, meist unflexibel und durchgängig wenig eloquent sind. Wir wollen Strategien und Lösungen entwickeln, um auf dem Weg zu mitdenkenden Schnittstellen im Sinne eines Buchs von Tom Igoe weiter zu kommen.

**Bemerkungen:** Unser Manifest postuliert daher kühn: #Das Interface der Zukunft hat charmant zu sein.#  
Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Marking menus in gaze control: pEYES**

16 PRO SWS Urbina Cazenave, Mario Humberto Huckauf, Anke

**Beschreibung:** Um Computeranwendungen zu steuern, eignen sich Blickbewegungen. Für eine solche Blicksteuerung jedoch werden spezielle Oberflächen benötigt, die den spezifischen Bedürfnissen der Steuerung und Kontrollierbarkeit von Augenbewegungen Rechnung tragen. Eine Möglichkeit besteht in der Nutzung von sog. Marking oder pie menus. Diese kreisförmigen Pop-up-Menus haben sich bereits bei der Augensteuerung bewährt. Allerdings können mit der klassischen Variante nur wenige Menüpunkte unterschieden werden. Wir wollen Möglichkeiten zur Erweiterung dieser pEYES konzipieren, implementieren und mit einer Nutzerstudie evaluieren.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Praktische Parallelprogrammierung**

16 PRO SWS Schalbe, Bernd

**Beschreibung:** Zielstellung

Verteilung # Nebenläufigkeit # Parallelität

Untersuchungen von praktischen Umgebungen für parallele Programmierung. Hierzu gehören die unterschiedlichen Verteilungsstrategien, Messverfahren sowie die Untersuchung der Parallelisierbarkeit konkreter Aufgabenstellungen. Besondere Berücksichtigung sollen neben der Untersuchung der Parallelisierbarkeit die Aspekte der Kommunikation in verteilten Systemen finden.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Sens-ation Lounge**

8 PRO SWS Gross, Thomas Paul-Stüve, Thilo

- Beschreibung: Anhand von Sensoren können in einem Raum die Helligkeit, Bewegung, Temperatur usw. erfasst werden. Basierend auf diesen Informationen kann der Zustand des Raumes beschrieben werden und daraus wiederum wichtige Informationen über den aktuellen Zustand eines Raumes und den Stand des Kooperationsprozesses abgeleitet werden. In diesem Projekt sollen Szenerien für ubiquitäre Umgebungen für Freizeit und Erholung erarbeitet und umgesetzt werden. Hierzu soll die in den vergangenen Semestern entwickelte Plattform genutzt und erweitert werden.
- Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

#### Shared Spaces - Multi-User Interaction in Virtual Environments

16 PRO  
SWS

Fröhlich, Bernd  
Kunert, André  
Kulik, Alexander

- Beschreibung: Displays, die individuelle Ansichten für mehrere Benutzer darstellen können, sind eine Voraussetzung für eine sinnvolle lokale Kollaboration in virtuellen Umgebungen. Die Interaktion mit den virtuellen Räumen bleibt jedoch schwierig. Was passiert, wenn mehrere Nutzer gleichzeitig Anpassungen an demselben Objekt vornehmen, was wenn sie sich außerdem unabhängig voneinander durch den dargestellten Raum bewegen wollen? Welche Eingabegeräte sind sinnvoll einsetzbar? Wie geht man mit Zugriffsrechten um und wie bringt man private Informationen in die gemeinsam betrachtete virtuelle Welt ein? Mit der Entwicklung und Evaluation anwendungsorientierter Prototypen werden wir in diesem Forschungsprojekt die Schwierigkeiten und Potentiale von Multi-User Interaktionssystemen untersuchen.
- Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

#### Werkzeuge zur Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme

16 PRO  
SWS

Lucks, Stefan

**Beschreibung:** Die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme ist aufwändig und schwierig, kann aber mit Hilfe geeigneter Werkzeuge vereinfacht werden. Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung derartiger Werkzeuge. Die Ausrichtung ist dabei individuell auf die einzelnen Teilnehmer möglich, einzelne Teilaufgaben können darin bestehen,

- \* Werkzeuge für das systematische und automatisierte Testen von Programmen (weiter-) zu entwickeln,
- \* Werkzeuge für die Übersetzung von geeignet spezifizierten Sicherheitsprotokollen programmiersprachlichen Quelltext
- \* Werkzeuge für die Verifikation bestimmter Programmeigenschaften anhand des Quelltextes

Die Werkzeuge werden hauptsächlich in bzw. für die Programmiersprache Ada entwickelt, die als besonders geeignet für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme gilt. Eine Einführung in die Programmiersprache Ada und die weiteren für das Projekt nötigen Grundlagen findet am Anfang des Semesters statt.

Nähere Informationen zu diesem Projekt sind vor Semesterbeginn auf der Internetseite der Professur für Mediensicherheit verfügbar.  
**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP  
 Forschungsprojekt: 22 LP

**Wunschmaschine**

16 PRO SWS Schatter, Günther

**Beschreibung:** Jenseits der Vorarbeiten von Philosophen und Phantasten wollen wir einer Audio-Wunschmaschine näher kommen. Auf der Grundlage des gesamten Arsenal moderner technischer Ansätze von drahtlos vernetzten Informationssystemen, autonomen Speichern, avancierten Schnittstellen als auch futuristischer Ideen etc. soll das Gerät unserem auditiven Sinneskanal das bieten, was wir wünschen: situations- und stimmungsabhängige Informationen, Unterhaltung oder einen persönlichen Mix.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP  
 Forschungsprojekt: 22 LP

**Forschungsprojekt**

**Algorithmen zur Erkennung von Missbrauch sozialer Software**

16 PRO SWS Stein, Benno Potthast, Martin

**Beschreibung:** Mit "Missbrauch sozialer Software" umschreiben wir anti-soziales Verhalten von Teilnehmern einer Online-Community. Eines der am weitesten verbreiteten Beispiele dafür ist das Versenden von Spam-Nachrichten: 95% aller heute versendeten Mails sind Spam, was automatisierte Gegenmaßnahmen erforderlich macht. Überraschenderweise ist jedoch Spamming die bislang einzige Form des Missbrauchs, für die geeignete Erkennungstechnologien entwickelt wurden. Es gibt darüber hinaus noch eine Reihe weiterer Formen des Missbrauchs sozialer Software die Online-Communities gefährden, zum Beispiel Vandalismus und Edit-Wars in Wikipedia. Ziel dieses Projektes ist die Erforschung und Entwicklung neuer Verfahren zur automatischen Erkennung von Missbrauch sozialer Software. Grundkenntnisse in Java, PHP und SQL werden vorausgesetzt.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**Algorithmen zur Informationsextraktion**

16 PRO  
SWS

Anderka, Maik

**Beschreibung:** Heutige Suchmaschinen präsentieren ihren Benutzern Listen mit Suchergebnissen, wobei die verlinkten Inhalte durch kurze Zusammenfassungen wiedergegeben werden. Für die tägliche Arbeit mit dem Web oder großen Dokumentsammlungen dienen solche Inhaltsangaben dazu einen schnellen, aber trotzdem umfassenden Überblick zu gewinnen. Die Erzeugung solcher Zusammenfassungen wird allgemein auch als Informationsextraktion beschrieben. In diesem Projekt werden verschiedene Ansätze zur Informationsextraktion beleuchtet, die dazu dienen, automatisch Textzusammenfassungen zu erzeugen, das Thema eines Textes zu ermitteln oder in natürlicher Sprache formulierte Fragen zu beantworten. Grundkenntnisse in objektorientierte Programmierung und Java werden vorausgesetzt.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

**Angewandte Anwendungssicherheit**

16 PRO  
SWS

**Beschreibung:** Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da Schäden durch Missbrauch oftmals enorme Ausmaße annehmen.

Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer die häufigsten und wichtigsten Sicherheitsfehler in Webanwendungen kennenlernen. Dies erfolgt im Testumfeld für Webanwendungen, welche absichtlich Sicherheitslücken enthalten. In der letzten Phase liegt der Fokus auf konkreten Verteidigungsmethoden.

Details werden rechtzeitig auf unserer Webseite und der Projektbörse bekannt gegeben.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Voraussetzungen:** Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++ oder Java)

**Leistungsnachweis:** Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe

**Angewandte Netzwerksicherheit**

16 PRO  
SWS

Fleischmann, Ewan

Beschreibung:	<p>Nahezu alle Geschäftsprozesse werden in der Industrie über IT Systeme abgewickelt. Abgesehen von der generellen Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit wird die Absicherung gegen Angreifer immer wichtiger da durch Missbrauch entstandenen Schäden oftmals enorme Ausmaße annehmen. Dem dadurch entstandenen Bedarf an qualifiziert und praxisnah ausgebildeten Sicherheitsexperten soll mit dieser Veranstaltung Rechnung getragen werden. Dabei zeigt sich immer wieder, dass Theorie zwar wichtig - praktische Anwendung aber unerlässlich ist. Ziel dieser Veranstaltung ist es sich konkret mit der netzwerkseitigen Sicherheit auseinanderzusetzen und dies möglichst praxisnah zu erfahren. Dabei schlüpfen die Teilnehmer sowohl in die Rolle eines Angreifers, als auch in die Rolle eines Verteidigers um die jeweiligen Verhaltensmuster und Möglichkeiten zu vermitteln. Sicherlich lernen Studenten durch diese Form der Ausbildung, wie "Hacken# bzw. #Cracken# funktioniert. Unserer Ansicht nach ist dies aber zwingend notwendig, um sich in der Praxis gegen Angreifer verteidigen zu können.</p> <p>In einem klinisch abgeschirmten Testumfeld könnten die Teilnehmer Erfahrungen sammeln die so sonst nicht auf legalem Wege erwerbbar sind.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich dabei in die folgenden Phasen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Crashkurse in Kryptographie, IT- und Netzwerksicherheit, aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>(2) Kennerlernen von konkreten Angriffs- und Verteidigungstechniken</li> <li>(3) Durchführungen von Angriffen auf Systemen</li> <li>(4) Projekt-Implementationsteil</li> </ol> <p>Aufgrund der Themenstellung ist von allen Teilnehmern eine hohe Einsatzbereitschaft unumgänglich.</p>
Bemerkungen:	<p>Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben</p> <p>Laborprojekt: 12 LP</p>
Voraussetzungen:	<p>Forschungsprojekt: 22 LP</p> <p>Programmierenkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++)</p>
Leistungsnachweis:	<p>Mitarbeit, Präsentationen, Dokumentation, Projekt-Programmieraufgabe</p>

### Entwurf und Implementierung einer vertikalen Suchmaschine

16 PRO  
SWS

Stein, Benno  
Lipka, Nedim

- Beschreibung:** Das Information Retrieval (IR) ist eines der zukunftssträchigsten Teilgebiete der Informatik und seine Modelle und Algorithmen finden direkte Anwendung in zahlreichen Web-Technologien. Um IR-Verfahren effektiv einsetzen zu können, ist es notwendig, die zugrundeliegenden theoretischen Zusammenhänge zu verstehen. In diesem Projekt werden die Grundlagen des IR vermittelt und an einem praktischen Beispiel erprobt. Ziel ist die Entwicklung einer sogenannten "vertikalen Suchmaschine", die spezialisierte Suchanfragen zu einem bestimmten Themenbereich bedient. Grundkenntnisse in objektorientierte Programmierung mit Java werden vorausgesetzt.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben
- Leistungsnachweis:** engagierte Mitarbeit, Projektpräsentation, Ausarbeitung

Lesen im AR-Gerät

16 PRO  
SWS

Huckauf, Anke  
Urbina Cazenave,  
Mario Humberto

- Beschreibung:** Augmented Reality (AR)-Technologien bereichern die reale Umgebung um zusätzliche Informationen. Dabei werden Bilder und Texte mittels einer Brille (optical see through / video see through) dem Nutzer dargestellt, so dass er gleichzeitig reale und virtuelle Informationen wahrnehmen muss. In ersten Untersuchungen zeigte sich eine große Schwierigkeit relativ zu anderen selbstleuchtenden Medien, Informationen aus einem AR-Gerät zu entnehmen. Hierbei sind allerdings die Ursachen noch unklar wie auch der Geltungsbereich dieser Befunde. Wir wollen Leseeffekte beim Lesen vom Monitor und von dem AR-Gerät vergleichend untersuchen. Neben den Leistungsdaten sind dabei auch Blickbewegungen auf beiden Medien von Interesse.
- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

Making Things Talk

16 PRO  
SWS

Schatter, Günther

- Beschreibung:** Geräteschnittstellen werden zunehmend mit sprechenden und sprachverstehenden Interfaces ausgerüstet. Unsere Lebenserfahrung sagt uns, dass diese Kommunikationsangebote oft fehleranfällig, meist unflexibel und durchgängig wenig eloquent sind. Wir wollen Strategien und Lösungen entwickeln, um auf dem Weg zu mitdenkenden Schnittstellen im Sinne eines Buchs von Tom Igoe weiter zu kommen.

- Bemerkungen:** Unser Manifest postuliert daher kühn: #Das Interface der Zukunft hat charmant zu sein.  
Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

Marking menus in gaze control: pEYES

16 PRO  
SWS

Urbina Cazenave,  
Mario Humberto  
Huckauf, Anke

- Beschreibung:** Um Computeranwendungen zu steuern, eignen sich Blickbewegungen. Für eine solche Blicksteuerung jedoch werden spezielle Oberflächen benötigt, die den spezifischen Bedürfnissen der Steuerung und Kontrollierbarkeit von Augenbewegungen Rechnung tragen. Eine Möglichkeit besteht in der Nutzung von sog. Marking oder pie menus. Diese kreisförmigen Pop-up-Menus haben sich bereits bei der Augensteuerung bewährt. Allerdings können mit der klassischen Variante nur wenige Menüpunkte unterschieden werden. Wir wollen Möglichkeiten zur Erweiterung dieser pEYES konzipieren, implementieren und mit einer Nutzerstudie evaluieren.

- Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

Praktische Parallelprogrammierung

16 PRO  
SWS

Schalbe, Bernd

Beschreibung: Zielstellung  
Verteilung # Nebenläufigkeit # Parallelität

Untersuchungen von praktischen Umgebungen für parallele Programmierung. Hierzu gehören die unterschiedlichen Verteilungsstrategien, Messverfahren sowie die Untersuchung der Parallelisierbarkeit konkreter Aufgabenstellungen. Besondere Berücksichtigung sollen neben der Untersuchung der Parallelisierbarkeit die Aspekte der Kommunikation in verteilten Systemen finden.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**PRIMI Unite**

16 PRO Gross, Thomas  
SWS Fetter, Mirko

Beschreibung: Heutige Instant Messaging-Anwendungen erlauben das spontane, informelle Verschicken von Nachrichten zwischen BenutzerInnenaccounts. Dabei gehen diese Systeme von der vereinfachten Sicht aus, das jeweils eine reelle Person einem Account entspricht. In der Tat besitzen BenutzerInnen oft mehrere Accounts, teilen sich Logins mit Partnern, Kollegen, oder Familienmitgliedern, oder nutzen gemeinsam Infrastrukturen wie Rechner und mobile Geräte. In diesem Projekt wollen wir neue Wege und Konzepte finden die diesen Benutzungskonzepten Rechnung tragen und die BenutzerInnen besser dabei unterstützen in unterschiedlichen Kontexten Information richtig zu adressieren, die gegenseitige Awareness zu erhöhen sowie entsprechende Anpassung des Systemverhaltens zu entwickeln und umzusetzen.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Sens-ation Watch**

16 PRO Gross, Thomas  
SWS Paul-Stüve, Thilo

Beschreibung: Anhand von Sensoren können in einem Raum die Helligkeit, Bewegung, Temperatur usw. erfasst werden. Basierend auf diesen Informationen kann der Zustand des Raumes beschrieben werden und daraus wiederum wichtige Informationen über den aktuellen Zustand eines Raumes und den Stand des Kooperationsprozesses abgeleitet werden. In diesem Projekt soll eine ubiquitäre Umgebung zur räumlich verteilten gemeinsamen Nutzung von Unterhaltungsmedien - speziell Audio und Video - konzipiert und umgesetzt werden.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Shared Spaces - Multi-User Interaction in Virtual Environments**

16 PRO Fröhlich, Bernd  
SWS Kunert, André  
Kulik, Alexander

Beschreibung: Displays, die individuelle Ansichten für mehrere Benutzer darstellen können, sind eine Voraussetzung für eine sinnvolle lokale Kollaboration in virtuellen Umgebungen. Die Interaktion mit den virtuellen Räumen bleibt jedoch schwierig. Was passiert, wenn mehrere Nutzer gleichzeitig Anpassungen an demselben Objekt vornehmen, was wenn sie sich außerdem unabhängig voneinander durch den dargestellten Raum bewegen wollen? Welche Eingabegeräte sind sinnvoll einsetzbar? Wie geht man mit Zugriffsrechten um und wie bringt man private Informationen in die gemeinsam betrachtete virtuelle Welt ein? Mit der Entwicklung und Evaluation anwendungsorientierter Prototypen werden wir in diesem Forschungsprojekt die Schwierigkeiten und Potentiale von Multi-User Interaktionssystemen untersuchen.

Bemerkungen: Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP

Forschungsprojekt: 22 LP

**Werkzeuge zur Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme**

16 PRO Lucks, Stefan  
SWS

**Beschreibung:** Die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme ist aufwändig und schwierig, kann aber mit Hilfe geeigneter Werkzeuge vereinfacht werden. Bei diesem Projekt geht es konkret um die (Weiter-)Entwicklung derartiger Werkzeuge. Die Ausrichtung ist dabei individuell auf die einzelnen Teilnehmer möglich, einzelne Teilaufgaben können darin bestehen,

- \* Werkzeuge für das systematische und automatisierte Testen von Programmen (weiter-) zu entwickeln,
- \* Werkzeuge für die Übersetzung von geeignet spezifizierten Sicherheitsprotokollen programmiersprachlichen Quelltext
- \* Werkzeuge für die Verifikation bestimmter Programmeigenschaften anhand des Quelltextes

Die Werkzeuge werden hauptsächlich in bzw. für die Programmiersprache Ada entwickelt, die als besonders geeignet für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme gilt. Eine Einführung in die Programmiersprache Ada und die weiteren für das Projekt nötigen Grundlagen findet am Anfang des Semesters statt.

Nähere Informationen zu diesem Projekt sind vor Semesterbeginn auf der Internetseite der Professur für Mediensicherheit verfügbar.  
**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP  
 Forschungsprojekt: 22 LP

**Wunschmaschine**

16 PRO SWS Schatter, Günther

**Beschreibung:** Jenseits der Vorarbeiten von Philosophen und Phantasten wollen wir einer Audio-Wunschmaschine näher kommen. Auf der Grundlage des gesamten Arsenal moderner technischer Ansätze von drahtlos vernetzten Informationssystemen, autonomen Speichern, avancierten Schnittstellen als auch futuristischer Ideen etc. soll das Gerät unserem auditiven Sinneskanal das bieten, was wir wünschen: situations- und stimmungsabhängige Informationen, Unterhaltung oder einen persönlichen Mix.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

Laborprojekt: 12 LP  
 Forschungsprojekt: 22 LP

**Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**

**Das Haus des Herrn**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be11 Projektraum 003 Mangold, Jana  
 SWS

**Beschreibung:** Das Haus Gottes weist in der Bibel verschiedene Erscheinungsformen auf. Es ist der heilige Ort, an dem Jehova im Traum zu Jakob spricht. Es ist die Vorstellung der Himmelsstadt Jerusalem in der Prophezeiung des Johannes. Schließlich ist es die Gemeinde der Gläubigen in den Briefen des Paulus an Timotheus. Das Haus Gottes ist eine heilige Stelle, ein historischer Ort, eine Vision oder eine Geisteshaltung. Architekturen der christlichen Religion werden im Seminar stets als ebensolches Wechselverhältnis von konkretem Bau, Vorstellung und Lehre sowie gemeinschaftlicher Struktur begriffen: Bestimmte Häuser (Kirchen und Kathedralen) und ihre Ausstattung (Altar, Kanzel, Beichtstuhl) werden ebenso betrachtet wie über das Bauliche hinausgehende Strukturen (Opfer, Beichte). Einzelne Gerätschaften (Tabernakel, Gewänder) und Rituale (Abendmahl, Prozessionen) werden ergänzende Auskunft über Kulturtechniken des religiösen Raums geben, denen das Seminar im Verlauf des Semesters nachgehen möchte.

Das Seminar ist Teil des Moduls #Kulturtechnik und Architektur#

(Vismann/Mangold).

**Bemerkungen:** Das Studienmodul findet im Labor des Babelbauwerks statt.

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referate in den beiden Seminaren sowie eine schriftliche Arbeit zu erwerben.

### 'Führungs'-Kräfte für das Bauhaus

SWS WS

**Beschreibung:** Diesem Motto widmet sich ein Workshop an zwei Wochenenden im April. Vermittelt werden dabei die Grundlagen, die ein Guide des „Bauhaus-Spaziergangs“ unbedingt benötigt.

Der Bauhaus-Spaziergang ist ein studentisches Projekt im Rahmen der Universitätskommunikation. Die Guides, die aus allen Fakultäten kommen, wandeln dabei mit Ihren Gästen auf den Spuren des frühen Bauhauses durch Weimar und erleben Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

So werden die Teilnehmer des Workshops in die Geschichte Weimars, des Bauhauses und der Hochschule eingeführt. Außerdem sollen Präsentationstechniken geübt werden.

Organisiert wird der Workshop von den aktuellen Guides des Bauhaus-Spaziergangs.

Die Teilnahme am Workshop gilt als Voraussetzung für eine mögliche Anstellung als Guide des Bauhaus-Spaziergangs. Eine Aufstockung des Teams der führenden Studierenden wird für den Sommer, und besonders für das Bauhausjahr 2009 wichtig. Gesucht werden deshalb Studenten/innen, die langfristig in Weimar bleiben werden

**Bemerkungen:** Interessenten schreiben bitte bis zum 07. April 2008 eine E-Mail an [bauhausspaziergang@uni-weimar.de](mailto:bauhausspaziergang@uni-weimar.de)

**Verantwortlicher Dozent:** Christian Tesch

**Termin:** erstes Wochenende: 11./12. April 2008; Das Datum des zweiten Wochenendes, Raumbellegung und konkrete Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

### Projekt-Module

bauhaus.baustein.baukasten.baustelle

8	AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 204	03.04.2008-03.07.2008	Kästner, Andreas Rudolf, Bernd Zierold, Sabine Fröhlich, Anja
SWS							

**Beschreibung:** Auf dem Areal der Bauhaus-Universität hinter dem Hauptgebäude sind temporäre Projektarbeitsräume als weitere Campus - Bausteine zu entwerfen, die im Jubiläumsjahr 2009 als Ausstellungsarchitekturen zwischengenutzt werden. Für den Entwurf zusätzlicher Atelier und Präsentationsräume soll die Metapher des Baukastens als Referenz im Sinne der darin verankerten Modularität dienen.

Typische Handlungsmuster des Entwurfs- und Planungsprozesses im Team sind in den variablen Raumgrößen zu fassen. Beispiele bisheriger Präsentationen, Rundgänge und Werkschauen der Fakultäten liefern die Rezeptionsformate der gemeinsamen Ausstellung. Das Atelier als Bauform wird zum gemeinsamen Nenner fakultätsübergreifender Formen kreativen Arbeitens und Präsentierens.

Der Entwurf thematisiert die Architektur als Kommunikationsmedium für die Selbstdarstellung eines heutigen Bauhauses am historischen Geburtsort. Über integrierte Vorlesungen, Literatur-Recherchen, Exkursionen und Stehgreife werden protagonistische Referenzen der Bauaufgabe einbezogen und diskutiert. Der Entwurf mündet in eine Projektentwicklungs- und Realisierungsphase unter spezifischen konstruktiven und technologischen Aspekten der Montagefähigkeit. (Baustelle) Ein besonderer Anspruch an die Architektur begründet sich durch die differenzierten Zeitbezüge, auf die sie in der Lage ist einzugehen. "Temporär" meint im Besonderen die Synchronisation von Nutzungs- und Lebensdauer sowie das Ereignis einer großen Ausstellung 2009. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung aktueller Standards in der Gebäudeausstattung und die Nutzung innovativer Technologien gelegt.

**Bemerkungen:** Die Seminare der Professuren Darstellugsmethodik und Bauformenlehre ergänzen das Programm sinnvoll und sind zur begleitenden Teilnahme empfohlen.

**Voraussetzungen:** Zulassung zum Hauptstudium im Diplomstudiengang, Immatrikulation im Masterstudiengang, Studienprogramm Raum und Gestalt, 3. Fachsemester MediaArchitektur

**Leistungsnachweis:** Note

**Das Bauhaus: ein mediales Phänomen der Rezeption?**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109

Korrek, Norbert  
Wolf, Christiane

**Beschreibung:** Bis heute umgibt das historische Bauhaus, Deutschlands berühmteste und folgenreichste Kunst- und Designschule des 20. Jahrhunderts, auch ein Schleier von Mystifikationen. Allzu oft wurde das tatsächlich vom Bauhaus Geleistete überdehnt oder gar verfälscht. Bereits den Bauhaus-Angehörigen war keineswegs wohl bei Klischeebildungen wie dem #Bauhaus-Stil# - obwohl sie daran nicht ganz unbeteiligt gewesen waren. Entgegen allen Legenden lag die produktive Kraft des Bauhauses ja im Bereich des Ideellen.

#Die Schwierigkeit und die unterschiedliche Bereitschaft zur Rezeption des Bauhauses liegt in der Tatsache, dass es das Bauhaus nicht gab, sondern mindestens fünf verschiedene #Bauhäuser#. (Wulf Herzogenrath 1975) Wie "jeder Bauhäusler sein eigenes Bauhaus hatte" (Lou Scheper 1964), so entwickelte auch jede Gesellschaft ihr eigenes Verständnis vom Bauhaus. Die Rezeptionsversuche können als Lehrbeispiel dafür dienen, dass die historische Bauhaus-Forschung oft von Interessen geleitet und in Ideologien verwickelt war.

Im Seminar werden, unmittelbar vor dem 90. Gründungsjubiläum des Bauhauses, die aktuellsten wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Bauhaus-Rezeption diskutiert. Auf Grundlage von Recherchen, vornehmlich im Archiv der Moderne der Bauhaus-Universität, soll ein Beitrag zur Aufarbeitung der Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule geleistet werden.

**Bemerkungen:** Das Seminar wird mit 2 SWS und mit 4 SWS angeboten

**Digital Stages 2 / Körper # Raum - Schnittstelle**

16 PM wöch. Do 11:00 - 12:30 M7B Projektraum 104 10.04.2008  
SWS gerade Do 13:30 - 15:00 M7B Projektraum 104 10.04.2008  
Wo

Geelhaar, Jens  
Sieber, Jan Michael

**Beschreibung:** Im Rahmen des Projekts werden Interaktionsschnittstellen zwischen Mensch und Raum entwickelt und umgesetzt. Gesucht wird die unmittelbare Verbindung von menschlichen Handlungen, multimedialen Welten und realem Raum. Hierzu sollen aktuelle Theorien diskutiert und in der praktischen Umsetzung erprobt werden.

Die Bühne ist seit jeher ein Ort, der als Schnittstelle dieser Zusammenhänge dient. Sie soll daher als Labor exemplarisch für das bewusste Gestalten und unbewusste Agieren in medialen Räumen dienen. Performative Experimente sind ausdrücklich erwünscht. Themengebiete, die in diesem Projekt bearbeitet werden, reichen von Theaterarbeiten und künstlerisch-gestalterischen Strategien bis hin zu aktuellen wahrnehmungspsychologischen Diskussionen und technologischen Fragen der Mensch-Maschine-Kommunikation.

Im Projektverlauf sollen interaktive Umgebungen für künstlerische Inhalte oder gestalterische Anwendungen entworfen und prototypisch umgesetzt werden.

Die theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten wird ebenso erwartet wie die künstlerisch-gestalterische Auseinandersetzung. Die Schwerpunktsetzung wird eigenständig gewählt.

Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 109  
SWS

Korrek, Norbert

**Beschreibung:** #Wie keine andere Stadt hat Rom im Wandel der Zeiten seine Identität bewahrt. Sein »genius loci« hat alle Wechselfälle der Geschichte überlebt und ist in der modernen Metropole genauso lebendig wie in den ursprünglichen Siedlungen auf den sieben Hügeln. So erklärt es sich, dass Rom auch heute noch die Architekten dazu inspiriert, die Eigenart der #Ewigen Stadt# zu erhalten und in ihren Werken zum Ausdruck zu bringen.# Christian Norberg-Schulz (1987)

Im geblockten Seminar und während der Romexkursionen soll diese These von Norberg-Schulz kritisch hinterfragt werden, indem wir uns mit dem »Neuen Bauen« in unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Stadt Rom im Überblick beschäftigen: von Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens im 19. und 20. Jh. Im Zentrum der Diskussion wird dabei der Rom-Plan (1748) von Giovanni Battista Nolli stehen, der den Zustand Roms an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als die Stadt nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Schönheit seit der Antike erreicht hatte.

**Voraussetzungen:** Voraussetzung:  
Teilnahme am Entwurf #Roma e morte!#

Öffentliche Räume zwischen Utopie und Alltag: Moskau und Sankt Petersburg heute

2 EX  
SWS

Korrek, Norbert

**Beschreibung:** In Moskau hat der Bau des höchsten Gebäudes in Europa begonnen. Im hypermodernen Geschäftsviertel #Moskwa-City# wird bis 2010 der 612 Meter hohe Wolkenkratzer #Rossija# (Russland) entstehen. Der Entwurf stammt von Sir Norman Foster und Partnern. Vier Kilometer Luftlinie vom Kreml entfernt wächst seit Jahren ein #Manhattan an der Moskwa# heran. In Sankt Petersburg feiert sich die Energie-Branche. Bis zum Jahr 2010 soll der erste Bauabschnitt von "Gazprom City" am rechten Ufer der Newa realisiert werden. Die Wettbewerbsentwürfe stammten von Jean Nouvel, Herzog & de Meuron sowie Daniel Libeskind. Bereits während des Wettbewerbs hatten lokale Gruppen aufs Heftigste gegen das Projekt protestiert: Der 300 Meter hohe Wolkenkratzer würde die einzigartige Silhouette der Stadt zerstören. Sankt Petersburg ist die einzige Millionenstadt, deren gesamtes Stadtzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Exkursion soll einen Einblick in die gegenwärtige Architekturentwicklung beider Metropolen geben.

Neben den klassizistischen Baudenkmalen der zaristischen Periode sind in beiden Städten vor allem Bauten der nachrevolutionären Zeit heute in ernster Gefahr. Die Exkursion wird vor allem Bauwerke des russischen Konstruktivismus in Moskau und Sankt Petersburg aufspüren. Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

**Bemerkungen:** Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

Roma o morte! Station für die Touristenpolizei in Rom

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 102  
SWS

Jormakka, Kari  
Korrek, Norbert

**Beschreibung:** Das Entwurfsangebot "Rom oder Tod" positioniert die Architektur zwischen Tourismus und Kriminalität, indem die Techniken der Detektivnovelle, Freuds Methoden der Kondensation und Dislozierung mit den Verschwörungstheorien um die Ermordung von Aldo Moro verknüpft werden. Aufbauend auf einer paranoid-kritischen Interpretation des Grundstücks werden die Diagramme von Panopticon und Panorama benutzt, um eine Station für die Touristenpolizei in einer engen innerstädtischen Baulücke im Zentrum Roms zu entwerfen.

Vom 28. April bis zum 10. Mai 2008 werden vor Ort in Rom gemeinsam mit Lehrenden und Studenten der TU Wien der Standort analysiert und erste Entwurfsideen erarbeitet.

Die Teilnahme am Seminar Architekturtheorie #Neues Bauen in der Ewigen Stadt# ist obligatorisch.

Sens-ation Lounge

8 PRO  
SWS

Gross, Thomas  
Paul-Stüve, Thilo

**Beschreibung:** Anhand von Sensoren können in einem Raum die Helligkeit, Bewegung, Temperatur usw. erfasst werden. Basierend auf diesen Informationen kann der Zustand des Raumes beschrieben werden und daraus wiederum wichtige Informationen über den aktuellen Zustand eines Raumes und den Stand des Kooperationsprozesses abgeleitet werden. In diesem Projekt sollen Szenarien für ubiquitäre Umgebungen für Freizeit und Erholung erarbeitet und umgesetzt werden. Hierzu soll die in den vergangenen Semestern entwickelte Plattform genutzt und erweitert werden.

**Bemerkungen:** Zeit und Ort: wird zur Projektbörse bekannt gegeben

**Fächergruppe Theoriemodule**

**Öffentliche Räume zwischen Utopie und Alltag: Moskau und Sankt Petersburg heute**

2 EX  
SWS

Korrek, Norbert

**Beschreibung:** In Moskau hat der Bau des höchsten Gebäudes in Europa begonnen. Im hypermodernen Geschäftsviertel #Moskwa-City# wird bis 2010 der 612 Meter hohe Wolkenkratzer #Rossija# (Russland) entstehen. Der Entwurf stammt von Sir Norman Foster und Partnern. Vier Kilometer Luftlinie vom Kreml entfernt wächst seit Jahren ein #Manhattan an der Moskwa# heran. In Sankt Petersburg feiert sich die Energie-Branche. Bis zum Jahr 2010 soll der erste Bauabschnitt von "Gazprom City" am rechten Ufer der Newa realisiert werden. Die Wettbewerbsentwürfe stammten von Jean Nouvel, Herzog & de Meuron sowie Daniel Libeskind. Bereits während des Wettbewerbs hatten lokale Gruppen aufs Heftigste gegen das Projekt protestiert: Der 300 Meter hohe Wolkenkratzer würde die einzigartige Silhouette der Stadt zerstören. Sankt Petersburg ist die einzige Millionenstadt, deren gesamtes Stadtzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Exkursion soll einen Einblick in die gegenwärtige Architekturentwicklung beider Metropolen geben.

Neben den klassizistischen Baudenkmalen der zaristischen Periode sind in beiden Städten vor allem Bauten der nachrevolutionären Zeit heute in ernster Gefahr. Die Exkursion wird vor allem Bauwerke des russischen Konstruktivismus in Moskau und Sankt Peterburg aufspüren. Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

**Bemerkungen:** Die Teilnahme am Theorieseminar Russischer Konstruktivismus wird empfohlen.

**Medium Architekturausstellung**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 01.04.2008-01.07.2008

Zierold, Sabine

**Beschreibung:** Im räumlichen Medium der Architekturausstellung können architektonische Wirklichkeiten und deren Bedeutung adäquat erzeugt, präsentiert und kommuniziert werden. Darüberhinaus kann sie zeitgemäß attraktive Erlebnisse schaffen in zielgerichtet inszenierten Räumen. In der physischen räumlichen Umgebung einer Ausstellung können die spezifischen Qualitäten von Architektur, gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein ansprechen und bei freier Beweglichkeit des Betrachters, am ehesten kommuniziert und erlebt werden. Bereits gebaute, vergangene oder noch zu realisierende Architekturen werden uns in einer räumlichen und zeitlichen Einheit gegenwärtig. Mit der Wechselwirkung von begehrter Ausstellung und Veröffentlichung in anderen Medien, steigert sich die Bedeutung und Wirkung einzelner Exponate.

Die Architekturausstellung wird als ein Ereignis betrachtet, in der alle zeitgenössischen Medien, Kunst- und Bildtendenzen in einer immersiven Umgebung für das sinnliche und intellektuelle Erlebnis zusammenwirken. Ausstellung und bestehende Architektur wirken ineinander und versuchen die Differenz von Ausstellungswelt und Wirklichkeit zu überbrücken. Die räumliche Umgebung kann zum Exponat werden und mediale Wirkung entfalten.

Das Seminar untersucht an Hand von zeitgenössischen und historischen Ausstellungskonzepten die Wechselbeziehung von Strategie und Didaktik, Ausstellungsdesign und -designer, Präsentationsmedien und räumlicher Umgebung, Polysensorik und Virtualität, Technik und Technologie.

Gegenstand der Betrachtung sind Zeichen- und Kommunikationsprozesse, ebenso wie Strategien der Inszenierung.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom, Bachelor

**Leistungsnachweis:** Das Seminar gliedert sich in Referat, Kurzentwurf und prägnante Darstellung der Ergebnisse in einem adäquaten digitalen Bild- oder Animationsmedium. Die Seminararbeiten werden in einer Broschüre zusammengefasst.

**Pimp up!**

4 IV wöch. Di 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008

Donath, Dirk

SWS

**Beschreibung:** Gutes Entwerfen ist nur der erste Schritt zum Erfolg! Doch wie steht es mit dem Verkaufen? Sich selbst verkaufen? Den eigenen Entwurf verkaufen? Das Gebaute verkaufen? Gibt es da nicht noch mehr als Papier-Pläne und Standard-Perspektiven? Mehr als Erläuterungstexte und Holzmodelle?

Wir zeigen Euch, wie Ihr Eure Entwurfsideen mit digitalen Techniken besser auf den Punkt bringen könnt!

Wir bieten Euch eine Einführung ins Modellierprogramm Cinema 4D, zeigen Euch sicher noch nicht bekannte Tricks in Photoshop, weihen Euch in die Geheimnisse der digitalen HDR-Photografie ein, und lehren Euch die Erstellung von Panoramen, interaktiven Präsentationen und Videos - Ihr verliert im Gegenzug nicht viele Worte und präsentiert Eure eigenen Entwürfe in vier verschiedenen Versionen - kreativ, überraschend, selbsterklärend - aber immer mit digitaler Unterstützung!

**Bemerkungen:** Der Kurs ist inhaltlich auf die Entwurfsaufgabe der Professur Entwerfen und Innenraum abgestimmt, Teilnehmende dort können sich daher bevorzugt bei uns einschreiben. Freie Plätze darüber hinaus können durch weitere Studierende belegt werden, wenn sie eigene spannende (Innenraum-) Entwürfe als Bearbeitungsthema mitbringen.

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse in Modelliersoftware und Bildbearbeitung erwünscht

Nachweis eines eigenen (Innenraum-) Entwurfs

**Raumerkundungen in: Fotografie, Film und Literatur II**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 105  
SWS

Dähne, Chris

**Beschreibung:** #Das Sehen hat sich von der historischen Wahrnehmung abgespalten, ist zu einer Sache der Freizeit geworden oder für den Urlaub, wenn der Historiker sich erlaubt, seinen Augen zu trauen.[...] Wer nicht über Sprache verfügt, muß um so mehr seinen Augen vertrauen. [...] Vielleicht muß man für einen Augenblick die Bücher zur Seite legen und sich den anderen Hieroglyphen zuwenden: der Pyramide von Gizeh, den Domen des Mittelalters, der Skyline von Manhattan. Freilich sieht nur, wer etwas weiß. Wer nichts weiß, der sieht auch nichts.#

Den Worten Karl Schlögels (2003) folgend, versucht das Seminar #im Raume die Zeit zu lesen.#

Damit sich räumliche Objekte dem Betrachter erschließen, können diese einerseits durchwandert oder andererseits in Form von visuellen Plänen (Lageplan, Grundriss), Filmen/ Fotografien und Texten gelesen werden.

Anknüpfend an die Lehrveranstaltung vom WS werden Gruppen, bestehend aus: Architekt/ Stadtplaner, Fotograf/ Regisseur und Schriftsteller, gesamtheitliche Stadtprojektionen einiger Metropolen der zwanziger Jahre entwerfen. Neben der räumlichen Erschließung beleuchtet das Seminar den historischen Raum, als einen Möglichkeitsraum, der aus der Position des Heute rekonstruiert wird.

**Leistungsnachweis:** Abgabeleistung: Entwurf eines Stadtbildes, textlich und/oder bildhaft

**Fächergruppe Fachmodule**

max 90

4 IV wöch. Mo 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 003 01.04.2008-01.07.2008  
SWS

Petzold, Frank

**Beschreibung:** Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms, eines Computerspiels oder eben eines Architekturentwurfes. Der Zweck eines Trailers ist es, der Jury, dem Bauherren oder der Öffentlichkeit einen "Vorgeschmack" auf das Produkt - den Entwurf - zu geben.

Ziel des Kurses ist die Erstellung eines 90 Sekunden Trailers zu einem eigenen bereits realisierten architektonischen Entwurf. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten des Entwurfes und stellt neben den etablierten Präsentationen eine weitere Ausdrucksweise dar.

Ausgehend von vorhandenen IT-Werkzeugen setzt sich die Veranstaltung neben theoretischen Inhalten, wie Videoformate, Inszenierung, Licht, Kameraführung, Farbe, textliche Ergänzungen und Musik, in seminaristischer Form mit dem gesamten Produktionsweg von der konzeptionellen Erarbeitung bis hin zur filmischen Umsetzung auseinander.

Als Software wird im Kurs Cinema4D / 3D Studio MAX für die Erstellung der Szene und der Animation herangezogen. Mittels der integrierten Erweiterungsmöglichkeiten von Cinema4D (xpresso und c.o.f.f.e.e.) / 3D Studio MAX (MAXscript) werden die Möglichkeiten einer effizienten Nutzung - einer Automatisierung innerhalb der Modellierung und Animation aufgezeigt. Die im Kurs behandelten Softwarelösungen sind für die Bearbeitung nicht zwingend zu benutzen, es können ebenso adäquate Systeme, wie Blender 3D eingesetzt werden.

Basierend auf diesen digitalen Prozessen ist das Ziel die kritische Auseinandersetzung mit Animationen als Präsentationsmedium im architektonischen Bereich.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 07.04.08, 13:30 Uhr allgemeiner Medienpool (blauer Pool).

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen

**Leistungsnachweis:** Der Vorlesungsteil des Seminars wird mit einer wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen, diese umfasst neben einer Analyse, Recherche und Quellstudium eine Ausarbeitung einer Konzeption, die als theoretisches/konzeptionelles Fundament für eine exemplarische Umsetzung als Abgabe des Seminarteils dient.

**Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cineman 4D**

4 S wöch. Do 13:30 - 16:45 03.04.2008-26.06.2008 Kästner, Andreas  
SWS

**Beschreibung:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Farbe im Kontext**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 07.04.2008-30.06.2008 Aschenbach, Hanna  
SWS

**Beschreibung:** Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kennntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

**Bemerkungen:** Einschreibung am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur

**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Farbe I

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium  
Fachnote/ Testat

Sitzgeister

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 005 07.04.2008-30.06.2008 Rudolf, Bernd

**Beschreibung:** "Wenn ich sitze, will ich nicht sitzen, wie mein Sitz-Fleisch möchte, sondern wie mein Sitz-Geist sich, säße er, den Stuhl sich flöchte." (Morgenstern)

Für das Foyer des Hauptgebäudes sollen Sitzutopien entworfen und 1:1 realisiert werden, die an Design-Klassiker erinnern und diese mit Hilfe von Recycling-Materialien wieder aufleben lassen.

Ausgehend von einer Analyse der Aufenthaltsqualitäten im Hauptgebäude werden potentielle Orte und Räume für das Rasten und Verweilen definiert und mit geeigneten Ideen vom Sitzen angereichert. Referenz dafür sind Sitzutopien und realisierte Designklassiker, die ideell und materiell recycelt werden.

Die dem Vorbild angemessenen Materialien werden in einer zweiten Entwurfsstufe für eigene Sitzideen bestmöglich weiterverwendet.

**Bemerkungen:** Exkursionen ins Vitra-Museum Weil am Rhein und zu einer Möbelmesse sind geplant

**Voraussetzungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.  
Vordiplom, Zulassung zum Master

**Leistungsnachweis:** Note (Endabgabe)

Die Laube als Typus - Glanz ist in der kleinsten Hütte

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 07.04.2008-30.06.2008 Fröhlich, Anja

**Beschreibung:** #Gewiß, solche Häuser machen noch nicht das Glück aus. Doch mindestens laden sie zum Glückhsein ein.# Vaudoyer

Die Laube verkörpert nicht nur den Traum vom Leben im Grünen und die Sehnsucht nach Gartenarbeit und Erholung, sondern auch die Suche nach eigenen Ausdruckformen im Spannungsfeld zwischen Paradiesillusion und Improvisationstalent. Die Entwicklung der Laube erzählt die Geschichte von den Nöten des Lebens, Wohnens und Ernährens, aber auch von dem Versuch, einen Ort zu schaffen, an dem eigene Maßstäbe gelten: kulturell, gestalterisch und sozial.

Im Seminar sollen sich die Studierenden zunächst durch Zeitdokumente mit der ganz eigenen Welt der #Laubenpieper# vertraut machen. Diese Annäherung bildet die Grundlage für die eigene Beschäftigung mit dem Thema. Ausgehend von der Analyse architektonischer Vorläufer und ihrer historischen Zusammenhänge steht das Experimentieren mit Bauformen, Konstruktionen und Materialien im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Es soll eine Laube entwickelt werden, die einen Einraum anbietet und durch ihre Verbindung mit dem umgebenden Kontext des Gartens einen besonderen Ort schafft. Die Laube als XXS-Haus steht dabei für ein Lebensgefühl, das seine Größe gerade im Kleinen findet.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Leistungsnachweis:** Mappenabgabe

Formenspiel

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B7bHD Fotostudio 005 01.04.2008-01.07.2008 Eberwein, Andre

SWS

Beschreibung: In seinem Buch "Homo Ludens" schrieb Johan Huizinga 1930: "Vielfältige und enge Bande verbinden Spiel mit Schönheit. [] Es schafft Ordnung, ja es ist Ordnung."

In diesem Seminar werden wir uns mit spielerischen Handlungsmustern im Kontext von Formfindung theoretisch, praktisch und gestalterisch auseinandersetzen. In Form von Referaten wird der Begriff eingegrenzt und ein Überblick über theoretische Grundlagen und die Schnittmengen dieser scheinbar gegensätzlichen Begriffe # Form und Spiel # geschaffen und der Versuch unternommen, diese im entwurfsmethodischen Spektrum zwischen algorithmisch-rationalem Vorgehen einerseits und intuitiven, nicht formalisierbaren Handlungsmustern, wie Kreativität, Inspiration, "Genie" andererseits einzuordnen. Im zweiten Teil der Arbeit wird ein selbstgewähltes Spiel im Sinne architektonischer Kategorien von Form und/oder Funktion überarbeitet und umgestaltet oder neu erfunden. Das Ergebnis soll ein neues Spiel sein, das in seinem Spielmaterial Aspekte architektonischer Form und/oder in seinen Regeln konkrete Anforderungen von z. B. Funktion, Statik oder Wirtschaftlichkeit widerspiegelt. Dieser zweite Teil wird in Gruppen zu je 2 Studierenden bearbeitet.

Ziel ist es, Kategorien des Spiels sowohl als Betrachtungsmodell für gestalterische Prozesse und deren Ergebnisse, als auch als Möglichkeiten des eigenen gestalterischen Handelns zu erkennen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 31.03.2008 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Recherche, Referate, Entwurf, Präsentation

Licht und Gestalt

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 114 07.04.2008-30.06.2008 Hanke, Christian

SWS

Beschreibung: Das menschliche Vermögen, Licht zu erzeugen, stellte in allen Kulturepochen eine Grundlage unserer Werte dar. Folgend den Technologien der letzten zwei Jahrhunderte gelang es, künstliches Licht als ein grundlegendes Motiv in der Raumbildung zu entwickeln.

Ziel des Seminars soll es sein, gegebenem Raum durch künstlich erzeugtes Licht eine spezifische Widmung zu verleihen. Gleichrangig steht der Ausformulierung des Lichtes in diesem Seminar die Gestaltung der Beleuchtungslösung zur Seite.

Im Vorfeld werden über Seminare Informationen zu Licht, Gestaltung und Technik vermittelt.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

Voraussetzungen: Vordiplom oder Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis: Note

Perspektive und Grafik

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 07.04.2008-30.06.2008 Kästner, Andreas

SWS

**Beschreibung:** Dreipunktperspektive, Schatten- und Spiegelprojektion, Panoramaperspektive, Perspektivekonstruktionen auf unterschiedlich geformte Projektionsebenen mit unterschiedlichen Blickrichtungen, Zusammenhänge zwischen virtuellen, fotografischen und geometrischen Projektionen, Licht, Schatten und Spiegelung, Präsentationsstrategien und -techniken.

Zum Seminarbeginn werden vorlesungsähnlich und themenbezogen die jeweiligen begrifflichen, technischen, geometrischen und arithmetischen Grundlagen vermittelt und Beispiele vorgestellt, in denen die entsprechenden Konstruktionen zur Anwendung kamen und in denen eine grafische Umsetzung zu sehen ist.

In einer seminarbegleitenden Konstruktion wird in der Regel mit ArchiCAD die meist räumliche Konstruktion Schritt für Schritt hergeleitet. Dabei erlernen die Teilnehmer vor allem die 2D-Werkzeuge von ArchiCAD und das Arbeiten mit Ebenen kennen.

An entsprechender Stelle gibt es Seitenblicke in weitere Software-Werkzeuge wie Photoshop, Director, PTMac, Photovista und CubicVR-Software. Zwischen den Seminaren (im Selbststudium) werden die im Seminar begonnenen Konstruktionen fertig gestellt und mit einem gemeinsamen Layout versehen.

Drei der Konstruktionen werden mit einer grafischen und verbalen Konstruktionsbeschreibung versehen und drei weitere grafisch in frei wählbaren aber sich unterscheidenden Techniken als perspektive Schaubilder umgesetzt

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 31.03.08 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

**Voraussetzungen:** Diplomstudiengang: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Composition für digital stages**

4 FM wöch. Do 11:00 - 12:30 M7B Projektraum 104 10.04.2008 Benger, Saskia  
SWS

**Beschreibung:** Lev Manovich bedient sich der Bezeichnung #virtual space# wenn er von dem Resultat eines Composites spricht. Er sieht darin die Kreation eines Raumes oder einer Gegebenheit, die in der Realität so nicht stattgefunden hat und damit virtuell ist. Ein Compositor agiert auf einer virtuellen Bühne und erschafft eine Choreografie für seine Darsteller.

Mit der Virtualität dieser Umgebungen verbindet sich eine gewisse Offenheit für den Inhalt. Die Übertragung dieser strukturellen Offenheit des virtuellen Raumes einer Compositing Umgebung in einen realen Raum, ermöglicht einem partizipativen Zuschauer die Rolle des Compositors selbst zu übernehmen. Compositing eignet sich daher idealer weise für die Gestaltung des virtuellen Raumes um einen Interaktiven Eingriff. Ihr gelingt es mehrere Ebenen miteinander zu verbinden und eine geschlossene Sinneinheit zu bilden.

Dieser Zusammenhang zwischen dem imaginären virtuellen Raum, der Arbeit eines Choreographen, der eines Autors für Interaktion sowie der Bearbeitungsmöglichkeit des Compositings ist Gegenstand einer experimentellen Auseinandersetzung im Fachmodul. Inhaltlicher Ausgangspunkt bildet eine Auseinandersetzung mit den Bühnen am Bauhaus und die Thematisierung Raum/ Bühne/ Virtualität in Bezug auf filmisches Arbeiten. Verpflichtend für Alle ist die Teilnahme an der Europäischen Werkstatt für Szenographie, Medienkunst und Publizistik vom 23.- 28. April 2008. Der Umgang mit relevanter Software (AfterEffects, Flint/ Inferno) ist Bestandteil des Kurses.

**Bemerkungen:**

**Physical Interfaces II # Schnittstellentechnologien**

2 FM gerade Fr 13:00 - 15:00 M5 Elektroniklabor (LAB) 18.04.2008 Sieber, Jan Michael  
SWS Wo

**Beschreibung:** The main aim of this course is the development and built-up of new human interface devices (HID). Prototyping interface technologies and the communication of microelectronic systems with each other and higher level hardware and software is as much a scientific process as a clue to new artistic works in mediadesign, from performances to interactive installations.

The combination of selfmade and ready-built hardware and software for implementations of interaction spaces - especially on stages of any kind - will be the main topic, but some experiments of hacking and building controllers for games and different media will also be an important issue to find out easy and advanced ways of conceiving interactive systems.

Dealing with the layout and production of self developed electronic boards will finally enable you to prepare professional devices and built your installations more stable than you did before.

Basic understanding of electronics or programming is recommended # as well as the participation at the #Europäische Werkstatt für Szenographie, Medienkunst und Publizistik#, 23. und 28. April 2008 # a Workshop in context of the #Bühne im Bauhaus# in Weimar.

**Schlagworte:**

Entwicklung von Eingabegeräten, Verknüpfung Hardware/Software, Mikrocontroller, Mediensteuerung, Prototypischer Aufbau von Schnittstellentechnologien, Interaktion im Raum, Controller für Audio-/Video-Anwendungen, Konsolen- und Computerspiele, Platinenlayout, Vorstufen der Serienproduktion, Vernetzung mikroelektronischer Systeme, Interface Design, Interaktive Systeme, Bühne im Bauhaus, Digital Stages.

**Bemerkungen:** Bemerkung: Please subscribe by email: [jan.sieber@medien.uni-weimar.de](mailto:jan.sieber@medien.uni-weimar.de)

**CSCW: Gestaltung und Evaluation von Ambient Intelligence**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 KH7 Hörsaal (IT-AP) 15.04.2008 Gross, Thomas  
SWS

**Beschreibung:** Das Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung von grundlegenden Paradigmen und Konzepten von Rechnergestützter Gruppenarbeit (CSCW) sowie die daraus resultierenden Designprinzipien und Prototypen. In diesem Seminar werden aktuelle Themen aus CSCW und hier speziell zu Ambient Intelligence, also der Präsentation von Informationen und Anpassung von Umgebungen an die Bedürfnisse der aktuell anwesenden Benutzerinnen und Benutzer, behandelt. Dazu sollen sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen in jeweils einen Teilbereich einarbeiten, eine Seminararbeiten verfassen und einen Vortrag halten.

Anmeldungen bis zum 8.4.2008 bitte an [tom.gross@medien.uni-weimar.de](mailto:tom.gross@medien.uni-weimar.de)

**Bemerkungen:**

**Das Bauhaus: ein mediales Phänomen der Rezeption?**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 Korrek, Norbert  
SWS Wolf, Christiane

**Beschreibung:** Bis heute umgibt das historische Bauhaus, Deutschlands berühmteste und folgenreichste Kunst- und Designschule des 20. Jahrhunderts, auch ein Schleier von Mystifikationen. Allzu oft wurde das tatsächlich vom Bauhaus Geleistete überdehnt oder gar verfälscht. Bereits den Bauhaus-Angehörigen war keineswegs wohl bei Klischeebildungen wie dem #Bauhaus-Stil# - obwohl sie daran nicht ganz unbeteiligt gewesen waren. Entgegen allen Legenden lag die produktive Kraft des Bauhauses ja im Bereich des Ideellen.

#Die Schwierigkeit und die unterschiedliche Bereitschaft zur Rezeption des Bauhauses liegt in der Tatsache, dass es das Bauhaus nicht gab, sondern mindestens fünf verschiedene #Bauhäuser#. (Wulf Herzogenrath 1975) Wie "jeder Bauhäusler sein eigenes Bauhaus hatte" (Lou Scheper 1964), so entwickelte auch jede Gesellschaft ihr eigenes Verständnis vom Bauhaus. Die Rezeptionsversuche können als Lehrbeispiel dafür dienen, dass die historische Bauhaus-Forschung oft von Interessen geleitet und in Ideologien verwickelt war.

Im Seminar werden, unmittelbar vor dem 90. Gründungsjubiläum des Bauhauses, die aktuellsten wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Bauhaus-Rezeption diskutiert. Auf Grundlage von Recherchen, vornehmlich im Archiv der Moderne der Bauhaus-Universität, soll ein Beitrag zur Aufarbeitung der Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule geleistet werden.

**Bemerkungen:** Das Seminar wird mit 2 SWS und mit 4 SWS angeboten

**Sonderveranstaltungen**

Bachelor- und Diplomandenseminar

2 S  
SWS

Hennig-Thurau,  
Thorsten

Beschreibung: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die i.d.R. zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Bachelor- oder Diplomarbeiten behandelt werden. Das Seminar wird an verschiedenen Terminen im Semester durchgeführt.

Bemerkungen: Blockveranstaltung

Leistungsnachweis: Ein separater Leistungsnachweis kann nicht erworben werden.

Doktorandenseminar

2 S  
SWS

Hennig-Thurau,  
Thorsten

Beschreibung: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Doktorarbeiten behandelt werden.

Bemerkungen: Blockveranstaltung

Gemeinsames Doktorandenkolloquium der Medienkultur

SWS KO

Balke, Friedrich  
Engell, Lorenz  
Siegert, Bernhard

Beschreibung:

Bemerkungen: Die Teilnahme erfolgt auf Einladung.

Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Forschungsprojekt: Medien | Information | Organisation**

*Die Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung der Bedeutung und der Effekte von Medien auf Organisationen. Unter Bezugnahme auf generische Organisationsformen der Ökonomie geht es darum zu analysieren wie Medien der Information, Medien der Speicherung und Medien der Beobachtung dazu beitragen, arbeitsteilige Leistungen in Organisationen zu koordinieren. Das Forschungsprojekt setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Organisationstheorie#, dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# und dem Praxisseminar #Organisation und Medien#. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur in der Vorlesung, ein Referat und eine Seminararbeit in dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# sowie durch die aktive Mitarbeit und Gestaltung im Praxisseminar #Organisation und Medien# erworben werden.*

Organisationstheorie

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 10.04.2008

Maier, Matthias

Beschreibung: Die Veranstaltung befasst sich mit Grundlagen der Organisationstheorie. Nach einer kurzen Betrachtung von institutionellen Rahmenbedingungen und konstitutiven Merkmalen von Organisationen geht es um Aufgaben, funktionale Zusammenhänge und Koordinationsmechanismen von Organisationen. Diese werden sowohl für den Binnenbereich als auch für den Außenbereich von Organisationen betrachtet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Dimensionen von Organisationen und Koordinationsformen zu betrachten und dabei die Bedeutung von Informationsprozessen und Medien hervorzuheben.

Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls #Medien | Information | Organisation#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden.

Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 H15 Seminarraum 103 08.04.2008

Maier, Matthias

Beschreibung: In der Veranstaltung geht es um die Frage was man unter der Corporate Governance eines Unternehmens versteht, wen sie betrifft und wem sie nützt. Weiterhin soll geklärt werden welche Rolle Medien im Zusammenhang mit der Corporate Governance spielen z.B. welche Bedeutung ihnen in Hinblick auf die Leitung und Überwachung von Organisationen zukommt. In diesem Zusammenhang geht es um eine Auseinandersetzung mit den Themen: Unternehmensführung, Kontrolle, Anreize, Corporate Governance Kodex, Wirtschaftsethik und Werteorientierung.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Medien | Information | Organisation#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie eine Seminararbeit erworben werden.

## Organisation und Medien

2 S  
SWS

Richter, Nancy

Beschreibung: Im Rahmen der Veranstaltung ist geplant, Praktiker aus Unternehmen einzuladen, um mit ihnen zu diskutieren vor welche alltäglichen und besonderen Herausforderungen sie ihre Rolle als #Medienmanager# stellt. Dabei wird u. a. das in der Vorlesung Organisationstheorie erworbene Wissen eingesetzt.

Bemerkungen: Das Praxisseminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Medien I Information I Organisation#. Termine werden bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Praxisseminar  
Ein Leistungsnachweis kann durch die aktive Gestaltung und Mitarbeit im Praxisseminar erworben werden.